MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG

MARCHIVUM Druckschriften digital

General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung. 1886-1916

1908

489 (20.10.1908) Mittagsblatt

urn:nbn:de:bsz:mh40-336433

General-Anzeiger

Abonnement: 70 Pfennig monatlich. Bringerlohn 25 Pfg. monatlich, durch die Post bez. incl. Postaufschlag M. 3.42 pro Quartal. Einzel-Nummer 5 Pfg.

Inserate: Die Colonel-Zeile . . . 25 Pfg. Auswärtige Inserate . . 30 „ Die Reklame-Zeile . . . 1 Mark

(Badische Volkszeitung.) der Stadt Mannheim und Umgebung. (Mannheimer Volksblatt.)

Badische Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung.

Gelesenste und verbreitetste Zeitung in Mannheim und Umgebung. Täglich 2 Ausgaben (ausgenommen Sonntag) Eigene Redaktionsbureaus in Berlin und Karlsruhe.

Schluß der Inseraten-Annahme für das Mittagsblatt Morgens ½9 Uhr, für das Abendblatt Nachmittags 3 Uhr.

Telegramm-Adresse: „Journal Mannheim“.

Telefon-Nummern: Direktion u. Buchhaltung 1449, Druckerei-Bureau (Annahme v. Druckarbeiten 341, Redaktion . . . . . 377, Expedition und Verlagsbuchhandlung . . . 218

Nr. 489. Dienstag, 20. Oktober 1908. (Mittagblatt.)

Wähler der dritten Klasse!

Auf zur Wahl!

Alle nichtsozialdemokratischen Wähler der dritten Wählerklasse werden dringend ersucht

heute Dienstag, den 20. Oktober

von ihrem Wahlrecht Gebrauch zu machen.

Wählt frühzeitig, möglichst vor zwei Uhr.

Sorgt dafür, daß die niederst besteuerte Wählerklasse **nicht ausschließlich durch die Sozialdemokratie vertreten wird,** wie bisher, sondern daß auch die **bürgerlichen Schichten Sitz und Stimme in den städtischen Kollegien** erhalten.

Ihr vaterländisch gesinnten Arbeiter, Ihr in Staats-, Stadt- und Privatbetrieben beschäftigten kaufmännischen und technischen Beamten und Angestellten und Ihr zahlreichen Kleinhandwerker: heute gilt es, Euch Euer **Recht auf dem Rathaus** zu holen und Euch Eure Vertretung, die Euch die **Sozialdemokratie verweigert, zu erkämpfen.**

Gebt den von den bürgerlichen Parteien aufgestellten Zettel ab, der mit dem Namen

Ambrosius, Jacob, Ingenieur, Langstrasse 39

beginnt. — Die Wahlzettel sind vor jedem Wahllokal erhältlich. Jeder wählt in dem Bezirk, der auf der jedem Wähler zugesandten Wählerkarte steht. Auskunft erteilen auch die bürgerlichen Zettelträger.

Auf zur Wahl!

Es lebe das fortschrittlich gesinnte Bürgertum!

Die heutige Mittagsausgabe umfaßt 16 Seiten.

Telegramme.

Bismarcks Enkel.

* Regensburg, 19. Okt. Die Besserung in dem Befinden des jungen Fürsten von Bismarck hält an. Es besteht Aussicht, daß er übermorgen nach Friedrichsruh verbracht werden kann.

Der Zwischenfall von Casablanca.

* Köln, 19. Okt. Der „Köln. Ztg.“ wird übereinstimmend aus Berlin und Paris gemeldet, daß bei den Besprechungen, die zwischen den Kabinetten über den Zwischenfall von Casablanca stattgefunden haben, auch die Frage des schiedsgerichtlichen Austrages gestreift worden ist, falls sich eine Einigung auf andere Weise nicht erzielen ließe. Formale Vorschläge in dieser Richtung sind jedoch nicht gemacht worden und auch keine Entschließungen getroffen worden. Von deutscher Seite war das nicht möglich, weil das zur genauen Prüfung der Streitfrage erforderliche amtliche französische Material erst in diesen Tagen in die Hände der deutschen Regierung gelangen wird. Die Meldung mehrerer französischer Blätter, daß die deutsche Regierung bereits einen formellen Antrag auf schiedsgerichtliche Regelung gestellt habe, ist demnach unzutreffend.

* Paris, 19. Okt. Es wird bestätigt, daß Frankreich gemäß seiner überlieferten Politik es nicht ablehnen würde, die Regelung der Deserteur-Angelegenheit einem Schiedsgericht anzuvertrauen. Angesichts des völligen Auseinandergehens der Berichte der französischen und deutschen Beamten über die tatsächlichen Vorkommnisse und den Rechtsstandpunkt ist aber Frankreich der Meinung, daß ein Schiedsgericht die Frage im ganzen Umfange behandeln müsse.

Prager Demonstrationen.

⊡ Berlin, 20. Okt. (Von unserem Berliner Bureau.) In Prag fand gestern abend eine neue öffentliche Demonstration statt. Es sammelte sich eine größere Menschenmasse, gegen die das Militär vorging, wobei es zu blutigen Zusammenstößen kam.

Das Handschreiben König Eduards an Kaiser Franz Joseph.

⊡ Berlin, 20. Okt. (Von unserem Berliner Bureau.) Aus Budapest wird uns gemeldet: Das Handschreiben des Königs Eduard an den Kaiser Franz Joseph, das Gothen am Sonntag überreichte, nimmt in freundschaftlichen Wendungen die Annexion zur Kenntnis, bemängelt jedoch die Form, in welcher diese erfolgte.

König Peter und die Konferenz.

* Wien, 20. Okt. Es verlautet von ernst zu nehmender, mit den Hofverhältnissen vertrauter, unabhängiger serbischer Seite, daß es sich bei den Nachrichten von Meinungsverschiedenheiten zwischen dem König Peter und dem Kronprinzen Georg um ein berechnetes Spiel im Königshause handle, wobei der unverantwortliche Thronfolger mit Wissen der Regierung vorgeschoben werde, um die österreichisch-ungarische Regierung durch fortgesetzte Herausforderungen zu reizen. — Ernsthafte Kreise wollen wissen, daß für den Fall eines Dynastiewechsels der zweitälteste Sohn des Königs von Schweden ausersehen sei, eine Dynastie Bernadotte in Serbien zu gründen.

Sozialdemokraten und Deutschnationale.

* Prag, 19. Okt. Im Laufe des gestrigen Tages fanden auch in anderen Städten Ruhestörungen statt. In Gablonz wiederholten sich die Zusammenstöße zwischen Sozialdemokraten und Deutschnationalen. Die Gendarmerie stellte die Ruhe wieder her. In Budweis drohte es anläßlich der Bekränzung des Kaiser Franz Joseph-Denkmals durch die Deutschen zu Konflikten zwischen den Deutschen und den Tschechen zu kommen. Der Polizei und der Gendarmerie gelang es, die beiden Parteien zu trennen. In Teplitz fanden blutige Zusammenstöße zwischen den Deutschnationalen und den Sozialdemokraten statt. 6 Personen wurden verletzt, davon eine schwer. Die Polizei und die Gendarmerie zerstreuten die Menge. 10 Personen wurden verhaftet, von denen 8 aber wieder freigelassen wurden.

MARCHIVUM

Der neueste Zwischenfall.

⊙ London, 20. Okt. (Von unserem Londoner Bureau.) Der Berichterstatter der „Times" in Tanger berichtigt seine gestrige Meldung von dem neuesten Zwischenfall in Mogador, daß keine Polizisten getötet worden seien, sondern nur 10 verwundet wurden. Die getöteten Leute sind Zivilisten gewesen, die aus Mogador stammten. Die marokkanischen Soldaten sollen in diesen Tagen ganz aus der Stadt zurückgezogen werden.

Roosevelt als Journalist.

⊙ London, 20. Okt. (Von unserem Londoner Bureau.) Der Herausgeber des „Outlook", jener Zeitschrift, die Präsident Roosevelt nach seinem Rücktritt als Redakteur leiten wird, erzählte einem Vertreter der Daily Mail, daß Roosevelts Aufgabe darin bestehen werde, Briefe aus Afrika, England und vom europäischen Kontinent zu schreiben. Nach seiner Rückkehr von der großen Reise werde er auch in der Redaktion tätig sein. Sein Gehalt beträgt 100 000 M. im Jahr.

* * *

* Stuttgart, 20. Okt. Der Kronprinz trifft am Sonntag in Friedrichshafen ein.

* Berlin, 20. Okt. An den Mitteilungen auswärtiger Blätter über eine Automobilbremse, die der Kaiser erfunden haben soll, ist kein wahres Wort.

* Berlin, 20. Okt. Ein bekannter Aeronaut wendete sich in einer Eingabe direkt an den Kaiser mit der Bitte, daß eine kaiserliche Ordre ergehe, die allen maßgebenden Stellen strikte Geheimhaltung aller Motorluftschiffahrtsfragen zur Aufgabe mache. Namentlich solle über die Konstruktion der Motore jede Aeußerung unterlassen werden.

⊙ London, 20. Okt. (Von unserem Londoner Bureau.) Aus Washington wird der Daily Mail gekabelt, daß die Hochzeit des Herzogs der Abbruzzen mit Miß Elkins wahrscheinlich in der Kathedrale von Baltimore stattfindet und daß Kardinal Gibbons die Trauung vornehmen werde. Der Rat von Turin werde den König von Italien vertreten.

* Kiew, 20. Okt. Auf der steilen Wladimirstraße begann in der Nähe der Universität ein zum Stehen gebrachter Eisenbahnwagen plötzlich herabzurollen und kollidierte mit 2 anderen Straßenbahnwagen. 2 Wagen wurden zertrümmert, der 3. beschädigt, 11 Personen wurden verletzt, darunter der Ingenieur Struwe, der Erbauer der Straßenbahn.

Politische Uebersicht.

* Mannheim, 20. Oktober 1908.

Friedlichere Aussichten.

Man wird sich daran gewöhnen müssen, daß bei den orientalischen Wirren jeder Tag ein neues Bild bringt und daß man mit abwechselnden friedlichen und kriegerischen Nachrichten zu rechnen haben wird. Während noch bis vor kurzem die Meldungen aus Bulgarien ziemlich bedrohlich aussahen, weht jetzt wieder ein friedlicher Wind, und man wird abwarten müssen, ob und wie lange er anhält. Eine wesentliche Förderung der friedlichen Aussichten würde, wie man in Berliner amtlichen Kreisen meint, eintreten, wenn es sich bestätigen sollte, daß zwischen den Hauptbeteiligten, das heißt Oesterreich-Ungarn und der Türkei einerseits und Bulgarien und der Türkei anderseits, unmittelbare Verhandlungen wegen eines Ausgleichs gepflogen werden. Sie könnten, wenn sie gelingen, die Zusammenberufung einer Konferenz entweder unnötig machen, oder doch die Arbeiten der Konferenz wesentlich erleichtern. Man darf wohl annehmen, daß die Vorstellungen, die von Deutschland und Frankreich und wohl auch von andern Staaten in Bulgarien gemacht worden sind, ihre Wirkung nicht verfehlt haben; und man muß wünschen, daß keine Rückfälle in die frühere aufreizende Politik stattfinden.

Ueber den Brief des Kaisers Wilhelm an Kaiser Franz Josef sind irreführende Mitteilungen verbreitet worden. Man kann ohne weiteres annehmen, daß die Antwort des Kaisers Wilhelm auf das Handschreiben, in dem Kaiser Franz Josef die Angliederung Bosniens und der Herzegowina und den Verzicht auf das Sandschak Nowibasar anzeigte, freundlich und herzlich gewesen ist. Es klingt aber sehr unwahrscheinlich, daß der deutsche Kaiser in seinem Schreiben, wie in auswärtigen Blättern behauptet wurde, Oesterreich-Ungarn die militärische Unterstützung Deutschlands angeboten habe. So verzweifelt ist die Lage noch nicht, daß man schon Anlaß hätte, derartige militärische Maßnahmen ins Auge zu fassen, außerdem aber sind die Beziehungen zwischen Deutschland und Oesterreich-Ungarn durch den bestehenden Vertrag so geregelt, daß besondere Angebote militärischer Hilfe überflüssig erscheinen. An diesen Vertrag wird sich Deutschland, treu seinen Bündnispflichten, auf das gewissenhafteste halten.

Armenunterstützung und öffentliche Rechte.

Der Gesetzentwurf über die Abänderung der Vorschriften bezüglich die Ausübung des Reichstagswahlrechtes und anderer öffentlicher Rechte bei Empfang von Unterstützungen aus öffentlichen Mitteln ist dem Bundesrat bereits zugegangen und von ihm den zuständigen Stellen überwiesen. Das Gesetz führt den offiziellen Titel: Gesetz betr. Einfluß von Armenunterstützungen auf öffentliche Rechte. Der Entwurf stützt sich auf die Resolution der Abgeordneten Ablaß und Genossen vom 12. April 1907, die dem Reichskanzler überwiesen wurde. Dem in dieser Resolution einstimmig ausgedrückten Wunsch des Reichstages hat die Regierung Rechnung getragen. Das Gesetz geht von dem Grundsatz aus, daß gewisse Zuwendungen aus öffentlichen Mitteln nicht als Armenunterstützungen anzusehen sind. Als solche sind nicht anzusehen öffentliche Zuwendungen: Gewährung freier Lern- und Lehrmittel, freie ärztliche Behandlung, freie Verabreichung von Arznei- und Hilfsmitteln, freie Aufnahme in Krankenanstalten. Die Gewährung derartiger öffentlicher Unterstützungen wird künftighin sowohl auf das aktive und passive Wahlrecht als auch auf alle übrigen durch Reichsgesetze geregelten öffentlichen Rechte (Wahl zum Schöffen und Geschworenen) ohne Einfluß bleiben.

Der Mittelstandskongreß in Wien.

Während in den letzten Jahrzehnten die Arbeiterfrage das soziale Interesse ganz vorwiegend oder fast ausschließlich in Anspruch nahm, beginnt in neuerer Zeit das Verständnis auch für die Fragen des Mittelstandes erfreulicherweise sich wieder mehr zu regen. Ein Beweis dafür ist auch der zweite internationale Mittelstands-Kongreß, der vom 4. bis 8. Oktober in Wien tagte und über den wir ausführlich berichteten. Der Urheber des Kongresses ist der Internationale Verband zum Studium der Verhältnisse des Mittelstandes in Brüssel, der im September 1903 in Stuttgart gegründet wurde. Sein Zweck ist einerseits, in einem Zentralbureau alle Berichte zu sammeln, welche die Lage des Mittelstandes in den verschiedenen Ländern sowie die Maßnahmen berühren, die zur Verbesserung seiner Lebensbedingungen getroffen werden. Auf der anderen Seite will er Fragen, die den Mittelstand betreffen, auf Mitgliederversammlungen oder internationalen Kongressen, zu denen auch die Mitglieder Zutritt haben, erörtern. Der erste Internationale Kongreß wurde im Jahre 1906 in Lüttich unter lebhafter Beteiligung von Regierungsvertretern und Männern der Wissenschaft veranstaltet. Der österreichische Minister für öffentliche Arbeiten gab auf der Eröffnungsversammlung der Tagung das richtige Leitmotiv, indem er ausführte: „Auch für den Mittelstand muß der Staat nachhaltige Fürsorge entfalten, umsomehr, als der Mittelstand gesellschaftlich von besonderer Bedeutung ist. Eine möglichst große Zahl wirtschaftlich selbständiger Existenzen ist für Kultur, Nation, Gesellschaft und Staat von größtem Wert. Der Meinung, Mittelstandspolitik und Sozialpolitik im engeren Sinne schlössen einander aus, muß entschieden entgegengetreten werden. Beide Gebiete ergänzen vielmehr einander. Bei beiden handelt es sich um Fürsorge, um das Aufsteigen auf der sozialen Stufenleiter. Dem kleinen Selbständigen wird das Emporsteigen sehr schwer. Er muß gestützt werden, wenn er nicht wieder hinabgleiten soll. Die Mittelstandspolitik gehört zum eisernen Bestande weiser Regierungsgrundsätze." Die Tagesordnung des Kongresses war außerordentlich reichhaltig. Die verschiedensten Fragen sowohl des ländlichen wie gewerblichen Mittelstandes wurden behandelt. Von den Gegenständen der Tagesordnung seien folgende genannt: Landwirtschaftliche und gewerbliche Kreditorganisationen, Ausbildung der mittleren gewerblichen und landwirtschaftlichen Produzenten, mittelständische Wohnungspolitik (Sicherung der Bauhandwerksforderungen, Erschließung von Bauland etc.), mittelständische Jugendfürsorge, die deutsche Mittelstandsbewegung, neuzeitliche Handwerkstechnik und Gewerbeförderung, Handwerker-Zentralgenossenschaft usw. Die einzelnen Themata wurden von Männern der Wissenschaft und Praxis behandelt und z. T. in fruchtbringender Diskussion zweckentsprechend ergänzt. Es ist zu hoffen, daß die internationalen Mittelstandskongresse für den ländlichen und städtischen Mittelstand nicht ohne Früchte bleiben. Möchten sie zu weiterem Studium der so schwierigen Mittelstandsfragen anregen, mögen die dort gewonnenen Erkenntnisse auch in die Praxis umgesetzt und zu neuen wertvollen Erfahrungen Anlaß werden.

Deutsches Reich.

— (Ueber die Ausbreitung des Tabakbaues in unseren Kolonien) erfährt die „Magdeb. Ztg." von unterrichteter Seite folgendes: Im Schutzgebiet Kamerun ist Gouverneur Dr. Seitz im Begriff, den Tabaksanbau in neue Bahnen zu lenken. Es geht demnächst dorthin ein erfahrener Tabakpflanzer, um im Auftrage der Kolonialverwaltung nach eingehenden Vorstudien im Lande selbst systematisch betriebene Anbauversuche zu machen. In der deutschen Industrie haben die bisher aus verschiedenen Stationen Kameruns gewonnenen Tabakproben eine so günstige Beurteilung gefunden, daß man auf diesem Gebiet der Landwirtschaft wohl sicher mit guten Erfolgen rechnen kann. Auf seiner letzten im Juni d. J. abgehaltenen Tagung hat auch der Verein deutscher Tabakinteressenten sein lebhaftes Interesse an diesen Bestrebungen der Kolonie bekundet. — In Südwestafrika hat der vor Jahresfrist dorthin entsandte Spezialist Landwirtschaftsinspektor Wunderlich aus Heilbronn äußerst zufriedenstellende Resultate mit dem Gedeihen der Tabakpflanzungen zu verzeichnen. Auch die Schwierigkeiten, welche die Trockenheit früher der Behandlung der Blätter bereitete, ist durch ein neues Verfahren fast ganz überwunden.

— (Auf der Tagesordnung der ersten Sitzung des Reichstages) am 4. November, 2 Uhr nachmittags, stehen 52 Petitionen betreffend die Vorlegung der finanzpolitischen Gesetzgebung. Die Reichstagseröffnung soll nach den bisherigen Dispositionen durch den Reichsschatzsekretär erfolgen. Der Reichskanzler wird hierbei anwesend sein und voraussichtlich auch das Wort zur Einführung ergreifen.

Badische Politik.

Aus der nationalliberalen Partei.

⊙ Karlsruhe, 19. Okt. Am Samstag den 7., und Sonntag den 8. November, wird nunmehr die Landesversammlung der Nationalliberalen Partei in Mosbach stattfinden. Voraussichtlich findet am Samstag vormittag eine Delegiertenversammlung des jungliberalen Landesverbandes statt. Am Samstag nachmittag 3 Uhr tagt der Engere Ausschuß der Partei. Abends findet im Eisenbahnhotel ein Bankett statt. Am Sonntag vorm. 9 Uhr tritt dann die Landesversammlung in der Turnhalle zusammen. Deren Tagesordnung wird in einigen Tagen mitgeteilt. Nachmittags 3 Uhr findet, wiederum in der Turnhalle, eine Volksversammlung statt.

Wahlen zum Wasserwirtschaftsrat.

⊙ Karlsruhe, 19. Okt. Wie die „Karlsr. Ztg." bekannt gibt, hat das Ministerium des Innern nunmehr die Wahlen zum Wasserwirtschaftsrat auf den 18. November anberaumt und den Geh. Oberregierungsrat Wiener zum Wahlkommissär ernannt. In den Wasserwirtschaftsrat haben zu wählen Die Handelskammern 4, die Kreisausschüsse des Landes, die Handwerkskammern und die Landwirtschaftskammer je 2, die Städte der Städteordnung, der Verband der mittleren Städte, die Fischereivereine je ein Mitglied und für jedes Mitglied einen Ersatzmann. Zum Zwecke der Wahl sind aus den Handelskammern 4 und aus den Handwerkskammern und Kreisausschüssen je 2 Wahlbezirke gebildet. Zur Wahl des von den Fischereivereinen zu wählenden Mitglieds sind der Badische Fischereiverein und der Badisch-Unterländer Fischerei-Verein berufen.

Dr. von Heigel über Bismarck.

Bei der im Neuen Hause in Regensburg abgehaltenen Schlußfeier anläßlich der Aufstellung der Büste Bismarcks in der Walhalla hielt der Präsident der k. Akademie der Wissenschaften, Universitätsprofessor Geheimrat Dr. v. Heigel folgende Rede, die den Glanzpunkt der Feier bildete:

Nicht zur Erklärung, nur in Begleitung des Siegeseinzuges des kraftvollsten Vertreters deutscher Art in Walhalla will ich das Wort ergreifen. Von wahrhaft großen Menschen und ihren Schöpfungen und Verdiensten ist ja des Redens nie zu viel! Von wahrhaft großen Menschen! Wer wäre der Aufnahme in Odins goldschimmernden Saal würdig, wenn nicht er, der uns die nationale Einheit und ein Deutsches Reich

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Mannheimer Streichquartett.

1. Kammermusikabend.

Im Kasinosaale eröffnete gestern unsere einheimische Quartett-Vereinigung die Reihe seiner diesswinterlichen musikalischen Darbietungen. In der Zusammensetzung des Quartetts ist eine Aenderung zu verzeichnen. Für den langjährigen Vertreter der II. Violine, Herrn Arthur Post, welcher sich der Quartettvereinigung seiner Brüder, dem „Postquartett" anschloß, ist nun Herr Konzertmeister Hesse in das Ensemble eingetreten. Die übrigen Herren, Herr Konzertmeister Schuster als Vertreter der Primgeige, Herr Fritsch als Bratschist und Herr Müller als Cellist sind die alten geblieben.

Das Programm enthielt in seiner Eröffnungsnummer ein Werk J. Haydns, des Begründers, in der Schlußnummer ein solches von L. van Beethoven, des Vollenders unseres heutigen Streichquartetts. Beide Werke, die in ihrer Anlage interessante Gesichtspunkte ergaben für die Entwickelung des anfangs mehr homophon gehaltenen Quartettsatzes zu seiner polyphonen, reichdetaillierten polyphoner Vielgestaltigkeit, umrahmten als Novität ein Quartett D-dur Op. 35 von Vitezslav Novák, einem der hoffnungsreichsten jungtschechischen Musiker. Novak, am 5. Dezember 1870 in Kamenitz in Böhmen geboren, war Schüler von Dvorak und Schützling von Joh. Brahms. Er lebt gegenwärtig als Musiklehrer und Mitglied der staatlichen Prüfungskommission für das Lehramt der Musik in Prag.

Schon nach den ersten paar Takten der einleitenden Fuge hatte man die Ueberzeugung: hier redet ein Berufener seine überzeugende Sprache! — Auf einem ausdrucksvollen Thema, angestimmt vom Violoncell, baut sich ebenso zwanglos als kunstvoll eine Fuge auf, die eine Perle unter den Schöpfungen der modernen Kammermusik genannt zu werden verdient. Welcher Wohllaut und welcher Fluß der Gedanken bei aller kontrapunktischen Kunst! Weniger einheitlich erscheint der zweite Teil des Werkes, den der Komponist bezeichnend mit „Fantasie" überschrieb, wohl um seine freie formale Anlage damit von vornherein zu rechtfertigen. Eine reizvolle Scherzoepisode hebt sich erfrischend ab und zum Schluß greift der Komponist sehr geschickt auf das sehnsüchtige erste Thema und sichert dadurch seinem Werke die stilistische Geschlossenheit und die Wirksamkeit. Die Herren unseres Quartetts spielten die Novität in bester Einmütigkeit bei voller Wahrung der Individualität des Einzelnen und erzielten damit einen lebhaften Erfolg. Daß man auch dem zur Eröffnung gespielten Haydn, D-moll Quartett Op. 16 Nr. 2, nichts schuldig blieb, ist eigentlich selbstverständlich. Das schlichte, unmittelbar ansprechende Quartett mit seinem warmblütigen Andante gelangte zu bester Wirkung.

Das Schlußwort erhielt Beethoven, und zwar der „letzte Beethoven", in seinem tiefsinnigen Es-dur Quartett Op. 127, dessen Aufnahme und Wiedergabe Hörern und Spielern gleich hohe Aufgaben stellt. Der auf zwei Hauptthemen aufgebaute erste Satz trägt den Charakter stiller Ergebenheit. In den fünf Variationen des Adagios feiert die formale Gestaltungskunst des Meisters höchste Triumphe. Dem Spieler allerdings bieten sie in dem raschen Wechsel der Rhythmen und Vorzeichnungen nicht unerhebliche Schwierigkeiten. Das Scherzo greift zunächst auf den ersten Teil des Themas im zweiten Satz zurück und variiert denselben. Im Finale herrscht scheinbar ungezügelte Freiheit, doch wird der tiefer Schauende das geistige Band, welches alle Sätze zu einer geschlossenen Einheit zusammenfaßt, trotz aller Takt- und Tempounterschiede erkennen. Auch dieses schwierige Werk wurde von unseren einheimischen Künstlern, namentlich in seinen beiden Mittelsätzen, überaus anerkennenswert gespielt. Die Synkopierungen wurden von allen Instrumenten mit Präzision wiedergegeben und die Ausführung der reichdetaillierten Figurationen zeigte ebensoviel Geschmack als Akkuratesse. Neben der technischen Durchführung stand auch die geistige Seite der Interpretation auf respektabler Höhe. Das zahlreich erschienene erlesene Auditorium kargte denn auch nicht mit seinem Beifall. — Möge unsern einheimischen Quartettisten auch in der Folge die verdiente Würdigung und Unterstützung zuteil werden! ek.

Theaternotiz. Die Intendanz teilt mit: Das Gastspiel der Frau Després am Donnerstag dürfte durch die Person ihres Partners und Gatten Lugné-Poe noch besonderes Interesse beanspruchen. Gilt dieser doch als einer der Begründer und Hauptvertreter des modernen Stils in Frankreich, der im größten Gegensatz steht zu der Kunst Mounet-Sullys, den das hiesige Publikum in der vorigen Saison als Oedipus in Heidelberg sehen konnte. — Für die Uraufführungen, deren im laufenden Theaterjahre bis jetzt 6 stattfinden sollen, sind folgende Daten in Aussicht genommen: „Der Walzerkönig", Operette von Ludwig Mendelssohn am 31. Oktober; „Herzog Boccaneras Ende", Drama von Leo Greiner am 21. Nov.; „Das starre System", Lustspiel von Gustav Hochstetter am 29. Novbr. im „Neuen Theater"; „Don Juanito", Komödie von Oskar A. H. Schmitz am 9. Januar 1909; „Die Minneburg", komische Oper von Arnold Mendelssohn Ende Januar; „Robbys Ende", komische Oper von Eduard Künnecke Mitte April.

Liederabend von Rose Dilg-Kapferer und Norbert Kapferer. Wie bereits mitgeteilt, findet am kommenden Mittwoch, abends halb 8 Uhr im Kasinosaale der Liederabend von Rose Dilg-Kapferer und Norbert Kapferer statt. Zum Vortrag gelangen Lieder von Brahms, Schubert, R. Strauß, Cornelius, Hugo Wolf. Eintrittskarten à M. 3, 2, 1 zu haben in der Hofmusikalienhandlung von K. Ferd. Heckel.

Das Jubiläum vierzigjähriger Zugehörigkeit zum Mannheimer Hoftheaterorchester begeht am kommenden 1. Nov. Herr Hofmusikus Jacob Reck. Reck ist ein Mannheimer Kind, dessen Vater bereits als Musiker im Dienste des Mannheimer Hoftheaterorchesters gestanden hat und von dem der Jubilar seinerzeit die ersten Anleitungen zu seinem Lebensberufe empfing. Kaum sechzehnjährig ist der heute noch in voller Kraft wirkende Künstler in den Verband des alten Musentempels am Schillerplatz eingetreten, mußte einige Jahre darauf als Hoboist seiner

MARCHIVUM

geschenkt hat? Sein Nachfolger Fürst Bülow selbst hat dieser Ueberzeugung Ausdruck gegeben. „An Bismarck," sagte er zu Münz „vollzieht sich jetzt vor unseren Augen, was das Volk der Griechen meinte, wenn es den Zeus eines Herakles in den Olymp emporheben ließ!"

Die instinktive Volksmeinung

wird vom Urteil der Geschichte bestätigt. Wenn manche von den Nachbarn Deutschlands, für welche der lebende Bismarck der bestgehaßte Mann gewesen war, auch noch nach seinem Tode an ihm mäkeln und meistern, so erklärt sich dies wohl daraus, daß sie uns um den Typ heroischer Kraft beneiden. Hämische Geschichtsklitterungen aus dem Lager politischer Widersacher vermochten nur das Piedestal zu beschmutzen, an den Großen selbst reichen die Tendenzlügen nicht heran. Redner kam dann auf die zahlreichen Biographen zu sprechen, die dem deutschen Volk Bismarck erklären wollen, und berührte dabei die Tagebuchaufzeichnungen von Moritz Busch, den angeblichen Vertrauten des Kanzlers. In ihnen sei manches zu lesen gewesen, was einen befremdenden, erkältenden Eindruck machen mußte. Der erste Kanzler war zwar ein frommer Herr, aber

kein sanfter Fridolin:

es ist eben ein anderes, der Gräfin von Savern zu dienen, als 40 Millionen Deutsche unter einen Hut zu bringen. Er hatte zwei schwer vereinbare Eigenschaften: neben außergewöhnlicher staatsmännischer Klugheit ein leidenschaftliches Herz. Wo ihm Widerstand entgegentrat, konnte er eine Rücksichtslosigkeit, eine Härte entwickeln, die ihn wie einen Dämon erscheinen ließen. Stimmungen und persönliche Abgunst trübten nicht selten sein Urteil, was sich auch in den „Gedanken und Erinnerungen" noch geltend machte. Doch wo wäre der Entselbstete, der niemals von Temperament, Parteirichtung und persönlichen Sympathien beeinflußt wäre? Ist nicht auch ein bitteres Wort dem Manne zu verzeihen, den sein Leben lang während seiner großartigen Kämpfe für Einigung und Macht und Herrlichkeit der Nation Neider und Ränkeschmiede, aristokratische Streber verfolgten und peinigten?

Und den Politiker, den Organisator, den schöpferischen Genius sehen wir gerade aus den malitiösen Enthüllungen Buschs nur noch gewaltiger in die Höhe wachsen. Diese Energie, Kühnheit, Vielseitigkeit, Schlagfertigkeit, Willensstärke haben kaum ihresgleichen in der Weltgeschichte. Napoleon I. kommt ihm darin gleich, ja die Leistungsfähigkeit und Tatkraft des Franzosenkaisers wirken noch verblüffender, noch übermenschlicher, war er doch zugleich der größte Staatsmann und der größte Feldherr seiner Zeit! Dagegen war Napoleon der eigene Herr seiner Entschließungen, während Bismarck nicht bloß vom Willen seines Monarchen abhängig war, sondern noch mit zahlreichen anderen Faktoren und Faktörchen zu rechnen hatte. Seine tägliche Arbeit glich einem Gewebe, das aus vielen hundert von allen Ecken des Webstuhles zusammenlaufenden Fäden gewirkt werden mußte und in das immer wieder fremde Hände von links oder rechts störend eingriffen. Da höre ich Onno Klopp sagen: „Durch Bismarck wurde das Prinzip der Immoralität, das Prinzip: Macht geht vor Recht! zum obersten Dogma staatsmännischer Kunst erhoben!" Wie kann ein Gelehrter, dem die Geschichte des Wachstums und Vergehens der europäischen Staaten nicht fremd ist, ein solches Urteil fällen?

Was ist die Aufgabe des Staatsmannes?

Man braucht nicht mit de Maistre aus der Politik alles menschliche Empfinden auszuschließen und die Gerechtigkeit einer Regierung mit der Keuschheit eines Eunuchen zu vergleichen, aber alles in allem ist die Aufgabe eines Staatslenkers die Behandlung der Machtfragen im Nutzen und zum Vorteil seines Staates. Interessenpolitik ist das entsprechende Fremdwort. Der Name Machiavelli hat üblen Klang, doch wer könnt dem Florentiner unrecht geben, wenn er sagt: „Ein Staatsmann, der auf Erfolge hofft, muß zugleich Fuchs und Löwe sein. Vom Fuchs lernt er die Schlingen vermeiden, denen der Löwe erliegt, und als Löwe scheucht er die Wölfe zurück, die den Fuchs überwältigen. Will er nur Löwe sein, geht er zu Grunde." Um Frankreich vor dem Untergang zu retten, setzte Mazarin die Moral beiseite und das Recht außer Kraft. Friedrich der Große erklärte aufrichtig, er stelle die Sicherheit und das Ansehen seines Staates über alles; um ihn zu einer selbständigen Macht zu erheben, handelte er einzig nach den Geboten der Klugheit und erntete nach dem Recht des Starken. Um Preußen zur führenden Macht in Deutschland und dadurch Deutschland einig und groß zu machen, leitete Bismarck als Realpolitiker in Wort und Tat die Staats- und Weltbändel. Ni plus, ni moins! Gerade zur nämlichen Zeit, da Ludwig Bamberger in ausschweifendem Bürgerstolz sich zur Aeußerung verstieg, „die Heimatlosigkeit, Unwissenheit und schlechthinige Wertlosigkeit des deutschen Volkes seien eine so notorische Sache, daß ein gesundes Gehirn unmöglich auf den Einfall geraten könne, der Junkerwelt einen sogenannten organischen Platz in dem Wachstum des deutschen Volkes anzuweisen" — gerade zur nämlichen Zeit trat in den Vordergrund deutscher Geschichte, wurde der Retter Deutschlands ein Mann, der aus dem kleinen Landadel Preußens hervorgegangen war. Er selbst nannte sich auch später noch mit Stolz einen Junker, nahm aber freilich noch für sich in Anspruch, daß er niemals Standes-, sondern immer Volkspolitik getrieben habe. Ein echter und rechter Junker, d. h. ein vornehmer, königstreuer, frommer Herr ist er auch immer geblieben. Zum Renegaten hatte er zu viel Charakter. Ein Junker in verächtlichem Sinne, das Gespenst eines mittelalterlichen Leutschinders, ist er nie gewesen. Dazu besaß er zu viel Geist. Gewiß gilt von Bismarck ganz besonders das Wort: Es wächst der Mensch mit seinen größeren Zwecken. Immerhin mußten die Vorzüge des Geistes und Charakters, die ihn zu so hohem Aufschwung befähigten, als Keime schon im Knaben und Jüngling liegen.

Damit leitete Professor Heigel auf

die Jugend Bismarcks

über, von der er in kurzen Zügen ein anschauliches Bild entwarf. Mit der Legende der wilden, wüsten Jugend Bismarcks sei durch die neuere Forschung aufgeräumt worden. Ein Musterschüler ist der Studiosus in Göttingen und Berlin nicht gewesen. Aber keineswegs stand er während seiner Lehrjahre den großen geistigen Zeitströmungen so gleichgültig gegenüber, wie früher angenommen wurde. — Als den Dreißigjährigen die politische Bewegung, die 1846 mit dem Zusammentritt des vereinigten Landtages in Berlin einsetzte und 1848 in Paris zu einem die ganze Welt erschütternden Sturme anwuchs, aus seinem harmlosen Landleben herausriß, zeigte sich, sogar für ihn selbst eine Ueberraschung, daß er ein zwar nicht gewandter, aber ein durch Geist und Temperament mächtig wirkender Redner war. Er fühlte sich vor allem berufen zum Anwalt der gefährdeten Krone. Ein Feuerkopf von höchstem Ehrbegriff, so zeigte er sich im vereinigten Landtag, unbesonnen und unbedenklich in der Wahl der Mittel, ein märkischer Michel Kohlhaas, der um des beleidigten Rechtes willen selbst zum Rechtsbrecher werden will. „Ernst zeigen und die Ehre wahren!" Diese Losung kehrt in seinen Reden und Briefen immer wieder.

(Schluß folgt.)

Aus Stadt und Land.

* **Mannheim**, 20. Oktober 1908.

* **Vom Hofe.** Großherzogin Luise ist heute nacht nach Stresa zu einem kurzen Besuch bei der Herzogin-Mutter von Genua abgereist. Ihre Königliche Hoheit wird in einigen Tagen zurückkehren und alsdann in Baden-Baden Aufenthalt nehmen. Prinz Max hat sich gestern abend nach Dessau begeben, um im Auftrag des Großherzogs an der Beisetzungsfeier der Herzogin-Witwe von Anhalt teilzunehmen.

* **Versetzt** wurde Betriebsassistent Joseph Fritsche in Kippenheim nach Basel, Betriebsassistent Karl Süßerlin in Säckingen nach Müllheim und Florian Schmidt beim Verwaltungshof zum Bezirksamt Waldshut.

* **Die Beisetzung der Gräfin Rhena im Mausoleum.** Gestern vormittag 11 Uhr fand im Mausoleum zu Karlsruhe die Beisetzung der Leiche der Gräfin v. Rhena, der Gemahlin des verstorbenen Prinzen Karl, statt. Schon von 10 Uhr ab füllte sich langsam die Kapelle, die mit Palmen und anderem Grün ausgeschmückt war. Die Leiche hatte man vor dem Altar auf einem Katafalk aufgebahrt. Des beschränkten Raumes wegen waren Karten ausgegeben worden. In dem Seitenschiff rechts des Altares nahmen die Verwandten der Verstorbenen, sowie die Beamten und Dienerschaft Platz. In der ersten Reihe saß in der Mitte der Großherzog, rechts folgten: Graf Rhena (der einzige Sohn), Großherzogin Luise, Prinzessin Max, Prinz zu Löwenstein und Prinzessin Amelie zu Fürstenberg, links Großherzogin Hilda, Prinzessin Wilhelm und Prinz Max von Baden. Dahinter sah man die behandelnden Aerzte, die Minister der verschiedenen Ministerien, der preußische Gesandte mit Gemahlin, die Vorstände der staatlichen und städtischen Behörden, Abordnungen der hier garnisonierenden Regimenter, bestehend aus einem Stabsoffizier, 1 Hauptmann bezw. Rittmeister, 2 Leutnants mit dem kommandierenden General des 14. Armeekorps an der Spitze, ferner Abordnungen vom Drag.-Regt. No. 22, dessen Chef der verstorbene Prinz Karl war und des Trainbataillons No. 14. Abordnungen sandten auch noch die Vereine ehemaliger Prinz Karl-Dragoner mit ihren Fahnen von hier und der Stadt Kehl. Als Vertreter der kath. Stadtgemeinde war Herr Geistl. Rat Knörzer erschienen. Punkt 11 Uhr ertönte von der Orgel herab Trauermusik und es erschienen die fürstlichen Leidtragenden, vom Großhofmeister von Brauer auf ihre Plätze geleitet, worauf der Kirchenchor der Schloßkirche mit einem 4stimmigen Trauerchoral einsetzte. Die Einsegnung der Leiche hatte der Präsident des evangel. Oberkirchenrats D. Helbing übernommen, der auch die Trauerrede hielt, in welcher er die Verdienste der Verstorbenen würdigte. Nach dem Vaterunser sang der Chor das „Auferstehen, ja auferstehen." Inzwischen wurde der Sarg unter Vorantritt des Geistlichen und des langjährigen Adjutanten des Prinzen Karl, Major a. D. von Frisching, in die Gruft getragen. Der Leiche folgten sämtliche anwesenden Fürstlichkeiten. Nach Rückkehr derselben sprach der Geistliche den Segen. Unter den Klängen des Chorals „Wenn ich einmal muß scheiden" schloß die erhebende Trauerfeier. — In der Gruft ruhen nun Großherzog Friedrich I., der jüngste Sohn, Prinz Ludwig von Baden, ferner die beiden Brüder des Großherzogs, die Prinzen Wilhelm und Karl und dessen Gemahlin, Gräfin von Rhena.

* **General der Infanterie z. D. Ludwig Freiherr Boecklin v. Boecklinsau** in Karlsruhe vollendete gestern das 70. Lebensjahr. Der General ist in Freiburg in Baden geboren und am 20. Sept. 1857 aus dem Kadettenhause als Portepee-Fähnrich in das 2. Bad. Füsilier-Bataillon eingetreten. Er machte den Feldzug 1866 als Oberleutnant im 1. Badischen Füsilier-Bataillon und den Krieg gegen Frankreich als Hauptmann und Kompagniechef im 2. Infanterie-Regiment mit. Nach dem Kriege, in dem er mit dem Eisernen Kreuz 2. Klasse ausgezeichnet worden war, wurde er als Hauptmann im Grenadier-Regiment Nr. 110 in den Verband des preußischen Heeres übernommen, worauf er am 1. April 1881 als Major in das 4. Garde-Regiment zu Fuß kam. Im Januar 1887 zum Oberstleutnant befördert, rückte er im Mai 1889 zum Obersten und Kommandeur des 4. Garde-Regiments auf. Im März 1892 wurde Frhr. Boecklin v. Boecklinsau Generalmajor und Kommandeur der 31. Division, die er bis zum 22. Mai 1899 befehligte. Dann wurde er zu den Offizieren der Armee versetzt und am 10. Juni zur Disposition gestellt. Bei der Feier des Regierungsjubiläums des Großherzogs von Baden wurde dem verdienten Militär am 24. April 1902 der Charakter als General der Infanterie verliehen.

* **Eine seltene Feier**, das 25jährige Jubiläum von drei ihrer Arbeiter, beging am 17. cr. die hiesige Hofmöbelfabrik L. J. Peter. Es sind dies die Schreiner Leonhard Fink, Ferdinand Dombrowsky und Wilhelm Schlier, die in seltener treuer Pflichterfüllung durch große Tüchtigkeit, Fleiß und Pünktlichkeit während ihrer 25jährigen Tätigkeit bei genannter Firma sich das volle Vertrauen ihrer Arbeitgeber erworben haben und an ihrem Ehrentage im Beisein der Firmeninhaber, Beamten und sämtlicher Arbeiter durch Ueberreichung entsprechender Geschenke ausgezeichnet wurden.

* **Zum Bericht über die „Jubelfeier des 58er Vereins"** ist noch beizufügen, daß unter Bedauern ihres Fernbleibens auf telegraphischem oder brieflichem Wege herzliche Glückwünsche und Anerkennung dem Verein übermittelt haben: der großh. badische Landeskommissär, Herr Geheimer Oberregierungsrat Pfisterer, der Vorstand des Bezirksamts Ludwigshafen, die Herren Oberbürgermeister Martin und Hofrat Krafft, Herr Bürgermeister Dr. Finter, der Vorsitzende des Kaufmannsgerichts Mannheim, Herr Dr. Erdel, die Vorsitzenden der Handelskammern von Mannheim und Ludwigshafen, Herr Geheimer Kommerzienrat Lenel und Bankdirektor Wagner, der Rektor der Handelsfortbildungsschule, Herr Dr. Weber (dessen telegraphischer Gruß lautete: „Segensreich und vielbewundert, dem Verein ein voll Jahrhundert"), Herr Hofrat Professor Dr. Bernthsen u. a. Ferner der Mannheimer Journalisten- und Schriftsteller-Verein, der Deutsche Bankbeamten-Verein, sowie der Verein der Deutschen Kaufleute, endlich zahlreiche Firmen und Bruderbezirke des In- und Auslandes.

* **Tuberkulose-Museum.** Das Tuberkulose-Museum wurde vom 18. Januar bis Mitte Oktober an 180 Tagen von 9149 Personen besucht. Man muß bedenken, daß mit dieser Zahl der Kreis derer, die sich durch das Museum direkt oder indirekt von Wesen und Art dieser verheerendsten Volkskrankheit überzeugt haben, lange nicht abgeschlossen ist; darnach ist die Nützlichkeit der Ausstellung zu bemessen, die fraglos in viele Familien segensreiche Aufklärung gebracht hat. Während der Wintermonate wird nunmehr das Museum, dessen Räume heizbar sind, nur noch an Sonntagen geöffnet sein und zwar von 9—1 und von 2—4 Uhr. Es ist dringend zu wünschen, daß noch recht viele unserer Mitbürger das Museum besichtigen; sie werden durch die dort empfangenen Anregungen sicherlich zur Hebung der Volksgesundheit beitragen.

* **Der Jubiläums-Männergesangverein „Mannheimia"** hält anläßlich seines ersten Stiftungsfestes mit Fahnenweihe am Sonntag den 25. Oktober, nachmittags 3 Uhr, in den oberen Sälen des Ballhauses ein großes Festkonzert ab, wobei hiesige und auswärtige Gesangvereine mitwirken werden. Ebenso wird abends 8 Uhr in den gleichen Lokalitäten großer Festball abgehalten. (Näheres s. Inserat.)

* **Verein Frauenbildung-Frauenstudium, Abteilung Mannheim** Die nächste Mitgliederversammlung findet Mittwoch, den 21. cr., nachmittags 3/4 5 Uhr, im „Wilhelmshof" statt. Die Schriftführerin, Frau Alice Bensheimer, wird in dieser Versammlung über die jüngst stattgehabte Generalversammlung des Bundes Deutscher Frauenvereine referieren.

* **Lichtbilder-Vortrag.** Auf den heute abend 8 1/2 Uhr im Kasinosaal stattfindenden Lichtbilder-Vortrag „Die Abstammung des Menschen" des Haeckel-Schülers Aug. Kahl-Jena, machen wir hiermit nochmals besonders aufmerksam. Karten in Heckels Musikalienhandlung und an der Abendkasse.

* **Vortrag.** Wir weisen an dieser Stelle auf den am Mittwoch den 21. Oktober, abends halb 9 Uhr, stattfindenden Vortrag des Herrn Schriftstellers Jaskowski über das Thema: „Ist „Selbstmord Selbstbefreiung"? hin.

* **Der Deutsch-vaterländische Arbeiterverein** hielt am Samstag abend in der „Stadt Lück" wieder eine gutbesuchte Mitgliederversammlung ab. Der in Nr. 480 des „General-Anzeigers" unter „Stimmen aus dem Publikum" erschienene Artikel wurde vor Eintritt in die Tagesordnung verlesen. Dann entwickelte sich eine rege Diskussion, in der besonders betont wurde, daß die Befreiung des Arbeiterstandes vom dämonischen Joche der Sozialdemokratie und der „freien" Zwangsgewerkschaften das Werk der Arbeiter selbst sein muß, wozu aber auch nötig ist, daß die vaterländischen Arbeiter einen zuverlässigen Rückhalt an den Arbeitgebern und politischen Parteien haben. Ferner müssen alle nationalen Arbeiter beanspruchen, als gute Staatsbürger neben ihren Pflichten, auch ihre Rechte ausüben zu können, was heute durch den unerträglichen Druck (Bedrohungen, Beleidigungen, Verrufserklärungen, Boykott usw.) der im Grunde revolutionären Sozialdemokratie infolge mangelhaften Einschreitens der Regierungen und Behörden oft nicht möglich ist. Als im Laufe der Diskussion die Aeußerung des sozialdemokratischen Abg. Hue: „Wir (die Sozialdemokraten) sind nicht mehr weit vom Irrenhause," bekannt gegeben wurde, meinte ein Mitglied, „als Hue das gesagt hätte, habe er jedenfalls eine lichte Stunde gehabt." Zum Hauptpunkt der Tagesordnung, Stellungnahme zu den Stadtverordnetenwahlen, erfolgte nach einem Referat eine lebhafte Aussprache, in der betont wurde, daß alle nationalgesinnten Arbeiter zusammenstehen müßten. Der Verein empfiehlt den Wählern, auf jeden Fall ihrer Wahlpflicht zu genügen, und ihre Stimme für die bürgerliche Liste abzugeben. Kein denkender Arbeiter könne für die sozialdemokratische Liste stimmen, für die Seite, von der durch die „freien" Gewerkschaften die Arbeiter nur zugunsten Weniger ausgebeutet und irregeführt würden. Da sich auch Frauen dem Verein anschließen möchten, so wurde die Gründung einer Frauenabteilung beschlossen und der Vorstand mit den Vorarbeiten beauftragt. Nach Aufnahme einer Anzahl neuer Mitglieder wurde die Versammlung geschlossen.

* **Neues Operettentheater (Apollo).** Bei der heutigen Premiere von Edmund Eyslers Operette „Die Schützenliesel" wird, wie mitgeteilt, die männliche Hauptrolle von Herrn Fritz Werner gegeben, von dem auch zwei Einlagen zu Gehör gebracht werden: 1. das Lied „Noch sind die Tage der Rosen", gesungen von Herrn Adolf Lußmann, 2. das Kouplet „Fauler Zauber", von Herrn Werner im dritten Akt selbst gesungen. Im dritten Akt wird auch ein von Herrn Kapellmeister Hans Seifritz, der die Vorstellung dirigiert, komponiertes Lied „Wach' auf, mein Herz!" gesungen. Herr Fritz Werner hat die Partie des „Blasius Reitel" in Berlin annähernd 500 Mal gesungen und wird bei den hiesigen Aufführungen diese Jubiläums-Nummer noch vollends erreichen.

Militärpflicht genügen, und ist dann im Jahre 1868 endgiltig für Mannheim verpflichtet worden. Neck, der dann späterhin den 1870er Krieg von Anfang bis zu Ende mitmachte, und sich seitdem in seinem schönen Beruf als ein Künstler von seltener Pflichttreue allzeit bewährte, hat auch von seiten des Großherzogs Friedrich I. zu verschiedenen Malen den ehrenvollsten Lohn für sein treues Schaffen im Dienste der Frau Musika entgegennehmen dürfen. Er ist Inhaber des Verdienstkreuzes vom Zähringer Löwen und Ritter des Zähringer Löwen-Ordens zweiter Klasse. Daß es dem Jubilar an seinem seltenen Ehrentage an Beweisen der Dankbarkeit und Wertschätzung von seiten aller maßgebenden Faktoren nicht fehlen wird, ist daher mit Bestimmtheit anzunehmen. *

Kleine Mitteilungen. Aus Heidelberg wird uns geschrieben: Die Konstituierung der neugegründeten südd. Gesellschaft für staatswissenschaftliche Fortbildung findet Anfang Nov. statt.

Ein Vorstoß zum Nordpol. Wie uns aus Newyork berichtet wird, beschäftigt man sich dort lebhaft mit dem kühnen Wagnis des Forschungsreisenden Dr. Frederik E. Cook, von dem amerikanische Forscher annehmen, daß er seinem Ziel, dem Nordpol, sehr nahe kommen werde. Die Absicht, diesen Vorstoß zu machen, kündigt er in einem soeben eingetroffenen Briefe, der vom 17. März aus dem Eismeer, nördlich von Kap Hobbard, datiert ist. Dr. Cook war vor einem Jahre zu einer Jagdexpedition in einem kleinen Fischerschoner aufgebrochen. Als die Zeit zur Rückkehr herankam, erklärte er plötzlich seinen Freunden, daß er allein zurückbleiben und nach dem Nordpol aufbrechen wolle. Von seinen Begleitern blieb Rudolf Franke bei ihm, um die reichlichen Nahrungsvorräte, die die Jagd ihnen gebracht hatte, zu bewachen. Mit Hilfe von Eskimos wurde ein Blockhaus in Annorivik, 20 englische Meilen nördlich von Etah, gebaut. Im Winter herrschte eine furchtbare Kälte. Eines Tages wurde Dr. Cook beinahe von Eisbären getötet, da das Schmieröl an seinem Gewehr sich so verhärtet hatte, daß er die Waffe nicht brauchen konnte. Schließlich gelang es, die Tiere mit Messern, die an lange Stangen gebunden waren, zu verjagen. Am 26. Februar brach Dr. Cook mit einer kleinen Schar Eskimos nach dem Norden auf. Mehrere Tage brachte er auf einem schwimmenden Eisfelde zu; am 3. März erreichte er Flaglerbay, von wo aus Franke den Rückweg antrat. Im Pearyklub werden jetzt Maßregeln beraten, dem verwegenen Forscher Hilfe zu bringen, aber vor dem nächsten Frühling wird keine Unternehmung möglich sein.

Ein Stendhal-Denkmal. Aus Paris wird uns berichtet: Das Komitee, das sich gebildet hatte, um für eine würdige Ehrung Stendhals zu sorgen, hatte sich zwei Aufgaben gestellt, den Neudruck der Korrespondenz Stendhals, der heute beendet ist, und die Errichtung eines Denkmals, mit dessen Ausführung Auguste Rodin betraut wurde. Rodin hat nun seine Arbeit vollendet und sein Entwurf wird gegenwärtig im Guß ausgeführt; ebenso sind die architektonischen Entwürfe von Plumet fertiggestellt. Das Stendhal-Denkmal wird also in kurzem enthüllt werden können.

Die drahtlose Telegraphie im Großen Ozean. Eine englische Gesellschaft für drahtlose Telegraphie hat einen Plan ausgearbeitet, eine drahtlose Verbindung zwischen Neu-Seeland, Australien und sieben größeren Inseln des Stillen Ozeans einzurichten. Die australische Regierung begünstigt den Plan, ebenso wie der Premierminister von Neu-Seeland, der nur die Bedingung stellt, daß die Auckland- und Chatham-Inseln einbegriffen werden. Nach Fertigstellung der Stationen soll auch eine Reihe von Dampfern, die den Verkehr auf dem Stillen Ozean vermitteln, mit Apparaten für drahtlose Telegraphie ausgerüstet werden, und man verspricht sich davon große Vorteile für die Entwicklung des Handels, aber auch für den Kriegsfall.

MARCHIVUM

* **Mannheimer Zitherklub.** Das Sonntag abend im Kassasaale stattgefundene Konzert darf als ein überaus gelungenes bezeichnet werden. Der starke Besuch trug dazu ein gutes Stück bei. Zur Mitwirkung waren gewonnen Frau Dina Voisin-van der Vijver, Herr Ant. Smetak, Zither- und Streichmelodionvirtuos aus Zürich, und Herr Musikdirektor Hauß von hier. Nachdem das Konzert durch das Ensemblespiel „Festhymne" eingeleitet worden war, konnte Herr Smetak seine Kunst auf der Zither zeigen. Herr Smetak verfügt über eine bewundernswerte Technik, sodaß es wirklich eine Freude war, seinen mit großer Präzision vorgetragenen Weisen zu lauschen. Unter starkem Beifall mußte er sich zu einer Dreingabe verstehen. Alsdann betrat, mit lebhaftem Beifall begrüßt, Frau Dina Voisin-van der Vijver das Podium und sang die Lieder „Glück", „Schlaf sacht" und „Ach, wer das doch könnte". Auch diesmal übten ihr herrlicher Sopran und ihr tiefsinniger Vortrag eine große Wirkung aus. Nach einem weiteren Ensemblespiel des Zitherklubs, der Gavotte „Herzenskönigin", trug Herr Smetak mit seinem Streichmelodion „Reverie", Solo mit Klavierbegleitung, vor. Das Instrument ähnelt nach Klang und Form der Violine, nur mit dem Unterschied, daß es auf dem Tische gespielt wird. Auch hier konnte der Solist nur mit einer Zugabe den stürmischen Applaus befriedigen. Frau Dina Voisin-van der Vijver brachte nun drei weitere Liedchen: „Er ist gekommen", „Die Mutter an der Wiege" und „Vergebliches Ständchen" zu Gehör, welche die gleiche Wirkung auslösten. Langanhaltender Beifall rief die Sängerin wiederholt auf das Podium zurück. Des weiteren spielte Herr A. Smetak eine eigene Komposition, die Fantasie für Zither „Erinnerungen". Der symphonische Marsch „Hoch Wittelsbach" en ensemble beendigte das schön verlaufene Konzert. Die Ensemblespiele wurden mit großer Sicherheit und schöner Klangwirkung vorgetragen, sodaß auch hier der wohlverdiente Beifall nicht ausblieb. Der Mannheimer Zitherklub darf mit vollster Zufriedenheit auf diese Veranstaltung zurückblicken.

* **Vom Schwurgericht.** Bei der heutigen Eröffnung der Schwurgerichtssession für das 4. Quartal machte Herr Landgerichtsdirektor Dr. Hummel die aufsehenerregende Mitteilung, daß auf die Ausübung der richterlichen Funktionen durch einen zum Geschworenen ausgelosten Arbeiter verzichtet werden müsse, weil der Arbeiter ein Schreiben des Arbeitgebers beigebracht habe, in dem es heiße, daß sich der Arbeiter als entlassen zu betrachten habe, wenn er von dem Geschworenendienst nicht dispensiert werde. Wir müssen annehmen, daß es sich hier um ein Mißverständnis handelt, denn wir können nicht glauben, daß der betr. Arbeitgeber so rückständig ist, daß er seinen Arbeiter von der Ausübung eines staatsbürgerlichen Rechtes durch Androhung der Entlassung abhalten will.

* **Tagesordnung für die Schwurgerichtssitzungen im 4. Quartal.** Dienstag, 20. Okt., vorm. 9 Uhr: Adolf Fall von Otterswier wegen Urkundenfälschung und Betrug. Nachmittags 4 Uhr: Georg Kokes von hier wegen Urkundenfälschung. In beiden Fällen Vorsitzender Landgerichtsdirektor Dr. Hummel. Mittwoch, 21. Okt., vorm. 9 Uhr: Heinrich Peter Redemann von Hildesheim, Heinrich Michel von Deckenbach wegen betrügerischen Bankerotts, nachmittags 4 Uhr: Valentin Orth von Neckarau wegen Urkundenfälschung. In beiden Fällen Vorsitzender Landgerichtsrat Wolf. Donnerstag, 22. Okt., vorm. 9 Uhr: Anna Albina Dreikluft von Weckbach, Susanna Kreckel von Weinheim, Friedrich Lochbühler von Lützelsachsen wegen Abtreibung und Beihilfe. Vormittags 11 Uhr: Valentin Schaffhauer von Bammental wegen Notzuchtsversuch. Nachmittags 4 Uhr: Johann Keith von Wildenlierbach wegen Verbrechen gegen §§ 173, 176, 177 R.-St.-G.-B. Für alle drei Fälle Vorsitzender Landgerichtsdirektor Dr. Hummel. Freitag, 23. Okt., vorm. 9 Uhr: Nikolaus Bucher von Walldorf, Oskar Weipert von Heidelberg, Jakob Bruckner von Walldorf wegen Meineid und Anstiftung hierzu. Nachm. 4 Uhr: Friedrich Adelheim von Heidelberg wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode. In beiden Fällen Vorsitzender Landgerichtsrat Wolf. Samstag, 24. Okt., vorm. 9 Uhr: Josef Hätti, wegen Körperverletzung mit nachgefolgtem Tode. Vormittags 10 Uhr: Julius Sauter von Karlsruhe wegen Unterschlagung im Amte. Nachmittags 4 Uhr: Franz Martin Busch von Schweinberg wegen Notzuchtsversuch. In allen drei Fällen Vorsitzender Landgerichtsdirektor Dr. Hummel. Montag, den 26. Okt., vorm. 9 Uhr: Marg. Distler von Torgau wegen Meineids. Nachmittags 4 Uhr: Theodor Neuer von Waldhof wegen Unterschlagung. In beiden Fällen Vorsitzender Landgerichtsrat Wolf. Dienstag, 27. Okt.: vorm. 9 Uhr: Georg Bender von Kirchardt wegen Verbrechen gegen § 176. Nachmittags 4 Uhr: Hugo Eichelbrenner von Heinrichs wegen Notzucht. In beiden Fällen Vorsitzender Landgerichtsrat Wolf. Mittwoch, 28. Okt., vorm. 9 Uhr: Adam Griesener von Walderlenbach, Albert Gottmann von Weißenbach, Andreas Gerner von Mörsdorf, Peter Grün von Otteckstadt, Adam Rutsch von Münchszell, Karl Friedrich Becker von Sillingen, Julius Philipp Deißler von hier, Georg Rieger von hier, August Rückert von hier wegen Aufruhr, Widerstand, Landfriedensbruch und Beleidigung. Vorsitzender Landgerichtsdirektor Dr. Hummel.

* **Eine schwere Straßenbahnkollision** führte gestern den Kutscher des Fuhrhalters Cramer, Karl Stätter von Ludwigshafen, und den Straßenbahnführer Karl Bockhorn vor das Schöffengericht. Die Elektrische kam am 20. Juni im 12-Kilometer-Tempo vom Zollamt hergefahren in dem Momente als der Kutscher mit einem nach den Motorbooten fahrenden Herrn in der Droschke aus der Straße C 7—D 7 kam. Nach Aussage von Zeugen fuhr der angeklagte Kutscher auf der linken, statt auf der rechten Seite, konnte also auch nicht das Herankommen der Elektrischen frühzeitig genug bemerken, verlor anscheinend den Kopf und rannte direkt vor die Elektrische. Das Pferd wurde eine kurze Strecke fortgeschoben und blieb dann tot liegen. Das Gericht hält nur eine Fahrlässigkeit des Kutschers festgestellt, und verurteilte ihn zu einer Geldstrafe von 40 Mark, während der angeklagte Straßenbahnführer freigesprochen wurde. Vert.: R.-A. Dr. Köhler.

Aus dem Großherzogtum.

□ Schwetzingen, 18. Okt. Wie man hört, beabsichtigt die Großh. Hofverwaltung den rechts des Schlosses gelegenen Eingang in den Schloßgarten dauernd zu schließen, weil im vergangenen Sommer von Schülern, welche von dort aus die im Zirkelhause eingerichtete Turnhalle betreten, verschiedentlich Schaden an Bäumen, Sträuchern und Zierpflanzen angerichtet wurde. Diese Maßregel wird vielfach als nicht ganz zweckmäßig empfunden, da der besagte Eingang insbesondere von einem großen Teil der Schwetzinger Einwohnerschaft sehr häufig benützt wird, um dem Sinn des großen Publikums zu entgehen. Bösen Buben kann man mit exemplarischen Strafen schon beikommen, ohne die Allgemeinheit büßen zu lassen, und so lange dies nicht geschieht, könnte der Unfug ruhig weiter bestehen, wenn auch zum Betreten des Gartens nur der Haupteingang offen steht.

⊙ Schwetzingen, 19. Okt. Die Wach- und Schließgesellschaft hat auch in der hiesigen Stadt Eingang gefunden und vor einigen Tagen ihre Tätigkeit aufgenommen. — Die Ortskrankenkasse hat vom 1. November 1908 ab die Beiträge von 6 Prozent auf 5½ Prozent erhöht und das Krankengeld, das bisher vom 1. Krankheitstage an voll bezahlt wurde, um die Hälfte für die ersten drei Tage gekürzt.

* Karlsruhe, 19. Okt. Ueber die Tätigkeit der Feuerwehren bei dem Brand in Donaueschingen, über die zur Stelle gebrachten Gerätschaften usw. sind von verschiedenen Seiten die verschiedenartigsten Dinge in die Welt hinausposaunt worden, die zum großen Teil den Tatsachen nicht entsprochen haben. Nach dem amtlichen Organ der badischen Feuerwehren waren insgesamt bei dem großen Brande anwesend: 122 Feuerwehrleute, die mit zusammen 27 Spritzen ausgerüstet waren. An Schlauchmaterial waren 3600 Meter zur Stelle. Außer den oben angegebenen Freiwilligen befanden sich auch noch 281 Mann Löschmannschaften an der Brandstelle und 31 Wasserfuhrwerke sorgten für die Beibringung von Wasser.

* Pforzheim, 19. Okt. Nachdem Stadtverordneter Otto Katzenberger seine Anfechtung der Wahl der Stadtverordneten der zweiten Wählerklasse zurückgezogen hat, beschloß der Stadtrat in außerordentlicher Sitzung beim Bezirksamt zu beantragen, daß von Amtswegen über die Gültigkeit der Wahl entschieden werde. Der Stadtrat will festgestellt sehen, ob und eventuell inwieweit bei Aufstellung der Wählerliste Verstöße vorgekommen sind und wen die Verantwortung dafür trifft.

* Donaueschingen, 19. Okt. Anfangs November wird der Kaiser zu den Jagden beim Fürsten zu Fürstenberg hier eintreffen.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

* Agram, 20. Okt. In der Nacht zum Sonntag überschritt eine montenegrinische Bande die österreichische Grenze. Bei einem Zusammenstoße mit österreichisch-ungarischen Truppen blieben 4 Tote auf dem Platze. Die Montenegriner äscherten ein bosnisches Dorf ein.

* London, 20. Okt. Der Dampfer „Hull" der Wilsonlinie, der von Hamburg nach Hull unterwegs war, ist in der Mündung der Hemper gescheitert. Die an Bord befindlichen Personen wurden durch Anwendung der Raketenapparate gerettet. Die Bemühungen, das Schiff wieder flott zu machen, sind erfolglos geblieben.

Die Preisverteilung der Dauerfahrt.

* Berlin, 19. Okt. In der heutigen Sitzung des Berliner Vereins für Luftschiffahrt fand die Preisverteilung der Dauerfahrt am Montag statt. In der 2. Klasse erhielt den 1. Preis der Ballon „Essen-Ruhr", den 2. „Ernst"; in der 3. Klasse den 1. „Hewald", den 2. „Clouth"; in der 4. Klasse den 1. (Kaiserpreis) „Groß", den 2. (Preis des Kriegsministers) „Abercron", den 3. bis 8. Preis: „Atlas", „Overstolz", „Hamburg", „Schlesien", „Bochum", „Tschudi". In der 5. Klasse den 1. Preis „Pommern", den 2. Preis „Augusta", den 3. „Graf Zeppelin". Die Preisverteilung der Gordon-Bennett-Wettfahrt wird erst erfolgen, wenn bei der Sportkommission alle Bordbücher eingelaufen sein werden.

Arbeiterbewegung.

* Lüttich, 18. Okt. Auf dem heute im hiesigen Volkshause abgehaltenen Landeskongreß der belgischen Bergleute waren 113 Verbände durch rund 150 Abgeordnete vertreten. Der sozialistische Deputierte Marville berichtete über die Tätigkeit der Abgeordneten aus dem Bergmannsstande in der belgischen Kammer, je ein Vertreter aus den vier belgischen Becken sprachen über die in diesen herrschende Lage. Dann wurden die Verhältnisse des Kohlenmarktes und die Lohnherabsetzungen besprochen. Einmütig angenommen wurde eine von Marville beantragte Tagesordnung, die sich für eine von dem Internationalen Bergarbeiterverband schleunigst zu beschließende allgemeine 14tägige internationale Arbeitspause zur Räumung der Kohlenvorräte und Beseitigung der Lohnverringerungen ausspricht. Von sonstigen Anträgen sei noch der der Vertreter des Borinage erwähnt, Aktien von Zechen zu kaufen und damit den Abgeordneten der verschiedenen Verbandsgruppen Gelegenheit zu geben, auf die Leitung der Zechengeschäfte einzuwirken.

Die Demission des französischen Marineministers.

* Paris, 20. Okt. Die meisten Blätter erörtern die durch das gestrige Kammer-Votum verursachte Demission des Marineministers Thomson und heben hervor, daß sie hauptsächlich auf die Angriffe Delcassees zurückzuführen sei. Die nationalistischen und konservativen sowie die Blätter der dissentierenden Radikalen sprachen ihre Befriedigung über den Sturz des Ministers aus, erklären aber, daß an den in der Kriegsflotte vorgekommenen Katastrophe nicht ein einzelner Mann, sondern das ganze Verwaltungssystem schuld sei. Einige Blätter meinen, daß Thomson die von dem früheren Marineminister Pelleton begangenen Fehler büßen müsse. In betreff des Nachfolgers liegen noch keine Anhaltspunkte vor. In den Wandelgängen der Kammer werden der Deputierte Chaumet, der Senator und ehemalige Justizminister Monis sowie der Admiral Fournier genannt. Man hält es für möglich, daß die Demission Thomsons noch zu weiteren Verschiebungen im Ministerium Veranlassung geben werde.

Demission des französischen Marineministers.

* Paris, 19. Okt. (Deputiertenkammer.) Delcassé, der Präsident der Kommission für die Untersuchung der Katastrophe der „Jena", erklärte, das Unglück hätte vermieden werden können, wenn der Minister auf die Warnungen gehört und die von dem Kommandanten der „Jena" selbst beantragten Maßregeln getroffen hätte. (Beifall auf zahlreichen Bänken). Eine wirkliche Untersuchung werde die staunenerregende Sorglosigkeit dartun, mit der das schwarze Pulver in der unmittelbaren Nähe des Pulvers aufbewahrt worden sei. Eben dieser Umstand habe die Ausbreitung des Brandes auf der „Jena" verursacht. Der Redner zählte unter der Bewegung des Hauses die Unfälle auf, die — wie er sagte — dieser Sorglosigkeit zuzuschreiben waren. (Beifall auf zahlreichen Bänken.) In seiner Antwort beklagte sich Marineminister Thomson darüber, daß man ihm Vorwürfe mache, die seine Vorgänger träfen. Er verteidigte seine Mitarbeiter. Von Zwischenrufen und Lärm unterbrochen, schloß er mit der Erklärung, daß seine Verwaltung alles, was im Bereich der Möglichkeit liege, zur Besserung der Verhältnisse in der Marine getan habe. Im weiteren Verlaufe der Debatte wurde der erste Teil der von Delcassé eingebrachten Tagesordnung mit 568 Stimmen gegen eine Stimme angenommen. In diesem ersten Teil werden die anläßlich der Katastrophe der „Jena" festgestellten Nachlässigkeiten und Fehler beklagt. Auf den Zwischenruf: Vertrauen der Regierung, aber nicht dem Marineminister! erklärte Ministerpräsident Clemenceau, daß er mit Thomson solidarisch sei. — Der zweite Teil der Tagesordnung Delcassés, welcher jeden Zusatz ablehnt, wurde mit 324 Stimmen gegen 231 Stimmen verworfen, trotz der Einwendung Delcassés, daß die erste einmütige Abstimmung das Vertrauen zur Regierung ausschließe, welche die Irrtümer begangen habe. — Die Kammer nahm hierauf mit 345 Stimmen gegen 122 Stimmen einen Zusatzantrag an, der der Regierung das Vertrauen ausspricht. Die Tagesordnung Delcassés wurde sodann im ganzen fast einstimmig angenommen und die Sitzung hierauf geschlossen.

* Paris, 19. Okt. Im Laufe der Debatte in der Deputiertenkammer gab Marineminister Thomson die Erklärung ab, alle Verantwortlichkeit auf sich nehmen zu wollen. An der Spitze der Marineverwaltung müsse ein Beamter stehen, der über Autorität verfüge, die er, der Minister, nicht besitze. Er demissioniere heute nicht, doch möge die Kammer der Regierung gleichwohl ein Vertrauensvotum geben. Trotz dieser Erklärung begab sich der Marineminister nach Schluß der Sitzung zu dem Ministerpräsidenten Clemenceau, um seine Demission zu geben.

Marokko.

* Paris, 20. Okt. Aus Tanger wird gemeldet, daß an dem Angriffe der Polizei in Mogador auch die wegen Nichtbezahlung des Soldes unzufriedenen Soldaten des Maghsen teilgenommen hätten. Das diplomatische Korps drückt in einer dem Maghsen übermittelten Resolution den Wunsch aus, daß die Soldaten in den Häfen regelmäßig den Sold erhalten möchten.

* Paris, 20. Okt. Mehreren Blättern wird aus Casablanca gemeldet, daß die in Marakesch versammelten Kaids Glaui, Mtigi und Siaisar dem Exsultan Abdul Asis den Vorschlag gemacht haben, ihn zum Sultan von Marakesch auszurufen. Abdul Asis habe sich Bedenkzeit ausgebeten.

Die Krise auf dem Balkan.

Die Konferenz.

⊙ London, 20. Okt. (Von unserm Londoner Bureau.) Der Wiener Korrespondent der „Daily News" meldet, daß Iswolski durch den russischen Botschafter am Wiener Hofe dem Freiherrn von Aehrenthal die Bitte unterbreiten ließ, keine weiteren Erklärungen über die Unterredung in Buchlau abzugeben, da dadurch die Konferenzverhandlungen nur gestört würden.

Die Haltung Serbiens.

* Belgrad, 20. Okt. (Wiener Korr.-Bur.) Der Minister des Aeußern erschien heute bei dem deutschen Gesandten und entschuldigte sich im Namen der Regierung wegen der Beleidigung des hiesigen deutschen Militär-Attachees durch einen Gendarm, der den Attachee als einen österreichischen Spion verhaften wollte.

□ Berlin, 20. Okt. (Von unserm Berliner Bureau.) Nach Meldungen aus Belgrad hat die österreich-ungarische Gesandtschaft erneute Vorstellungen erhoben und Schadenersatzansprüche angemeldet. In der Stadt zirkuliert das Gerücht von der bevorstehenden Ankunft der österreichischen Donauflottille. Gestern früh erschien eine Verordnung des Belgrader Polizeipräfekten, welche jede Versammlung unter freiem Himmel und jede Demonstration ohne vorherige polizeiliche Erlaubnis auf das strengste verbietet. Von verschiedenen Grenzpunkten der österreich-ungarischen Monarchie werden Konfiskationen von für Serbien bestimmte Waffen und Munitionen gemeldet.

Truppenbewegungen in der Türkei.

* Konstantinopel, 20. Okt. (Wien. Korr.-Bur.) Die alarmierenden Nachrichten über Truppenverschiebungen zwischen Konstantinopel, Saloniki und Adrianopel sind unrichtig. Zum Schutz gegen reaktionäre Anschläge wurden 3 Schützenbataillone aus dem 3. Korpsbereich hierher gebracht. Von hier gehen 2 Bataillone des 9. Regiments nach Adrianopel.

Die Türkei, Bulgarien und Oesterreich-Ungarn.

□ Berlin, 20. Okt. (Von unser. Berl. Bureau.) Der „Temps" gibt über die Ereignisse, welche sich am Samstag durch Vermittlung der französischen Regierung zwischen der Türkei und Bulgarien abspielten, folgende ausführliche Darstellung: Um 6 Uhr nachmittags ließ Pichon den türkischen Botschafter zu sich kommen und machte ihm die Mitteilung, daß Zar Ferdinand durch die Vermittlung des französischen diplomatischen Agenten in Sofia den Präsidenten Fallières davon verständigt habe, daß er im Prinzip mit einer Kompensationspolitik gegenüber der Türkei einverstanden sei. Nach Kenntnisnahme dieser Nachricht gab der türkische Botschafter sofort eine Depesche an seine Regierung auf, durch welche die bereits im Gange befindliche Mobilisierung unterbrochen wurde. Direkte Verhandlungen Oesterreich-Ungarns mit der Türkei haben auch bereits begonnen und versprechen einen günstigen Verlauf. Von der Uebernahme eines Teiles der türkischen Staatsschuld durch Oesterreich-Ungarn könne keine Rede sein, vielmehr könne Oesterreich-Ungarn für die 30jährige Verwaltung der annektierten Länder eine Gegenrechnung aufstellen.

Die Mächte und die Lage.

⊙ London, 20. Okt. (Von unser. Londoner Bureau.) Die Lage auf dem Balkan wird auch hier heute günstig aufgenommen, aber auf der anderen Seite wird die Befürchtung laut, daß es mit dem Zustandekommen der Konferenz seine Schwierigkeiten haben werde. Der Korrespondent der „Times" in Konstantinopel meldet, daß das türkische Kabinett augenblicklich damit beschäftigt sei, ein Programm auszuarbeiten, das den Mächten zugeschickt werden wird. Gleichzeitig seien die Großmächte damit beschäftigt, ihrerseits ein Programm zur Konferenz auszuarbeiten und es wird immer wieder versichert, daß bereits einige der Mächte, einschließlich Italien, ihre Zustimmung gegeben haben, weder die Dardanellenfrage noch die erneute Einverleibung Kretas in Griechenland auf der Konferenz zur Sprache bringen zu lassen. Der Pariser Korrespondent der „Times" ist in der Lage, erklären zu können, daß Zar Ferdinand an den Präsidenten Fallières ein Handschreiben gerichtet hat, in dem er seine friedlichen Absichten betont. Auch die „Daily News" weiß zu melden, daß Zar Ferdinand von vornherein bemüht gewesen sei, eine friedliche Politik zu treiben, sein Kabinett aber auf einen anderen Standpunkt gestanden habe. Der Pariser Korrespondent desselben Blattes berichtet, daß die Anerkennung der Unabhängigkeit Bulgariens in kürzester Frist von Seiten der hohen Pforte erfolgen werde, und aus Konstantinopel wird demselben Blatt gemeldet, daß die habsburgische Monarchie nunmehr bemüht sei, durch direkte Verhandlungen mit der Türkei deren Zustimmung zu der Annektion von Bosnien und der Herzegowina zu erzielen.

MARCHIVUM

Volkswirtschaft.

Kolonialwerte.

(Bericht von Magnus u. Friedmann, Sonderabteilung: Kolonialkontor, Hamburg.)

Auch in der Vorwoche hat sich das Interesse auf dem Gebiete der Kolonialwerte fast ausschließlich auf Südwestafrikaner konzentriert. Die Aufwärtsbewegung der Otavi Anteile hat nach der in der Vorwoche erfolgten Unterbrechung von neuem wieder begonnen, so daß die Anteile mit einer Avance von 14 Prozent schließen. Auch South West konnten sich wieder erholen und ca. 8 sh. wieder zurückgewinnen, das Geschäft hat sich aber letzthin in mäßigeren Grenzen gehalten South African Territories notierten in den letzten Tagen etwas höher, da der Verkauf des gesamten Landbesitzes an ein deutsches Syndikat von unterrichteter Seite als gesichert angesehen wird.

Auf dem Markt der Kamerunwerte bleibt es nach wie vor sehr still, da es an Anregungen völlig fehlt. Kakaowerte (Bibundi, Victoria, Moliwe und Debundscha) waren angeboten, auch Süd Kamerun bleiben offeriert.

Von Ostafrikanischen Werten war bei reduzierten Preisen für D.O.A.G. Interesse, sonst waren im allgemeinen die Kurse niedriger, da die vielen Neuemissionen in der letzten Zeit sowie eine Anzahl von Neugründungen mehrfach Anlaß zu Verkäufen gegeben hatten. Von neuen Gründungen ist die Errichtung einer großen Gerbstoffgesellschaft unter Stuttgarter Beteiligung zu erwähnen, ferner hat Herr Hauptmann d. Prince einen Teil seines Besitzes in eine neu gegründete Gesellschaft eingebracht, für deren Anteile jetzt Käufer gesucht werden. Außerdem ist unter dem Namen Doa Plantagen Gesellschaft ein neues Baumwollunternehmen in Bildung begriffen.

Pfälzische Hypothekenbank, Ludwigshafen a. Rh.

Der Bank wurde die Genehmigung erteilt, den Rest der Serie 54 im Gesamtbetrage von M. 6 960 000, sowie eine Serie 55 im Gesamtbetrage von M. 10 000 000 als 4proz., bis 1917 nicht rückzahlbare Hypothekenobligationen auszugeben.

* * *

M. Zietzschmann, Spedition, Schiffahrt, Duisburg. Die Firma teilt mit, daß sie die bisher durch ihre Filiale in Mannheim geführten Geschäfte per 1. Januar 1909 der Mannheimer Schiffahrts- und Speditions-Gesellschaft m. b. H. in Mannheim übertragen werde, womit sich eine wesentliche Erweiterung ihrer Rheindienste verbinde. Frachtanfragen können heute schon an diese Firma gerichtet werden.

* * *

Telegraphische Börsenberichte.

Effekten.

* Brüssel, 19. Okt. (Schluß-Kurse).

Kurs vom	16	19
4% Brasilianische Anleihe 1889	89.50	—.—
4% Spanische äußere Anleihe (Exterieurs)	—.—	—.—
4% Türken unifiz.	—.—	89.50
Türken-Lose	167.50	166.50
Ottomanbank	—.—	—.—
Luxemburgische Prince Henribahn	623.—	620.—
Warschau-Wiener	362.—	363.—

New-York, 19. Okt.

Kurs vom	16.	19.	Kurs vom	16.	19.
Geld auf 24 Std.			Texas pref.	65 3/4	65 3/4
Durchschnittsrat.	1 1/2	1 1/2	Missouri Pacific	55 3/4	55 —
do. letzte Darleh.	1 3/4	1 3/4	National Railroad of Mexiko pref.	51 —	50 1/2
Wechsel London 60 Tage	484.95	484.95	do. 2 nd. pfd.	— —	— —
Cable Transfer.	486.80	486.80	New York Zentral	104 3/8	104 1/2
Wechsel Paris	516 1/4	516 1/4	New York Ontario and Western	40 3/4	40 1/2
Wechsel Berlin	95 3/8	95 3/8	Norfolk u. West. c.	73 1/2	73 7/8
Silber Bullion	51 1/2	52 —	Northern Pacific	141 3/4	142 3/8
4% U. St. Bonds	123 —	122 —	Color. South. pref.	66 1/4	66 3/4
Atchison New. 4%	99 1/2	99 3/4	Pennsylvania	123 7/8	123 1/2
North. Pac. 2% Pd.	73 1/4	73 1/8	Reading comm.	131 3/8	130 3/8
do. 4% Prior. Lien.	102 1/8	102 3/8	do. 1 st. pref.	87 —	87 —
St. Louis u. San Francisco ref. 4%	77 1/4	76 —	Rock Island Comp	19 1/4	19 —
Atchis. Topeka u. Santa Fe comm.	90 1/8	90 3/8	Amer. Loc. C.	48 3/8	49 —
do. do. pref.	95 —	95 —	St. Louis u. San Francisco 2 p.	30 1/2	29 1/8
Baltimore-Ohio c.	97 3/8	97 3/4	Southern Pacific	103 1/8	103 3/8
Canada Pacific.	175 1/4	175 —	South. Railway c.	22 —	21 3/4
Chesapeake-Ohio	42 —	42 —	do. pref.	53 —	52 1/4
Chicago-Milw.	138 1/2	136 —	Union Pacific com.	167 3/8	166 3/8
do. Northwest. c.	160 1/2	159 1/2	do. pref.	86 —	86 —
Chicago Term. pfd.	12 —	12 —	Wabash. pref.	26 3/8	26 3/4
Denver u. Rio Grande comm.	28 1/2	28 —	Amalgamated	75 7/8	75 3/8
do. do.	69 —	68 —	Americas Sugar.	132 7/8	131 1/2
Erie comm.	30 7/8	33 3/8	American Tin. Can pref.	67 3/4	66 1/2
do. 1 st. pref.	44 —	43 1/2	Anaconda Copper	43 3/4	43 3/4
Great Northern	132 —	132 —	General Electric	144 3/4	143 1/2
Illinois Zentral	138 —	138 —	Tenn. Coal u. Iron	— —	— —
Louisville Nashv.	106 —	106 —	U. St. Steel Corp. c.	46 3/8	46 1/4
Missouri Kansas u. Texas comm.	30 3/4	30 1/2	do. do. pfd.	109 3/4	108 3/4

Valparaiso, 19. Okt. Wechsel auf London 10 1/4.

Produkten.

* Newyork, 19. Okt. Produktenbörse. Weizen eröffnete, angeregt durch Berichte über Frostschäden aus Argentinien und auf Deckungen in fester Haltung, mit Dezember 1/8 c. über der samstägigen Schlußnotiz. Im weiteren Verlaufe ermattete sodann der Markt, da baissefautende Meldungen über Ankünfte im Nordwesten zu Realisierungen Anlaß gaben. Meldungen, die für Südwesten Regenfälle ankündigten, hatten zunächst eine weitere Abschwächung zur Folge, doch trat späterhin wieder eine bessere Tendenz zu Tage, hervorgerufen infolge der besseren Exportnachfrage und auf Käufe seitens der Kommissionshäuser. Gegen Schluß Preise wieder neuerdings rückläufig unter Abgaben, die seitens der Spekulation auf günstigere Berichte aus Argentinien vorgenommen wurden. Schluß flau. Preise 1/8 bis 1/4 c. niedriger.

Verkäufe für den Export: 30 Bootladungen.

Umsatz am Terminmarkte: 1 600 000 Bushels.

Mais eröffnete in stetiger Haltung. Im weiteren Verlaufe verkehrte der Markt ohne Anregung. Schluß fest. Preise unverändert.

Verkäufe für den Export: 0 Bootladungen.

Umsatz am Terminmarkte: 0 Bushels.

* Newyork, 19. Okt. Kaffee schwächer unter Liquidationen. Schluß ruhig.

Baumwolle schwächer auf entmutigende Kabelberichte, Abgaben für auswärtige Rechnung, große Zufuhren, Verkäufe der Lokowarenintereessenten und auf entmutigende Nachrichten aus Manchester. Gegen Schluß gebessert auf ungünstige Wetterberichte aus dem Südwesten und auf Deckungen der Baissiers. Schluß behauptet.

New-York, 19. Okt.

Kurs vom	16.	19.	Kurs vom	16.	19.
Baumw. atl. Hafen	29.000	34.000	Schm. (Roh. u. Br.)	10.50	10.20
„ atl. Golfh.	44.000	34.000	Schmalz (Wilcox)	10.50	10.20
„ im Innern	43.000	40.000	Talg prima City	6 1/4	6 1/4
„ Exp. u. Gr. B.	5.000	6.000	Zucker Muskov. de	3.45	3.48
„ Exp. n. Kont.	32.000	4.000	Kaffee Rio No. 7 lcl.	6 1/4	6 3/8
Baumwolle loko	9.30	9.20	do. Okt.	5.55	5.55
do. Okt.	9.05	9.02	do. Novbr.	5.35	5.30
do. Nov.	8.10	8.78	do. Dezb.	5.35	5.30
do. Dezbr.	8.85	8.73	do. Januar	5.30	5.25
do. Januar	8.70	8.63	do. Februar	3.2[illegible]	5.25
do. Februar	8.64	8.58	do. März	5.25	5.20
do. März	8.61	8.55	do. April	5.25	5.20
do. Mai	8.51	8.45	do. Mai	5.25	5.20
do. Juni	8.46	8.41	do. Juni	5.25	5.20
do. Juli	—.—	—.—	do. Jul.	5.30	5.25
Baumw. t. New-Orl. loko	8 7/8	8 3/8	do. August	5.30	5.25
do. per Okt.	8.66	8.56	do. Sept.	5.30	5.25
do. per Jan.	8.55	8.49	Weiz. red. Wint. lk.	110 —	109 3/4
Petrol. raf. Cases	10.90	10.90	do. Dezbr.	110 —	108 3/8
do. stand. white.			do. Mai	110 1/8	109 3/8
New York	8.75	8.75	do. Juli	— —	— —
Petrol. stand. whtt. Philadelphia	8.70	8.70	Mais Dezbr.	74 1/2	74 1/2
Pert.-Crd. Balanc	1.78	1.78	do. Mai	71 3/4	71 3/4
Terpen. New-York	40 1/8	39 3/8	Mehl Sp. W. clearc	4.05	4.05
do. Savanah.	37 1/8	35 3/4	Getreidefrachtnach Liverpool	1 1/8	1 1/8
Schmalz-W. steam	9.85	9.85	do. London	1 1/8	1 1/8
			do. Antwerp.	2 —	2 —
			do. Rotterdam	3 3/4	3 3/4

San Francisco, 19. Okt. Weizen stetig

Loco	1 65—	1 65—
Dez.	—.	—.—

Chicago, 19. Okt. Nachm. 5 Uhr.

Kurs vom	16.	19.	Kurs vom	16.	19.
Weizen Dezbr.	— —	— —	Leinsaat Dez.	—.—	—.—
„ Mai	100 3/8	98 3/4	Schmalz Okt.	9.40	9.37
„ Juli	103 3/8	101 3/4	„ Nov.	9.40	9.37
Mais Dezbr.	73 1/4	71	„ Jan.	9.12	9.10
„ Mai	63 3/4	63 7/8	Pork Okt.	13.35	13.35
„ Juli	63 3/4	63 1/2	„ Dez.	13.50	13.45
Roggen loko	75 —	75 1/4	„ Jan.	15.10	15.05
„ Mai	—.—	—.—	Rippen Okt.	8.77	8.67
„ Dez.	76 —	76 —	„ Jan.	8.07	8.05
Hafer Dez.	48 3/8	48 —	„ Mai	8.12	8.12
„ Mai	50 1/4	50 —	Speck	10.—	10.—
Leinsaat Nord-W.	—.—	—.—			

* Chicago, 19. Okt. Produktenbörse. Weizen lag bei Beginn stetig, mit Dezember unverändert. Im späteren Verkehr Preise weichend, da die aus Argentinien gemeldeten Frostschäden als übertrieben bezeichnet und daraufhin umfangreiche Liquidationen stattfanden. Schluß flau. Preise 3/8—3/4 c. niedriger.

Mais setzte in stetiger Haltung mit Dezember unverändert ein, dann Preise anziehend auf Ankündigung kleiner Zufuhren, Käufe der Kommissionshäuser, minder günstige Wetterberichte und Deckungen. Späterhin schwächer in Uebereinstimmung mit der schwächeren Tendenz am Weizenmarkte; gegen Schluß aber wieder befestigt auf Deckungen der Contremine. Schluß fest. Preise 1/8 bis 1/4 c. höher.

* **Mannheimer Petroleum-Notierungen** vom 20. Oktober. Amerikanisches Petroleum disponibel in Bassins Mk. 19.45 in Barrels per Waggon Mk. 23.25. Oesterreichisches Petroleum in Holz-Barrels Mk. 22.70 bei Waggonbezug in Cisternen Mk. 18.90 verzollt per 500 kg netto ab Tankanlage Mannheim.

* Köln, 19. Okt. Rüböl in Posten von 5000 kg 68.— B. Mai 64.— B., 63.50 G.

Liverpool, 19. Oktober. (Schluß.)

Weizen roter Winter	ruhig	17.	19.	Differenz.
per Dezember	. .	7/8	7/7 1/8	—1/8
per März	. .	7/5 3/4	7/5	—3/4
Mais La Plata	nominal			
per Oktober	. . .	5/9	5/9	—
per Dezember	. . .	5/7 3/4	5/7 3/4	—

Speicher-Vorrat:

Weizen 114 000 Tonnen gegen 117 000 Tonnen in der Vorwoche

Mais 23 000 „ „ 22 000 „ „ „ „

Eisen und Metalle.

London, 19. Okt. (Schluß.) Kupfer, stetig per Kassa 59.8.9, 3 Monate 60.5.—, Zinn stetig, per Kassa 132.—, 3 Mon. 133.15.0, Blei, stetig, spanisch 13.8.9, englisch 13.15 0, Zink ruhig. Gewöhnl. Marken 19.12.6, spezial Marken 20.10.—.

Glasgow, 19. Okt. Roheisen, träge. Middlesborough warrants, per Kassa 48.6 1/2, per Monat 48/8.

Amsterdam 19. Okt. Banca-Zinn, Tend. ruhig loko 81 1/4, Auction 81.

New-York, 19. Okt.

	Heute	Vor Kurs
Kupfer Superior Ingots vorrätig	1337/1362	1337/1362
Zinn Straits	2890/2915	2890/2925
Roh-Eisen am Northern Foundry No 2 p. Tonne	16/1675	16/1675
Stahl-Schienen Waggon frei östl. Frb.	28.—	28.—

* * *

▲ **Mannheimer Produktenbörse.** An der heutigen Börse waren angeboten, (La Plata Provenienzen dreimonatlich, sonstige Provenienzen gegen netto Kassa) in Mark, per Tonne, Cif. Rotterdam:

	17./10.	20./10.
Weizen rumän. 76/77 kg schwimmend	169	168
„ „ 79/80 „ „	173	172
„ „ nach Muster „	169—172	168-171
„ Ulka 9 Pud 30/35 ladend	170 1/2	169 1/2
„ „ 10 Pud „	171 1/2	169 1/2
„ Azima 10 Pud „	181—183	180—182
„ „ 10 „ 5/10 „	181—187	180—186
„ La Plata Bahia Blanka 80 kg schwimmend	174	173
„ „ „ Ungarsaat 80 „ „	173	172
„ „ „ Rosario Santa F 78 kg „	176	175
„ Hedwinter II Oktober	167	166
„ Kansas II „	171 1/2	170 1/2
Roggen russischer 9 Pud 10/15 ladend	152	152
„ nordd. 124/125 Pfd. prompt lieferbar	134-136	134—136
Futtergerste russische 58/59 kg. Oktober	116	116
„ „ 59/60 „ „	117	117
Hafer „ russischer 46/47 „ „	115 1/2	115 1/2
„ „ 47/48 „ „	116 1/2	116 1/2
„ La Plata f. a. q. 46/47 k. Jan./Febr.	113	113
„ „ „ „ „ 48/49 „ „ „	114	114
Mais „ „ gelb r. t. Oktober	126 1/2	126 1/2
„ „ „ t. q. schwimmend	117 1/2	117 1/2
„ Amerikaner mixed. Nov./Dezbr.	—	—
„ Novorossisk schwimmend.	—	—

SARG
Berlin, S. 42 Ritterstr. 11
Wien-Paris.
60
KALODONT
Pf.
BESTE ZAHN-CRÊME

Wasserstandsnachrichten im Monat Oktober.

Pegelstationen vom Rhein:	15	16.	17.	18.	19.	20.	Bemerkungen
Konstanz		3,19			3,42		
Waldshut		2,02			2,00		
Hüningen*)	1,64	1,60	1,41	1,39	1,42	1,50	Abds. 6 Uhr
Kehl	2,09	2,09	1,99	1,91	1,91	1,95	M. 6 Uhr
Lauterburg		3,28			3,03		Abds. 6 Uhr
Maxau	3,74	3,70	3,67	3,55	3,50	3,49	2 Uhr
Germersheim		3,17			2,91		B.-P. 12 Uhr
Mannheim	2,75	2,70	2,66	2,57	2,47	2,42	Morg. 7 Uhr
Mainz	0,49	0,49		0,41	0,31		F.-P. 12 Uhr
Bingen		1,35			1,22		10 Uhr
Kaub	1,54	1,51	1,50	1,46	1,42	1,34	2 Uhr
Koblenz		1,63			1,53		10 Uhr
Köln	1,35	1,34		1,32	1,28		2 Uhr
Ruhrort		0,49			0,39		6 Uhr
vom Neckar:							
Mannheim	2,74	2,70	2,65	2,57	2,48	2,42	V. 7 Uhr
Heilbronn	0,32	0,30	0,29	0,27	0,38	0,29	V. 7 Uhr

*) Bedeckt, + 5° C

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Datum	Zeit	Barometerstand mm	Lufttemperat. Cels.	Luftfeuchtigk. Prozent	Windrichtung und Stärke (10-teilig).	Niederschlagsmenge Liter per qm	Bemerkungen
19. Okt.	Morg. 7h	760,4	3,5		NNE 3		
19. „	Mittg. 2h	760,9	10,4		N 3		
19. „	Abds. 9h	761,7	4,0		NE 2		
20. „	Morg. 7h	762,2	—0,3		E 3		Reif

Höchste Temperatur den 19. Oktober 11,0°

Tiefste „ vom 19./20. Oktober —0,1°

* Mutmaßliches Wetter am 21. und 22. Oktober. Im allgemeinen ist für Mittwoch und Donnerstag trockenes, morgens neblieges, im übrigen mäßig kühles Wetter zu erwarten.

Geschäftliches.

* Einem Teil unserer heutigen Auflage liegt ein Prospekt der illustrierten Zeitschrift „Für alle Welt" bei. Die Journal-Expedition von Friedrich Koch, M 4, 1, nimmt Bestellungen entgegen.

Verantwortlich:
Für Politik: Dr. Fritz Goldenbaum;
für Kunst und Feuilleton: Georg Christmann;
für Lokales, Provinzielles u. Gerichtszeitung: Rich. Schönfelder;
für Volkswirtschaft und den übrigen redakt. Teil: Franz Kircher;
für den Inseratenteil und Geschäftliches: Fritz Joos.
Druck und Verlag der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei, G. m. b. H.: Direktor: Ernst Müller.

Mütter gebt Kindern in der Entwicklung Von Zeit zu Zeit Bioson
Erhältlich in Apotheken, Drogerien usw. das 1/2 Kilo 3 Mark.

Sänger und Redner.
Das Gute bricht sich Bahn. Dieses alte Wort bewährte sich in den letzten Wochen ganz besonders bei den Anstrengungen, welche die Fabrikanten von Wybert-Tabletten gemacht haben, um für ihre seit 60 Jahren hochgeschätzten Produkte neue Freunde zu erwerben. Die Nachfrage nach Wybert-Tabletten ist so gross, dass die Fabrikanten Mühe haben, in diesen Wochen, in welchen Tausende von Gratisproben die glänzendsten Beweise ihres Wertes erbracht haben, genug Tabletten zu produzieren. Die Stimme wird durch regelmässigen Gebrauch von Wybert-Tabletten so wohlklingend und ausdauernd, dass Sänger und Redner nur noch Wybert-Tabletten verwenden. 7907

SANRat Dr. Strahl's Havspillen bewährt seit 60 Jahren
Anerkannt bestes die Darmtätigkeit befördernde, mild wirkendes Abführmittel
aus reinstem Pflanzenextrakt bestehend. Von den Ärzten Kranken und Gesunden ständig empfohlen. Preis der Schachtel (120 Pillen) 2 Mark. Zu haben in allen Apotheken.
Fabrikation und Versand:
Elefanten-Apotheke, Dr. R. Hoffhauer, Berlin SW. 34 Leipziger Str. 74.

LABODA-DRAGÉES FÜR HUSTEN & HEISERKEIT
Unentbehrlich für Sänger & Redner zur Klärung der Stimme.
Preis M 1.50
Erhältlich in allen Apotheken

Goldisanschmuck
bester Ersatz für echten Goldschmuck, weil 10jährige urkundliche Garantie für Haltbarkeit u. gutes Tragen, sonst verbürgter Umtausch. Elegante Original-Etuis. Billige Preise. — Erhältlich in Goldwarenhandlungen.
7674

Lassen Sie sich nicht beirren:

82316

Die altbewährte Maggi-Würze wird von keiner Nachahmung erreicht.
Dies bestätigen hunderte von Gutachten erster Fachautoritäten.

„Die Fürsorge für die unehelichen Kinder und ihre Mütter, eine dringende Aufgabe unserer Zeit."

Vortrag von Fräulein Ella Eisengarthen, Oberin des Kinderheims in Leipzig, **Freitag, den 23. Okt., abends 8½ Uhr** in der Aula der Friedrichsschule, U 2, Eingang Friedrichsring. 82369

Erwachsene sind freundlich eingeladen. — Eintritt frei.

Privat-Gesellschaft „Concordia" Mannheim.

Samstag, den 24. Oktober 1908 abends 8 Uhr im
Apollo-Theater 82375

X. Stiftungsfest (Bankett, Festball)

Die verehrlichen Mitglieder und geladenen Gäste ersuchen wir um sofortige Einsendung der rückständigen Antwortskarten.

Der Vorstand.

Ich bringe hiermit zur gefl. Kenntnis, daß ich neben meiner **Spedition und Lagerung** noch eine 76671

Paket-Beförderung

errichtet habe, und halte mich titl. Geschäften bei prompter und billigster Bedienung bestens empfohlen.

L. Eschert, U 6, 4, Telephon 3703.

Uebernahme von Umzügen.

Teetrinker sparen nur bei Gebrauch eines guten Tees

Haushalt-Tee hochfeine, sehr ergieb. Qualität per Pfd. Mk. 2.40 — **Messmer's Tee** erprobte Mischungen. Probepakete zu 35, 60, 80 u. 100 Pfg.

Chocoladen — Greulich, O 1, 8.

Lieferant erster Kreise! 82340 Grüne Rabattmarken.

Cognac Scherer

Langen bei Frankfurt a/M. & Cognac

Niederlagen durch Plakate erkenntlich.

Pfälzische Bank, Mannheim.

Aktien-Kapital: Mark 50 Millionen. — Reserven: Mark 9 Millionen.

Hauptsitz: Ludwigshafen a. Rh. Niederlassungen in München, Frankfurt a. M., Nürnberg, Kaiserslautern, Landstuhl, Bamberg, Worms, Lampertheim, Zweibrücken, Homburg (Pfalz), Pirmasens, Speyer, Neustadt a. Haardt, Frankenthal, Landau, Alzey, Dürkheim, Grünstadt, Donnersbergen, Oggersheim, Bensheim.

Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne **Kreditgewährung.**
Beleihung von **Wertpapieren** und **Waren.**
Eröffnung provisionsfreier Scheckrechnungen und Annahme von

Bareinlagen

zur Verzinsung auf tägliche oder längere Kündigung zu günstigen Sätzen nach Vereinbarung.
An- und Verkauf von **Devisen** und **Discontierung** von **Wechseln.**
An- u. Verkauf von **Wertpapieren** an der Mannheimer und allen auswärtigen Börsen.
Aufbewahrung und Verwaltung von **Wertpapieren** 2c. in feuer- und diebessicheren Gewölben mit **Safes-Einrichtung.**
Incasso von Wechseln zu äußerst niedrigen Spesensätzen.
Einlösung sämtlicher Coupons und Dividendenscheine.
Trassierungen, Auszahlungen, Accreditierungen, Reisegeldbriefe 2c.
Versicherung verloosbarer Wertpapiere **gegen Coursverlust** und **Controlle** der Verloosungen. 76662

Alles zu den billigsten und coulantesten Bedingungen.

Nicht im Ring!

Tapeten-Räumungs-Verkauf

zu ganz bedeutend reduzierten Preisen, eine Riesenpartie nur moderner, curanter Tapeten zu 1/4—1/3 des reellen Wertes.

A. Wihler, Mannheim
Telephon 676.
O 3, 4a, II. Stock, Planken.

76606 Nicht im Ring!

Zeitungs-Makulatur

in jeder Qualität abgegeben a. d. Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

Spart Zeit, Arbeit, Geld!
Das Waschmittel der Zukunft!
Persil
Erzeugt dauernd blendend weiße Wäsche!
Garantiert chlorfrei und unschädlich
Millionenfach erprobt
Alleinige Fabrikanten: Henkel & Co., Düsseldorf
79204

Süddeutsche Bank, Mannheim, D 4, 9|10

Telephon Nr. 250, 541 u. 1964. — Filiale in Worms.

Eröffnung von **laufenden Rechnungen** mit und ohne Kreditgewährung.

Provisionsfreie Check-Rechnungen und Annahme verzinslicher **Baar-Depositen.**

Annahme von Wertpapieren zur Aufbewahrung in verschlossenem und zur **Verwaltung** in offenem Zustande.

Vermiethung von Tresorfächern unter Selbstverschluss der Mieter in **feuerfestem Gewölbe.**

An- und Verkauf von Wertpapieren, sowie **Ausführung von Börsenaufträgen** an der Mannheimer und allen auswärtigen Börsen.

Besondere Abteilung für den **An- und Verkauf von Werten ohne Börsennotiz.**

Discontierung und **Einzug von Wechseln** auf das In- und Ausland zu billigsten Sätzen.

Ausstellung von **Checks und Accreditiven** auf alle Handels- und Verkehrsplätze.

Einzug von Coupons, Dividendenscheinen und **verloosten Effekten.**

Versicherung verloosbarer Wertpapiere **gegen Coursverlust** und **Controle** der Verloosungen. 80403

„Mignon"

Café u. Conditorei

Spezialität: fl. gefüllten Sandkranz.

D 5, 5 Carl Erle Tel. 2674

76569

Neuer Schillerwein

naturrein, eigenes Gewächs, 85—90° Mostgewicht, wird gekellert abgegeben in großen Gebinden zu 55—60 M. per hl. Ferner **Rotwein** älterer Jahrgänge. 82374

Weinheim, 19. Oktober 1908.

Gräfl. v. Berckheim'sches Rentamt.

Zuschneideschule Grünbaum, K 1, 13

Gründliche Ausbildung im Zeichnen, Zuschneiden und Anfertigen von Kostümen aller Art, Kinderkleider, Hauskleider etc. Beginn der Kurse jeden 1. u. 15. des Monats. Für tadellosen Schnitt und eleganten Sitz garantiert. Honorar 1. Monat 20 Mk., jeder weitere Monat 10 Mk.

Laura Grünbaum 80030

akad. geprüfte Zuschneidelehrerin, K 1, 13.

Verlobungs-Anzeigen

liefert schnell und billig

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

van Houten's Cacao-Stube

Mannheim O 4, 7 am Strohmarkt.

Behaglich und vornehm eingerichteter, rauchfreier Erfrischungsraum. Damen besonders empfohlen.
van Houten's Cacao, in tadelloser Zubereitung
Tee, portions- und tassenweise. 81790
Gebäck, stets frisch, aus ersten Konditoreien.

Trinken Sie den echten Ethel-Malzkaffee!!

Er ist vorzüglich! 4379

Auf gleicher Höhe!

Roman von Hans von Hekethusen.

(Nachdruck verboten.)

Motto: Und es ist das ewig Eine,
Das sich vielfach offenbart!
Goethe.

Um die große, weiße Villa am Schloßgarten flutete das Licht der Abendsonne. Hell schimmerten ihre weißen Mauern, und in den gewaltigen Spiegelscheiben der breiten Fenster tanzte das Sonnenlicht an der einen Seitenfront des schönen Gebäudes glitzernd auf und ab. — „Das Frauenpalais" nannten es die Leute in der Stadt — eine kleine Residenz — und das hatte seine tiefere Bedeutung. — Es mochte daher kommen, daß die ganze Außenseite dieses großen, weißen Prachtbaues wunderbar mit dem Wesen seiner einsamen Bewohnerin übereinstimmte. Von allen vier Seiten lag das Haus durch ausgedehnte Gartenanlagen abgeschlossen gegen die Straßen da. Nur die Vorderfront mit reichen Teppichbeeten und breiten Rasenflächen gewährte einen Durchblick nach der Schloßterrasse. Die anderen drei Seiten waren mit dichten, alten Bäumen umsäumt. Sie standen schützend um das schöne Haus, ja ernst und abweisend.

Die Besitzerin dieses schönen Fleckchens Erde war nur zuweilen hier, sie hielt sich meist in den Bergen auf den Jagdschlössern ihres verstorbenen Gatten auf. Aber wenn sie sich für einige Monate in die Residenz begab, so lebte sie ein Leben auf ihre Art, und damit gab sie den Menschen mancherlei zu raten auf.

Ob ihre Ehe glücklich gewesen, wußte niemand. Es gab Menschen, die es bestritten, und andere, die es unbedingt bejahten. Man führte beide Gründe mit Nachdruck an, um es zu erklären, daß die junge, erst achtundzwanzigjährige Frau beharrlich alle Bewerber zurückwies und allein leben wollte, so allein, daß die Damen der Gesellschaft es für unpassend hielten.

Ja, Ilka Wanderott lebte allein und wollte es für alle Zeiten. Man wußte in der Residenz nichts so sicher wie das. Man wunderte sich, man ärgerte sich, man zuckte die Achseln u. gestand sich doch, daß diese einsame Frau mit der eigenartigen Herbheit ihres stillen Wesens zu dem Interessantesten gehörte, was man innerhalb der Stadt besitze.

Anfangs hatte man in dem zurückhaltenden Wesen der vielbeneideten, schönen Frau ein böses Gewissen über den rätselvollen, jähen Tod ihres Gatten finden wollen. Aber nachdem man aus sicherer Quelle wußte, daß man ihr den Baron Bernhard Wanderott eines Tages, von Wildbieben erschossen, weit droben im Österreichischen ins Haus getragen habe, schwand auch diese Vermutung. Zwei Jahre vorher hatte er sie, das arme Mädchen, gefreit und sie in seine fürstlichen Verhältnisse geführt. Ein lustiger Herr war's gewesen, aber eine wirkliche Lebensspur hatte er nicht hinterlassen; nur die schöne, blonde Frau, und mit ihr ein ungeheures Vermögen und einige Jagdschlösser in Oesterreich und Bayern; sowie dieses stille Palais, das in der Brautzeit von ihm erbaut war.

Ein kleiner Sohn war nach seinem Tode geboren und folgte seinem Vater bald in die kühle Erde.

So hatten sich denn um das Leben der einsamen Frau ganze Sagenkreise gebildet. Jeder wußte sie, jeder erzählte sie, und jeder sagte sich im Grunde, daß es eben Fabeln seien, von irgendeinem Kopfe ersonnen und ersponnen, um doch wenigstens etwas von der rätselhaften Frau erzählen zu können. War sie in einer Gesellschaft einmal zugegen, so verstummte das Gerede, man bewunderte sie, man suchte nach ihrer Gunst.

Die Baronin Ilka wußte das alles. Oft huschte ein feines, spöttisches Lächeln über ihr blasses Gesicht, aber sie lebte weiter genau so, wie sie es wollte.

Und das eben ärgerte die Menschen! Es reizt ja bekanntlich die lieben Mitmenschen nichts mehr, als wenn sie merken, daß es selbständige Naturen gibt, die auch ohne ihre Liebe und ihren Haß auskommen können! Immer wieder versucht die Neugierde gegen diesen Panzer Sturm zu laufen, und wird nie müde, ihre tastenden Finger an solche stolzen, selbständigen Menschenseelen zu legen.

Täglich sah man die Baronin Ilka reiten. Diese Passion legte man ihr aber auch übel genug aus. Dennoch gestand man sich, daß sie gerade zu Pferde von einer berückenden Schönheit sei. Dann konnten ihre oft so müden Augen aufblitzen, die blassen Farben des Gesichts verschwanden, und in jede Bewegung ihres Körpers kam Kraft und Feuer. Mit einer natürlichen Anmut saß sie auf den edlen Tieren.

Fast immer ritt sie allein, nur zuweilen begleitete sie ein Reitknecht, Vertrauensperson und Kammerdiener in einer Gestalt, ein Mensch, über dessen Zugehörigkeit zu seiner Herrin man sich auch Wunderbares genug erzählte: Die einen wollten wissen, daß er der Baronin bei einem gefährlichen Ritt das Leben gerettet habe; wieder andere behaupteten, sie habe ihn, der als Jägerbursche bei dem verstorbenen Herrn in Diensten gestanden, mit Gefahr ihres eigenen Lebens aus irgendeinem Gebirgssee gezogen. Zuzutrauen war ihr ein solches Wagnis und Bravourstück schon, denn kühn genug konnte sie ja zuweilen aussehen.

Die Baronin sprach sonst eigentlich nie über sich oder über irgend etwas, daß sie getan hatte oder tun wollte, eine beherzigenswerte Lebensweisheit, die man ihr aber nur ungern als eine solche zugestand! Man ärgerte sich vielmehr, daß sie auch darin mit ihrer Person geizte. Ernster denkende Leute sahen sehr wohl, daß dies das Ergebnis einer schweren Lebensschule war, aber die Zahl der Einsichtsvollen ist in der Hofgesellschaft einer Residenz nur klein, und ihre Stimmen kamen gegen die Neugierigen nicht auf.

Die Baronin Ilka blieb also die meistbesprochene Persönlichkeit des Residenzstädtchens, vielleicht gerade deshalb, weil sie selbst nie über andere Menschen sprach. Schon das allein galt als ein dünkelhafter Zug ihres Wesens, denn andere Leute waren doch auch da und wollten beachtet und besprochen werden.

* * *

Die Baronin Ilka Wanderott saß zu dieser Nachmittagsstunde in ihrem Wohnzimmer am Schreibtische. Noch lag die breite Goldfeder unangerührt neben dem Briefbogen, und der Blick der dunklen Augen huschte zuweilen über das bereit gelegte Papier. Die schlanken Füße, noch von den eleganten Reitstiefeln umschlossen, hatte sie tief in ein weiches Fell vergraben, Handschuhe und Gerte lagen auf einem Bücherständer neben dem großen Schreibtisch.

Jetzt griff sie nach einem Briefe. Als sie ihn langsam gelesen — heute wohl schon zum zehnten Male — faltete sie ihn mechanisch zusammen und seufzte. Wieder ein Heiratsantrag — wie gewöhnlich! Und doch anders — ganz anders als sonst — eine Werbung, mit der nicht so leicht fertig zu werden war, als ihr das sonst in den sechs Jahren ihrer Witwenschaft geläufig werden mußte. Hier warb ein treues, ehrliches Herz um das ihre. Dies war kein Geld- und Güterjäger wie die meisten, sondern ein ernster Mann, dessen ritterliche Gesinnungen sie kannte und hochschätzte. Bis dahin war er ihr ein Freund gewesen — nur das! Und sie hatte gehofft, es werde so bleiben. Sein Rat, seine leblose, stille Art, ihr im großen Kreise nur mit der von ihr gewollten Höflichkeit und Zurückhaltung zu begegnen, hatte ihrem einsamen Herzen wohlgetan.

(Fortsetzung folgt).

MARCHIVUM

Markt
G 2, 1.

Hof-Pelzhandlung
Chr. Schwenzke.
Gegründet 1815.

Teleph. 1369.

Spezial-Geschäft
in
Pelzwaren.

Grösstes Lager fertiger Stücke
von den billigsten Preislagen bis zu den feinsten Fellarten.
Neuanfertigung u. Umarbeitungen
in bekannter Leistungsfähigkeit. 81779

Lebensgrosse Porträt
nach jeder Photographie unter Garantie für grösste Aehnlichkeit und künstler. Ausführung. 81708
Vergrösserungen von 8 Mk. an.
Carl Lobertz ▫ Q 1, 16, 1 Trpp.
Sprechstunden von 2—6 Uhr nachm.

Gr. Hof- u. National-Theater Mannheim.

Dienstag, den 20. Okt. 1908.
11. Vorstellung im Abonnement C.

Cavalleria rusticana.

(Sicilianische Bauernehre.)
Oper in 1 Aufzuge. Nach dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga, bearbeitet von G. Targioni-Tozetti und G. Menasci. Musik von Pietro Mascagni.
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Santuzza, eine junge Bäuerin	Margarete Brandes
Turiddu, ein junger Bauer	Hans Copony.
Lucia, seine Mutter	Julie Neuhaus.
Alfio, ein Fuhrmann	Joachim Kromer.
Lola, seine Frau	Mg. Beling-Schäfer

Geistliche, Landleute, Bettelvolk, Kinder.
Die Handlung spielt in einem sizilianischen Dorfe.
Zeit: Gegenwart.

Hierauf:

Pagliacci.

(Dorfkomödianten.)
Drama in 2 Aufzügen und einem Prolog. Dichtung und Musik von R. Leoncavallo. Deutsch von Ludwig Hartmann.
Regisseur: Eugen Gebrath. — Dirigent: Leopold Reichwein.

Personen:

Canio, Direktor einer Dorfkomödiantentruppe	Im Alt. Komödie (Bajazzo	Fritz Vogelstrom
Nedda, sein Weib	Colombine	Olga Sondra
Tonio, Komödiant	Taddeo	Hans Bahling.
Beppo, Komödiant	Harlekin	Alfred Sieber.
Silvio, ein junger Bauer		Otto Vogel
Ein Bauer		Hermann Trembich.

Landleute beiderlei Geschlechts. Gassenbuben.
Zeit und Ort der wahren Begebenheit: Bei Montalto in Calabrien am 15. August 1865 (Festtag.)

Kassenöffn. 1/2 7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende 9 3/4 Uhr.

Nach „Cavalleria rusticana" findet eine größere Pause statt.

Mittel-Preise.

Im Großh. Hoftheater.
Mittwoch, 21. Okt. 1908. 10. Vorstell. im Abonn. D.

Die lustigen Weiber von Windsor.

Anfang 7 Uhr.

Neues Operettentheater
(Apollo)
Tel. 1624 Mannheim Dir.: J. Lassmann
Dienstag, 20. Okt., abends 8 Uhr
Première Première
Gastspiel **Fritz Werner**

„Die Schützenliesel"

Operette in 3 Akten v. Leo Stein u. Paul Lindau.
Musik von Edmund Eysler.
Regie: A. Fischer-Marich. — Dirigent: Kapellmeister Hans Seifriz.

Personen:

Hippolyt Zillinger	Alex. Fischer-Marich
Wilhelmine, seine Tochter	Lilli Renée
Konrad Wille, Förster	Adolf Lussmann a. G.
Blasius Nestel	Fritz Werner a. G.
Margareth, seine Mutter	Marie Seitriz-Penné
Moosbammer, Bürgermeister u. Wirt „Zur Schützenliesel"	Willi Heinemann
Liesel, sein Mündel	Berta Kursa
Schlehreba	O. Radetzky
Anna, Wirtschafterin bei Zillinger	Toni Calliano.
Daxl, Kitbitz, Polsterl — Mitglieder des Jagdklubs „der Kernpunkt"	Gustav Preintalk, Anton Hölzl, Georg Schraib
Dazewski	Alfred Läutner
Christl, Cenzl — Freundinnen Liesels	Mizzi Küster, Vitzthum Sommer
Wurzbach, Gemeindediener	Josef Probst

Schützen, Jäger, Bauernburschen, Hochzeitsgäste, Kellnerinnen, Mägde, Knechte, Dorfmusikanten.
Ort der Handlung: Umgebung des Königssees —
Zeit: Gegenwart.

Vorverkauf an der Theaterkasse von 10—1 Uhr vormittags und ab 4 Uhr nachmittags, sowie bei G. Hochschwender P 7 u. Gehrig Nachf. O 3.

Saalbau Mannheim.

Heute Dienstag 8 Uhr
Das sensationelle Oktober-Programm.
Jeden Abend 9 Uhr 30 — Mizi-Gizi — mit neuem Repertoir.

Morescos gefährlichste Raubtiergruppe der Welt

und die anderen Attractionen.

Vorverkauf in den bekannten Vorverkaufsstellen und im Saalbau.

Kasino-Saal

Dienstag, den 20. Oktober 1908 abds. 8 1/2 Uhr
Populärwissenschaftlicher Lichtbilder-Vortrag

Die Abstammung des Menschen

Redner: August Kahl, Jena
Schüler Professor Haeckels. 4752
In allen grossen Städten bedeutender Erfolg. Besuch in Berlin an 7 Abenden **12000 Personen.**
Eintrittskarten zu Mk. 1.50, Mk. 1.— und 80 Pfg. in Heckels Hofmusikalienhandlung und an der Abendkasse.

Kasino-Saal — Mannheim.
Mittwoch, den 21. Oktober, abends 7 1/2 Uhr

Lieder-Abend

von

Rose Dilg-Kapferer
(Sopran)

Norbert Kapferer
(Bariton)

Am Klavier: **Hermann Bretschger.**
Programm: Lieder v. Brahms, Schubert, R. Strauss, Cornelius, H. Wolf. 82297
Bechstein-Flügel aus dem Pianoforte-Lager von K. Ferd. Heckel.
Eintrittskarten à Mk. 3.—, 2.—, 1.— in der Hofmusikalienhandlung K. F. Heckel (10—1 und 3—6 Uhr) und Th. Sohler, C 1, 7.

---

18 Vorträge
von Frau Dr. phil. Sophie Eckart
über das Thema
Die deutsche Frau im 18. u. 19. Jahrhundert ihr Anteil am Leben der Zeit.
Liste zum Einzeichnen liegt in der J. Hermann'schen Buchhandlung aus. 82314
Beginn der Vorträge: **Freitag, den 30. Oktober** 1/2 5 bis 1/2 6 Uhr, Preis Mk. 8.— für den ganzen Cyklus, Mk. 1.— für Einzelvorträge. Das Lokal, wo die Vorträge stattfinden, wird noch bekannt gegeben.

Frau Amalie Garms Vorträge

wurden überall mit grösstem Beifall aufgenommen. Um auch hier den Damen Gelegenheit zu geben, den hochinteressanten Vortrag zu hören, findet am **Mittwoch, 21. Oktober, nachm. 5 Uhr** im **Musen-Saale** des **Rosengarten** statt

Grosser Damen-Vortrag:

Das Lebensglück der Frau

Warum sind so viele Ehen unglücklich — Die Hauptursachen körperlicher Schwäche u. Hinfälligkeit des weiblichen Geschlechtes. — Vernichtende Folgen der Unwissenheit. — Die Unfähigkeit und die rechte Vorbereitung zum Mutterberuf. — Was hat die Mutter ihren heranwachsenden Töchtern zu sagen. — Wie erhalten wir uns gesunde und schöne Frauen. Demonstrationen am lebenden Modell. Eintritt frei. Reserv. Plätze 50 Pfg. vorher an der Kasse des Rosengartens. Herren höfl. verbet. Aerztes Zutritt gestattet. Ebendaselbst findet tagsdarauf im Versammlungssaal statt von **nachm. 3—6 1/2 Uhr**

Große Ausstellung
von Reformbekleidungs-Neuheiten
mit erläuternden Vorträgen
vom Reformhaus Thalysia, Leipzig.
Eintritt frei. Herren u. Kinder höflichst verbeten.

Allein-Verkauf
sämtl. Toiletten-Artikel u. Haarschmuck in
echt Schildpatt
von Jean Putzin & Sohn, Nürnberg zu Original-Fabrikpreisen, sowie 82246
Trauerschmuck
Trauergürtel und Taschen empfiehlt
S. Kugelmann, Planken E 1, 16.

KURSE DER MODERNEN TANZKUNST
a) für Erwachsene
b) für Kinder
EINSTUDIERUNG UND ARRANGEMENTS FÜR FESTLICHKEITEN
Anmeldungen nachm. 3—6 Uhr erbeten A 3. 3
Tanzsalon C 3. 18 — EMMI WRATSCHKO, Balletmeisterin.
Telephon 2032.

81487

Brauerei zum Wilden Mann
H. J. RAU
Telephon No. 395.
Ia. Lagerbier (Münchner Art)
Ia. helles Tafelbier (Wiener Art)
in Flaschen. 80410
Original-Brauereiabzug!

Freiwillige Feuerwehr.

Am **Montag, 26. Okt. 1908, abds. 7—8 Uhr** findet im Rathaus, III. Stock Zimmer Nr. 27 die Wahl der I. ev. auch der II. **Hauptleute** u. Vertrauensmänner der I. und III. Compagnie statt. — Die Mannschaft wird hiermit aufgefordert, sich zahlreich an der Wahl zu beteiligen.
Wir machen auf § 4 der Statuten aufmerksam, wonach zur Gültigkeit der Wahl die Anwesenheit von mindestens der Hälfte der stimmberechtigten Mannschaften erforderlich ist. 81877
Der Verwaltungsrat:
E. Molitor.

Verein f. Mädchen-Ausstattung
Wir beehren uns die Vereinsmitglieder zu der am **Sonntag, den 1. Nov. 1908, vormittags 9 1/2 Uhr,** im Lokal P 5, 25 stattfindenden
General-Versammlung
freundlichst einzuladen.
Tages-Ordnung.
1. Rechenschaftsablage,
2. Bericht der Revisoren,
3. Wahl des Vorstandes,
4. Bestimmung der Höhe des Ausstattungspreises und Verlosung desselben.
5. Statuten-Aenderung.
Mannheim, 20. Oktober 1908.
82367) **Der Vorstand.**

Täglich frische
Ia. Frankfurter Bratwürste
Daniel Groß, P 5, 5.
Filiale: 65146
G 2, 6, Marktplatz.

Perzina
Flügel Pianos
in feinster Ausführung, sind in jeder Beziehung unübertrefflich.
Grösste Auswahl
Tausende Referenzen
F. Köhler
Mannheim
A 2, 4
und
Friedrichspl. 19
Fabriklager
81322

Schützen-Gesellschaft
Mannheim. (E. V.).
Schluß des End-Gaben-Schießens
Mittwoch, 21. Oktober c.
Preis-Verteilung: Sonntag, 25. Okt., abends 6 Uhr
Daran anschließend:
Gemeinschaftliches Abendessen
wozu wir unsere verehrlichen Mitglieder nebst Familien-Angehörigen zu zahlreicher Beteiligung freundlichst einladen. 82359
Mannheim, 18. Oktober 1908.
Der Vorstand.

Von der Reise zurück:
Dr. Feldbausch
7915 Luisenring 22.

Jodella
(Lahusen's Lebertran).
Der beste, wirksamste, beliebteste Lebertran.
Wirkt **blutbildend, säfteerneuernd, appetitanregend, hebt die Körperkräfte in kurzer Zeit.** Besonders **blutarmen, schwächlichen Erwachsenen, rachitischen (Engl. Krankheit), skrofulösen, in der Entwicklung und beim Lernen zurückbleibenden schwächlichen Kindern** zu empfehlen. **Preis: Mark 2.30 und 4.60.**
Mit einer Kur kann jederzeit begonnen werden, da immer frisch zu haben. 81456
Alleiniger Fabrikant: **Apotheker Wilh. Lahusen, Bremen.**
Da Nachahmungen, achte man auf die nebenstehende Figur und den Namen „Jodella". Alle andern Präparate sind als nicht echt zurückzuweisen. Niederlage in allen Apotheken von Mannheim, Ludwigshafen, Käfertal, Neckarau Waldhof etc.

Kunstgewerbliche Schule
Alb. Schenk, Kunstmaler, Luisenring 12
Unterricht im Ornamentzeichnen jeder Stilart, Stilstreen, Entwerfen moderner Muster für alle kunstgewerbl. Fächer. Projektionslehre, Schattenlehre u. Perspektive. 82167

Straussfedern.

Direkten Imports in allen Sorten u. Ausführungen von 50 Pfg. an bis zu den allerfeinsten u. ausgesuchtesten Qualitäten, **Straussfedern-Arrangements, Straussfedern-Boas etc. etc.**
W. Eims Nachfolger, Filiale: Mannheim, K 1, 5b.
(im Bernhardushof). 81445

Café Waldbauer
Q 1, 4 Breitestr. Tel. 1310
Vorzüglicher Kaffee.
: : Wohlschmeckender : :
Kakao und Schokolade.
Reichhaltigste Auswahl
: in bestem Gebäck.

MARCHIVUM

Dung-Versteigerung

Am (8187)
Montag, 26. Oktober 1908, vormittags 10 Uhr,
versteigern wir auf unserem Bureau U 2, 5, das Dungergebnis von 88 Pferden, vom **26. Oktober 1908** bis mit **29. November 1908**, in Wochenabteilungen gegen bare Zahlung.

Mannheim, 17. Okt. 1908.
Städt. Fuhrverwaltung
Kr.

Pferd-Versteigerung

Freitag, den 23. ds. Mts., vormittags 11 Uhr
läßt das Gendarmerie-Distriktskommando in Mannheim im Schneckenhof des Gr. Schlosses — rechter Flügel — ein 14jähriges, zum Gendarmeriedienst nicht mehr geeignetes Dienstpferd gegen Barzahlung öffentlich versteigern. 82371

Zwangs-Versteigerung.

Mittwoch, den 21. Oktober, nachm. 2 Uhr
werde ich in Mannheim, Q 4, 5, gegen bare Zahlung im Vollstreckungswege öffentlich versteigern:

158 Flaschen bessere Weine und Liköre, Tee, Kaffee, 2 Spiegel, 2 Warenschränke, 1 Ladentheke, 2 Kanapee, Stühle, 1 Aktenschrank, 1 Partie leere Flaschen, Damenkleiderstoffe und Sonstiges. 65944

Mannheim, 19. Okt. 1908.
Marotzke,
Gerichtsvollzieher.

Versteigerung u. Kommissions-Verkauf
übernehme und gebe
Barvorschuß.
Kaufe ganze Lager oder einz. Stücke von Möbeln, Waren, Herrn.-Gold, Silber, Brillanten, Gemälde, Waffen, Antiquität., Bücher, Münzen
Pfandscheine.
Billigster Verkauf von Vorgenanntem jederzeit
Fritz Lieb, Auktionator,
Aufbewahrungsmagazin.
Tel. 6405. P 5, 4.
NB. Ia. Referenzen. 57785

Geld! sofort Geld!
Gebe Vorschuß bis 4. Tarpreisen auf Möbel u. Waren, welche mit zum Vermögen übergeh. werden.
Auch kaufe geb. Posten Möbel, Pfandscheine u. Ware gegen
bar.
M. Arnold, Auktionator
N 3, 11. Telephon 2265

Sehr bequem
D 3, 8, Planken
kalte und warme
Bäder
mit Douche
zu jeder Tageszeit.
Telephon 3868

Ankauf.
Kisten kauft
G. Mayer, Augartenstr. 7a.

Warenhaus
KANDER
G. m. b. H.
Verkaufshäuser: T 1, 1 Neckarstadt, Marktplatz

Putz-Abteilung
Die grössten Schlager der Saison

Lilly
Filz-Form mit Seide und Fantasie reich garniert **3.95** Mk.

Margot
Filz-Form m. Seide reich garniert und Fantasie **4.80** Mk.

Frieda
Filz-Form mit Taffet-Seide reich garniert **5.65** Mk.

Sämtliche **Zutaten** der Putzbranche billigst

Modistinnen erhalten **Rabatt**

Hüte werden auch wenn nicht bei uns gekauft schnellstens und billigst modernisiert

Elsa
Filz-Form mit Taffetseide und eleganter Fantasie reich garniert **6.85** Mk.

Hilda
Filz-Form mit Taffetseide und eleganter Fantasie **7.75** Mk.

Grethe
Filz-Form mit Taffetseide und eleganter Fantasie sehr elegant **8.50** Mk.

Grosse Auswahl **Kinderhüte** von **68** Pfg. an | Grosse Auswahl **Hutformen** von **98** Pfg. an

Dame,

ledig, verheir. oder Witwe wird für rhgt Mannheimer Herrenhut-Filiale sofort zu engagieren gesucht. Diese hat Kaufleute zu führen, auch langjährig als Verkäuferin funktioniert haben, in tadellosem Rufe stehen und bei von allen häuslichen Arbeiten befreit, damit sie sich voll und ganz dem Geschäfte widmen kann. Bewerberinnen, die in der Lage sind, obigen Vorschriften nachzukommen, wollen Offerten unter genauester Angabe ihrer Verhältnisse, nebst Zeugnisse an die Firma 65916

F. Heisel, Weinheim, Bergstr.
einreichen.

Monatsfrau gesucht.

Auf 1. Nov. wird eine zuverl. Frau für vorm. v. 8—11 Uhr gesucht. 65937 L 15, 18, part.

Stellen suchen

Stellen suchen Gebildete junge Mädchen mit Kenntnissen in Stenographie und 1. November durch 80129 **Stellenbureau Weiß**, T 3, 9.

Besseres **Mädchen** sucht Stelle per 1. Nov. bei alleinstehender Dame oder kinderlosem Ehepaar. Gefl. Offerten unter Nr. 65942 an die Expedition dieses Blattes.

Perf. Köchinnen, u. Mädchen zu einem Kind suchen Stelle. 80224 Büro Mühlnickel, P 2, 6.

Besser. **Frl.** sucht per sof. **Stellung** in feiner. Bier- od. Wein-Rest., ev. als Anfängerin in eine Baar. Offerten unter Nr 65940 an die Exp. d. Bl.

Zu vermieten.

T 6, 33, 1 Tr., 3 Zimmer und Küche wegz. Umzug per 1. Nov. zu v. Näh. 3. Hausbesitzer. 65944

Eichelsheimerstr. 27, II, 3-5. 4-Zimmerwohnung, p. sof. z. v. 65902 Näh. part. o. L. 5, 3b pt.

9. Querstr., Pestalozzistr. 12, 3. Stock, 9 Zimmer, Küche etc. an ruhige Leute zu vermieten. Näheres parterre. 65098

Hochherrschaftliche
8 Zimmer-Wohnung
im Ostviertel mit allem Comfort ausgestattet, per Frühjahr **zu vermieten.** 65853
B. Tannenbaum
P 5, 12. Tel. 1770

Im östlichen Stadtteile eine schöne
5 Zimmer-Wohnung
in neuerem Hause per sofort oder später zu vermieten durch
B. Tannenbaum
P 5, 12 65855 Tel. 1770.

Schöne 5 Zimmer-Wohnung
mit Mansarde u. Zubehör seit 5 Jahren von
Zahnarzt
innegehabt) per 1. Januar 1909 zu vermieten. 7910
Zu erfr. **S 1, 5** im Laden.

Rheinau Kaiser-Wilhelmstraße 15, bei der letzten Haltestelle der Electr. schöne geräumige 3 Zim.-Wohnung mit Zubehör sof. od. s. an ruhige Fam. z. v. 80140

6 Zim.-Wohnung
Neubau, Westpinstraße 8, 2. u. 3. Stock, eleg. Wohnungen sof. bez., bill. z. v. Näh. nebenan Bureau Steiner. Tel. 3897.

Schöne 4-Wohng. m. Bad per 1. April 1909 zu verm. 65601 Näheres **Augartenstr. 11,** pt.

Vermischtes.

Jeden Dienstag und Freitag mittag
Prima Hausmacher Leber- u. Griebenwurst
Warme Würstchen
Wilh. Hummel
Schweinemetzgerei, G 5 12.

Offeriere freibleibend:
Tomaten per Ztr. 6 Mk.
Spinat „ „ 4 „
Feine Aepfeln u. Birnen um die billigsten Tagespreise.
Obsthandl. Ehrlich II.
Freinsheim (Pfalz).

Damenschneiderin empfiehlt sich. A 3, 8, 3. Stock.

Kragen u. Manschetten, auch vollst. Herrenwäsche wird angenommen. 65230
T 2, 16, 1 Treppe.

Stellen finden

Perf. Damenschneider
gegen guten Lohn sofort gesucht. 65934
L. Mayer, Hoflieferant,
Heidelberg
Roben u. Confections.

16, 25, 32, 50 Kerzen
25-160 Volt
Gleichstrom
Wechselstrom
Tantalamp
50 % Stromersparnis
Überall erhältlich
82107

Das beste
Wanzen-Vertilgungsmittel
der Welt

ist und bleibt Willmann's Erfindung; dieselbe hat sich seit 14 Jahren aufs beste bewährt. In geruchloser Weise und ohne jede Beschädigung werden die Wanzen samt Brut total ausgerottet, sodass nach einer Stunde jedes Zimmer wieder bewohnt werden kann.

Für den Erfolg leiste ich
Kontraktliche Garantie von 4 bis 10 Jahren.
Prima Referenzen — Bis dato über 45000 Zimmer gereinigt — Prompt — Diskret — Billigste Preise — Gegründet 1894.

— Man bitte sich, sich von den Nachahmungen täuschen zu lassen; alle, mögen dieselben heissen, wie sie wollen und auch in gleichlautenden Annoncen sich empfehlen, sind nicht im Besitze der von mir erfundenen Chemikalien, welche die Wanzenbrut zerstört. Die Nachahmungen sind vollständig wertlos in dieser Hinsicht und sind nur zur Täuschung des Publikums berechnet.

62 **Basler Reinigungs-Institut** Urb. 300 Vertr. u. Agenten.
Filialen **Europas grösste Desinfektionsanstalt**
J. Willmann
Filiale Mannheim: **A. Strickle,** Lenaustrasse 63.

Verlobungs-Anzeigen liefert schnell und billig **Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei.**

Wechsel-Formulare zu haben in der **Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.**

Jubiläums-Männergesangverein Mannheimia

Sonntag, den 25. Oktober, nachmittags 3 Uhr in den Sälen des „Ballhauses"

I. Stiftungsfest mit Fahnenweihe

unter gefl. Mitwirkung hiesiger und auswärtiger Gesangvereine. — Abends 8 Uhr

BALL.

Freunde und Gönner sind herzlich willkommen. — Karten sind bei Mitglied Joh. Kraft, S 2, 1, erhältlich.

82373 **Der Vorstand.**

Brehms I. Tanz- u. Anstands-Unterricht

Hotel „Tannhäuser" Heidelberg, 2 Min. vom Hauptbahnh.
Größter Anfang November einen neuen 30210

Tanz-Kursus.

Anmeldungen im Hotel „Tannhäuser" erbeten

Hans Brehms
Erstklassiger Berufs-Tanzlehrer.

Wollwaren

empfehle größte Auswahl in Wollröcken, Kinderhauben, Käppchen, Kapes, Ueberziehen Jäckchen, Westen für Damen u. Herren, Schulterkragen (Handarbeit Handschuhe. Stets vorrätig: Baumwoll-Flanell-Hemden, Hosen eigene Anfertigung. Normalwäsche. 19332

Grüne Marken! Billigste Preise!

G 5, 9. H. Kahn G 5, 9.

Frachtbriefe aller Art, stets vorrätig in der Dr. H. Haas'schen Buchdruckerei.

Sie suchen etwas

und finden es am besten durch ein zweckentsprechendes Inserat am richtigen Platze. Kostenlose Vorschläge hat für Sie die älteste Annoncen-Expedition Haasenstein & Vogler A. G., Mannheim, P. 2. 1. 1.

Verloren

gestern abend eine 30222
braun melierte Straußfeder.
Abzugeben gegen Belohnung
Collinistraße 10, 3. St. rechts.

Vermischtes

Theaterplatz 11 Parkett, mbl. D sof. abzugeb. 6-816
Rheindammstr. 6, 1 Treppe.

Solide Pianos
mit Eisenpanzer und Unterdämpfung von Mk. 420 an bei
C. Hüther, B 4, 14.
64910

Zu verkaufen

Ein gut erhaltener **Lager-Schuppen** zu verk. Näheres Schanzenstraße 1, 2. St. 30225

Gelegenheit! Herrenrad mit Freilauf 40 M. Knabenrad, gut erhalten 38 M. Damenrad, gut erhalten 40 M. Herrenrad, neu, m. Torp. 85 M. 2 Schraubstöcke, 1 Werkbank u. 1 Zahlkasse b. ll. zu verk. O 7, 13. 64945

Mietgesuche

Fein. Cigarren-Spezialgeschäft in guter Lage zu mieten gesucht. Off. u. No. 30210 a. d. Exped.

Bureaux.

Parterre
hell, geräum. Nähe d. Amtsgerichts für Bureau od. Engrosgeschäft m. Lagerräume auf April zu verm. Näh. in der Expedition. 81098

Zu vermieten

R 4, 7 Großes leeres Zimm. m. separ Eingang z. 1. Nov. zu vermieten. Näheres 3. Stock links bei Zimmermann. 30221

Heinrich Lanzstraße 26, elegante 4 Zimmer-Wohng. mit allem Zubehör per sofort oder später zu vermieten. 65943 Näh. part. daselbst. Telefon 2842.

Hübsche große 2 Zimmer-Wohnung im 3. Stock, an ruhige Leute zu vermieten. 65676 Näheres **H 7, 38** parterre.

3 Zimmer u. Küche b. 1. November zu verm. 65912 Näh. **Mittelstr. 27, II**

Schöne 4-Zimmer-Wohnung wegen Wegz. z. 1. Januar 1909 billig zu vermieten. 65935 Näh. **Rheindammstr. 36,** pt.

Neckarau. Im Neubau Herrschaftstraße 3, dicht an der Straßenbahnhaltest. Schulstr., sind noch 2 sch. 3 Zim.-Wohn. per sofort zu verm. Näh. im Hause selbst, parterre rechts. Telefon 1199. 29981

In Feudenheim in der Nähe vom Schießhaus Mannheimerstraße 32, 3. Stock eine **4-Zimmer-Wohnung,** Küche und Badezimmer zu vermieten. Zu erfragen im Hause 1-2. Stock und bei Zimmermeister **Joh. Ludwig Junior, Neckarau,** Seckenheimerweg 19, Tel. 2502.

Sehenswert sind unsere Schaufenster-Ausstellungen.

Auswahlen bereitwilligst.

Unsere Preiswürdigkeit wird überall anerkannt.

Hirsch

Schuh-Haus Mannheim

D 2, 9 Planken Telephon 6442

Reparatur-Werkstätte.

Ungeteiltes Lob finden unsere 82372 **Neuheiten** in

Damen-Stiefeln und Gesellschafts-Schuhen.

Unsere **Herren-Stiefel** in ausserordentlich bequemen, wie auch in den neuesten modernen Formen, sind neu ausgestellt.

Spezial-Abteilung: **Anatom-Stiefel**

Bequemster Stiefel der Gegenwart!
Idealste Fussbekleidung für Kinder!

Flaschen- und Syphon-Bierversandt

D 5, 4 **Hch. Hummel ✻ Weinberg** D 5, 4

Empfehle meine als anerkannt erstklassigen Biere wie: **Dortmunder Union Pilsener** (einziger Ersatz für echtes Pilsener), **Münchener Löwenbräu, Kulmbacher Mönchshofbräu, Sinner Tafel- und Lager-Biere.** Preislisten stehen zur Verfügung.

Lieferung franko Haus. 7283 **Telephon 1665.**

Möbl. Zimmer

F 1, 3 sch. möbl. Zim. p. 1 Nov. zu verm. Pr. 25. M.

N 4, 9 2 Tr., schön mbl. Zim. b. 1. Nov. z. v.

N 6, 7, 2 Tr., 2 fein möblierte Zimmer **Wohn- u. Schlafzimmer** zu vermieten. Einzusehen 12—2 Uhr. Näh. N 4, 17 p.

O 4, 15 Kunststr. 2 Tr. Sch. Zimmer m. sep. Eg. an sol. Herrn zu vm. 30143

O 5, 1 freundl. möbl. Zimmer m. Pens. z. Preise v. 65 M. sof. zu verm. Näh. 1 Tr. r. 30100

O 7, 17 3 Tr., (Wasserturm) großes, schön möbl. Zimmer zu verm. 30086

O 7, 29 2 Treppen, freie Lage schön möbl. Zimmer mit Schreibtisch zu verm. 65626

P 3, 3 3 Tr., mbl. Zimmer sofort zu verm. 30096

P 4, 2 3 Tr. mbl. Zim. an 1 Herrn o. Fräul. z. v.

P 6, 6 3. Tr., schön mbl. Balkonzimmer bis 1. November zu verm. 30144

Q 7, 24 2 Trepp. schön mbl. gr. Balkonzimmer zu vermieten. 65925

P 4, 12 Planken, 1 Tr., gut möbl. Zimmer an ausländ. Dame sof. z. v.

P 6, 19 1 Tr. schön möbl. Wohn- u. Schlafz. auch einzeln mit 1 od. 2 Betten zu v. Auf Wunsch Pension. 29991

Q 7, 13 möbl. Zimmer, Aussicht auf d. Ring sof. u. event. auf 1. Nov. z. verm. 30099

R 1, 16 3 Trepp. gut **mbl. Zimmer** m. **Pens** sofort zu verm. 30111

R 3, 2b 3 Tr., g. mbl. Zim. sof. zu verm. 30099

R 7, 37 1. Stock, Nähe des Wasserturm, sch. mbl. Zimmer an sol. Dame sof. evtl. m. Pens. bill. z. verm. 65249

S 1, 17 1 Treppe l., mbl. Zim. mit 2 Betten sofort zu vermieten. 30044

S 2, 1 2 Treppen r., möbl. Zimmer sof. zu vermieten. 29766

S 3, 12 3. Stock r., **schön möbl. Zimmer** zu vermieten. 30088

S 4, 16 3. St. schön möbl. Zim. mit 2 Betten bei einz. Dame zu vermieten 30097

S 6, 37 3. St., gr. sch. möbl. Zim. m. Balk. zu verm.

T 1, 2 3 Trepp. gut mbl. Zim. an jung. bess. Herrn z. v. 29873

T 1, 13 3 Treppen links, gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. 29771

T 2, 16a 2 Tr., schön mbl. Zimmer mit sep. Eingang per 1. Nov. zu v. 30000

T 3, 9, 1 Tr., 2 möblierte Zimmer mit 1 und 2 Betten sofort an Herrn oder Fräulein mit oder ohne Pension zu v.

T 6, 27 2 Treppen lks., ein gut mbl. Zimmer zu vermieten 65643

U 2, 3 3. Stock l., ein mbl. Zim. an bess. Herrn od. Dame per 1. Nov. zu v. 29731

U 3, 18 **Ring.** 2 Tr., fein mbl. Zimmer sof. zu vermieten. 29805

U 3, 15 3 Treppen rts-u.-vis der Friedrichsschule sehr gut möbl. Zimmer an best. soliden Herrn zu verm. 29955

U 5, 16 3 Trepp. r. (n. Friedr. Ring) 1 gut möbliert. Zimmer mit Mittagstisch, sowie 1 iert Zimmer nebenan, a. Wunsch mbl. ohne Bett an bess. Herrn od. Dame zu vermieten. 30099

U 6, 23 3. St., schönes mbl. Zim. zu v. 29961

Augartenstr. 4 1 Tr. r. gut mbl. Zim. eins. od. zwei z. v.

Augartenstr. 11, 2 Trepp., gut mbl. Balkon-Zim. zu v. 30189

Bismarckpl. 5, 2 Trepp. schön groß mbl. Zim. mit Schreibt. z. 1. Nov. zu verm. 30012

Beethovenstr. 3, 3. Stock, gut mbl. Zim. zu verm. 30173

Beilstr. 14, 2. St., schön mbl. Zimmer bis 1. November billig zu vermieten. 29837

Collinistr. 22 part., ein schön mbl. Zim. an 1 Hrn. zu vm.

Dammstr. 19 hübsches Zimmer m. mit Wohnzim. und Pension bei kinderl. Ehepaar auf 15. Okt. oder spät. zu v. Bad u. Klavier nach Abs. d. Seler.

Nähe Hauptbahnhof und Rosengarten fein mbl. Zim. mit elektr. Licht in bess. Hause sof. zu verm. Näh. **Keplerstraße 13a,** 2 Tr. 29921

Hafenstr. 36, 3. St. r., neumbl. **möbl. Zimmer** sofort oder später zu vermieten. 29841

Jungbuschstr. 7, 3. St., schön mbl. Zimmer sofort zu vermieten. 65788

Kaiserring 30, 2 Tr. r., schön mbl. Zim. a. d. Heil. z. v.

Käferthalerstr. 79, Haltestelle Brauerei, g. mbl. Zim. i. r. gel. Lage sof. z. v. 29078

Lamenstr. 15, 2 Tr. r., neu mbl. Wohn- u. Schlafzimm. m. elektr. Licht sofort zu vermieten. 29986

Langstr. 39b 2. Stock, ein fein mbl. Zim., evtl. auch zwei miteinandergeh. sofort zu vermieten. 64906

Lindenhofstraße 22 (Nähe der Bahn) 3. Stock, hübsch mbl. Zimmer billig zu verm. 29691

Moltkestr. 6, Wohn- und Schlafzim. ev. auch einz., an bess. Herrn zu verm. 65908

Große Merzelstr. 6, Bismarckplatz, 3 Tr. rechts, schön möbl. Zimmer sof. zu verm. 29868

Mittelstr. 10, 2. St. l., 1 gut mbl. Zim. i. fr. Lage u. bess. Hause a. 1. Nov. z. v. 29984

Ruitstraße 20 1 Tr. r., freie Lage am Luisenpark, fein möbl. Zimmer per sofort zu verm. 62495

Oestlicher Stadtteil Lameystraße 13, part., schön mbl. Wohn- und Schlafzim. an nur bess. Herrn sof. zu verm.

Prinz Wilhelmstr. 14, part., fein möbl. Zimmer für bess. Herrn zu vermieten. 65434

Prinz Wilhelmstr. 19, 4. St. gut mbl. Zimmer an Herrn oder Fräulein zu verm. 30119

Rheindammstr. 40 2. Stock, gut mbl. Zim., sep. Eingang, Schreibtisch, evtl. auch Wohn- u. Schlafz., z. v.

Rosengartenstraße 17, part. 2—3 Zim., möbliert od. unmöbliert, per 1. Dez. oder evtl. früher zu vermieten. 30118

Rosengartenstr. 18 part., schön möbliertes Wohn- und Schlafzim. (mit Tel.) per Nov. an bess. Herrn zu v.

Rosengartenstr. 21, 3 St. r., ein mbl. Zimmer zu vm. 29900

Rosengartenstr. 21, 3 Tr. hübsch mbl. Zimmer an ein solid. Herrn per sofort zu vermieten. 30094

Rennershofstr. 23 2 Treppen l., **schön mbl. Zimmer** mit freier Aussicht auf den Rhein, zusammen oder einzeln zu vermieten. 65751

Lange Rötterstraße 4 Nähe d. Neckarbrücke, 1 Tr. lks., schön möbl. freundl. Z. zu vermieten. 29823

Seckenheimerstr. 8, 3 Tr., schön möbliertes Zimmer zu verm. 30082

Schwetzingerstraße 37, 4 St. mbl. Zimmer sof. zu v. 29616

Schimperstraße 7, 2. Stock, schön mbl. Wohn- u. Schlafzim. per 1. Nov. zu verm. 65754

Tattersallstr. 20, gut möbliert. **Part.-Zimmer,** n. d. Hauptbahnhof per sof. zu verm. 29657

Tullastr. 10 4 Tr., hübsch mbl. Zim. zu v. 29851

Werderstr. 32 part. links, hübsch möbliert. Porterrezim. zu verm. 65746

Gloy. gut mbl. **Balkonzim.** m. fr. Ausi. bei bess. kinderl. Fam. sof. zu verm. Näh. **K 3, 16,** 2 St. r., am Luisenring nahe Friedrichsbrücke. 29858

Schön möbliertes Wohn- u. Schlafzimmer per 1. Oktbr. zu vermieten. 64871 Näheres C 4 3, Weinwirtsch.

Balkon-Zimmer, gut mbl., z. 1. Nov. an bess. Dame oder Herrn zu verm. Auskunft **Langstraße 9,** 2. St. l., Reckert.

In neuer Lage des Lindenhofes in der Nähe der Lanz'schen Fabrik ist im 3. Stock eines schönen neuen Hauses ein elegant möbliertes Zimmer bei gebildeter Familie an soliden Herrn oder Dame zu verm. Offerten unter Nr 30015 an die Exped. d. Bl.

In feiner Familie kann jung. Herr schön möbl. Zim. mit guter Pension erhalten. Wenn erwünscht Familienanschluß. — Zu erfr. in der Exped. d. Bl.

Fein möbl. Zimmer m. Schreibtisch in gut. ruh. H. sof. o. s. p. verm. Näh. **K 3, 3, I.** 6474

Schön möbliertes Zimmer an 1 oder 2 Herren zu verm. Näheres L 12, 16. 30025

Prinz Wilhelmstr. 17, 2. St. links, an gebild. Dame od. Herr gut mbl., sonnig. Zimmer per sof. Anzuk. zwisch. 1—3 Uhr. 30207

Kost und Logis

J 6, 5 2 Tr. gute **Pension** a. bess. Herr. zu verm. 30197

Anständ. Mädchen kann ganze Pension mit Familienanschluß erhalten. Fr. Schreck Gabelsbergerplatz 1 Tr.

Als passendes Gelegenheits-Geschenk

empfehlen wir

Mannheim in „Sage und Geschichte"

Populär geschriebene volkstümlich gehaltene Erzählungen mit über 50 interessanten künstlerisch ausgeführten Abbildungen.

Jedem Mannheimer zum Ankauf aufs wärmste zu empfehlen.

Zu beziehen durch: die

Broschürt M. 1.80 **Expedition des Mannheimer „General-Anzeiger"** Gebunden M. 2.50

sowie durch alle Buchhandlungen.

MARCHIVUM

Briefkasten.

(Alle Anfragen, jedoch nur von Abonnenten unseres Blattes, müssen schriftlich eingereicht werden; schriftliche, mündliche oder telephonische Auskunft wird nicht erteilt. Die Auskünfte erfolgen ohne jede Rechtsverbindlichkeit.)

Abonnent 100. 1. Die Frau kann nicht ohne weiteres, auch nicht mit Hilfe der Polizei, ihre Möbel und sonstige in die Ehe eingebrachten Gegenstände ihrem Mann wegnehmen; sie muß zum mindesten vom Gericht dazu ermächtigt sein. Der Bürgermeister ist darin nicht zuständig. 2. Die Frau kann eine Unterhaltungsrente erst dann beanspruchen, wenn das Gericht das Getrenntleben der Ehegatten gestattet hat. 3. In beiden Fällen muß die Frau auf Ehescheidung oder Aufhebung der ehelichen Gemeinschaft geklagt haben, ehe das Gericht eingreift. Die geschilderten Gründe sind aber für eine solche Klage nicht ausreichend. 4. Solange keine Klage eingereicht ist, steht dem Mann das Kind zu.

Abonnent L. M. Die betr. Frau hat nur Anspruch auf die tatsächlich von ihr aufgewendeten Kosten für das Oel. Ihre übrigen Forderungen sind unbegründet.

Abonnent A. H. Allerheiligen fällt dieses Jahr auf einen Sonntag. Eine Ausnahme bezüglich des Offenhaltens oder Schließens der Ladenlokalitäten tritt nicht ein. Sie können Ihren Laden öffnen und schließen, wie an den anderen Sonntagen auch.

Abonnent L. B. Ein richtiger Schauspieler muß vor allem eine gute Schulbildung, möglich Abiturientenexamen, genossen haben. Er muß ferner literarische Kenntnisse besitzen und 1 oder 2 Jahre eine gute Theaterschule absolviert haben. Daß hierzu Geldmittel notwendig sind, versteht sich. Am hiesigen Hof- und Nationaltheater werden nur solche als Eleven angenommen, die genügend Vorkenntnisse besitzen. Auch richtet sich die Bezahlung ganz nach der Leistungsfähigkeit.

Abonnent W. R. Eine Bestimmung, wonach bei Besuch der Bürgerschule durch mehrere Kinder aus einer Familie für das zweite und jedes weitere Kind eine bestimmte Ermäßigung des Schulgeldes eintrete, existiert für die Mannheimer Bürgerschule nicht. Wohl aber können fleißige und leistungsfähige Schüler weniger bemittelter Eltern ganz oder teilweise von der Zahlung des Schulgeldes befreit werden.

Abonnent E. B. Allem Anscheine repräsentiert die Inschrift die Anfangsbuchstaben von Vor- und Zunamen nebst der Jahreszahl.

Abonnent G. R. 1. Süddeutsche Gärtnerzeitung (Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei) Mannheim. 2. Wein- und Obstbauschule Trier. Königl. Lehranstalt Geisenheim. Gärtnerlehranstalt Wernenschen b. Berlin.

Streitende am Biertisch. Der Möbeltransporteur ist berechtigt, wegen nicht bezahlter Transportkosten an den unentbehrlichen Gegenständen, die seinem Transport unterliegen, sein Pfandrecht auszuüben und für Lagerung Spesen in Rechnung zu stellen.

Abonnent O. M. Unser Mitarbeiter auf elektrotechnischem Gebiete müßte vorab wissen, ob es sich bei Ihrer Anfrage um Gleichstrom oder Wechselstrom handelt? Ferner scheint 430 Volt-Spannung bei den Bogenlampen ihm ein Irrtum zu sein.

Abonnent C. H. Wenn über Kündigung weder mündlich, noch schriftlich etwas vereinbart worden war, und der Mietzins vierteljährlich bezahlt wird, hat die Kündigung des Miet-Verhältnisses spätestens am dritten Werktage des Vierteljahrs auf den Schluß des Kalendervierteljahres zu erfolgen. Eine Ortsübung, daß in den Wintermonaten (Oktober-März) nicht gezogen werden darf, gibt es nicht mehr. Diese Bestimmung muß ausdrücklich vereinbart sein.

Abonnent P. Sie benachrichtigen einfach das Hauptpostamt, daß Sie Ihrer Frau zur Empfangnahme der Brief- und Geldsendungen Vollmacht erteilt haben.

Spediteur. Ihre erste Anfrage wurde bereits beantwortet. 2. Die Schuldenlast des Königs von Bayern betrug 1886 13½ Millionen Mark. 3. Für Begehung der Ende der sechziger Jahre eingegangenen Schiffbrücke wurde auf der Mannheimer Seite Brückengeld erhoben. 4. Von der erwähnten Brückenstation ist an zuständiger Stelle nichts bekannt.

Abonnent F. W. 1. Gebrauchte Stahlfedern sind nur bei Althändlern als altes Metall zu verwerten. Sie werden bezahlt mit etwa 5 M. die 100 Kg. 2. Stanniol-Kapseln und Papier kaufen Höchstät, Zinngießer, Wernigerode a. Harz, A. Flach, Stanniolkapselfabrik, Wiesbaden, Julius Rhode, Hamburg, Kl. Reichenstraße 1. 3. Zigarren-Abschnitte kauft Paul Lehmann, Dresden-Löbtau, Dresdenerstraße 28.

Abonnent K. Sch. 1. Wenn Sie — was nach Ihrer Darstellung anzunehmen ist — mit Ihrer Ehefrau in Gütergemeinschaft leben, so werden Ihre Kinder zusammen ⅔, der überlebende Ehegatte ⅓ des gesamten zur Zeit des Todes des zuerstverstorbenen Ehegatten vorhandenen Vermögens erben. 2. Sie können indes durch Testament andere Bestimmungen treffen, z. B. die Kinder auf den Pflichtteil setzen; diese würden dann zusammen nur ⅓ erhalten.

Abonnent H. B. 1. Geschwister zahlen 4 Prozent Erbschaftssteuer. 2. Versteuert wird jeder einzelne den Geschwistern anheimgefallene Betrag. 3. Ein Erwerb von nicht mehr als 500 Mark bleibt von der Erbschaftssteuer befreit.

Nr. 172 924. 1. Welche Kleidungsstücke im einzelnen der Pfändung entzogen sind, sagt das Gesetz nicht; es beschränkt sich darauf, zu sagen, daß die „unentbehrlichen" Kleidungsstücke nicht gepfändet werden können. 2. Sollte Ihnen hiernach Unrecht geschehen sein, so müssen Sie beim Amtsgericht im Wege der „Erinnerung" gegen die Pfändung angehen.

Abonnent L. D. Vielleicht entspricht das Blatt „Die Sonne" in Frankfurt a. M. den von Ihnen gehegten Wünschen.

Abonnent A. Z. Bezüglich des ruhestörenden Lärms hätten Sie sich an die Polizeibehörde zwecks Abhilfe zu wenden.

Abonnent E. B. Ueberschrift: Allerdurchlauchtigster, Großmächtigster Kaiser und König! Allergnädigster Kaiser, König und Herr! Anrede: Ew. Kaiserliche und Königliche Majestät, worauf die Worte allergnädigst, allerunterthänigst, huldvoll, ehrfurchtsvoll, in tiefster Ehrfurcht, ehrerbietigst, abwechselnd gebraucht werden. Unterschrift: In tiefster Ehrfurcht verharre ich Euer Kaiserlichen und Königlichen Majestät allerunterthänigster Diener N. N. Adresse: An des Kaisers Majestät, Berlin.

Gerichtszeitung.

§ Mannheim, 16. Okt. Strafkammer IV. Vorsitzender: Landgerichtsrat Kircher. Vertreter der Großh. Staatsbehörde: Staatsanwalt Hoffarth.

Der 35 Jahre alte Kaufmann Georg Möller aus Fulda, der sich durch seine Trunksucht nahezu um den Verstand gebracht hat, wird wegen Vergehens gegen § 176 Ziffer 3 zu 7 Monaten Gefängnis verurteilt. 4 Wochen der Untersuchungshaft werden aufgerechnet und der Haftbefehl aufgehoben. Vert.: R.-A. Dr. Köhler.

Der Reisende Fritz L. befand sich auf der Reise von Heilbronn nach Mannheim. In Heidelberg stiegen zwei Studenten, Sch. und H., ein, die ein lebhaftes Gespräch über ein juristisches Thema im Zuge fortsetzten. Sch. setzte sich dabei mit dem Rücken gegen L., neben dem er Platz genommen. L. ärgerte das gewaltig. Als einige an die Adresse eines anderen Fahrgastes gerichtete Bemerkungen darüber ohne den gewünschten Erfolg blieben, versetzte er Sch. einen Rippenstoß und schrie: „Das ist eine Unverschämtheit, Sie haben keinen Funken von Bildung im Leibe. Pfui Teufel!" Damit spuckte er zum Fenster hinaus. Sch. ließ in Mannheim die Personalien des Heilbronners feststellen und erhob Klage. Das Schöffengericht erkannte darauf gegen L. auf 25 M. Geldstrafe. L. legte Berufung ein. Er will nur eine Beleidigung auf der Stelle erwidert haben und deshalb straffrei sein. Das Gericht wies aber die von Rechtsanwalt Dr. Holz vertretene Berufung ab. Die Verteidigung Sch. hatte Rechtsanwalt Dr. Marcks geführt.

* Wien, 18. Okt. In dem Aufsehen erregenden Skandalprozeß gegen den römischen „Grafen" Marzell Veith und dessen Frau Anna, die beschuldigt werden, ihre Tochter, die Komtesse „Mizzi" an Lebemänner verkuppelt zu haben, wurde nach dreitägiger Verhandlung die Anklage gegen Frau Anna Veith zurückgezogen, weil der Gerichtshof der Ueberzeugung war, daß die Angeklagte nicht genügend Intelligenz besitze, um die Einsicht von der Strafbarkeit ihrer Handlungen zu haben. Der Ehemann Marzell Veith wurde wegen Kuppelei zu einem Jahre schweren Kerkers verurteilt. Das Urteil wird allgemein als sehr milde angesehen, zumal „Komtesse Mizzi", um den ihr aufgezwungenen Lebenswandel nicht fortsetzen zu müssen, freiwillig aus dem Leben geschieden war.

Sport.

A.C.S. **Der Preis des Winterfavoriten**, der am Sonntag in Köln gelaufen wurde, vereinte 10 unserer bewährtesten Zweijährigen am Start und sollte Aufschluß geben, wer als Winterfavorit für das Derby im kommenden Jahre zu gelten habe. Das klassische Rennen, das mit 35 000 Mark an Preisen ausgestattet ist, endete mit dem Siege von Herren v. Weinbergs „Fervor". Fervor übernahm gleich die Führung, wurde aber bald von Meister abgelöst. Zu Fervor rückte auf der Seite gegenüber den Tribünen Illo auf, der sich dann auf der vorletzten Seite vor Fervor auf den zweiten Platz schob; Geier war vierter vor Arnfried und Herrenmeister, hinter diesen marschierten Oranier, Heraklit, Chancellors Sanity und Peking, der am Start mehrerer Längen verloren hatte. Meister kam noch als Erster vor Fervor, Ill und Arnfried in den Einlauf, fiel jedoch bald geschlagen zurück. Fervor nahm nunmehr die Spitze und wies einen Angriff von Arnfried sicher mit einer halben Länge ab; zwei Längen hinter dem Gradißer besetzte Chancellors Sanity den dritten Platz.

Für 20 Pfennig können über 100 Portionen Suppen, Saucen, Salate, Gemüse gewürzt werden, — so billig u. ausgiebig ist

Knorr-Sos.

Unstreitig das Beste in seiner Art.

14471

„Ding an sich"

wäscht, bleicht und desinfiziert.

Kein Waschzusatz

frei von Chlor und Soda ist und bleibt das erste und beste Waschmittel der neuen Methode.

Chlor zerfetzt die Wäsche, **Soda** macht sie gelb, grössere Mengen davon sind schädlich; auch greift sie die Hände empfindlich an. Der Sodazusatz verringert die Güte. Es gibt Waschmittel, die erhebliche Mengen Soda, zum Teil bis zu 90% enthalten. Man lasse sich durch die Billigkeit solcher Waschmittel nicht beeinflussen.

Zu haben in Drogerien und besseren Kolonialwaren-Geschäften. 7519

Gesundheit und Kraft

wird erlangt und bewahrt durch Anwendung der Elektrizität als Naturheilmittel. — Ist Ihr Nervensystem angegriffen, leiden Sie an Rheumatismus, Gicht, Ischias, Neurasthenie, Rücken- oder Muskelschmerzen, Magen- und and. Schwächen, Lähmungserscheinungen u. dergl. Krankheiten, unsere neueste Erfindung

Elektro-Suspensor

wird Ihnen helfen. Schreiben Sie uns bitte sofort, wir senden Ihnen gratis unsere hochinteressante illustrierte Broschüre mit Aussprüchen ärztlicher Autoritäten über die praktische Anwendung der Elektrizität, sowie ärztlicher Gutachten. 82060

Küster & Comp., G. m. b. H. Frankfurt a. M., Nr. 24. Fabrik elektromed. Apparate.

„Milchschwester"

der Butter nannte Prof. Dr. v. Soxhlet die Magarine in seinem Bericht an das General-Comité des Landwirtschaftlichen Vereins in Bayern, indem er darin die Daseinsberechtigung der Margarine als Volksnahrungsmittel nachwies. Welchen Umfang inzwischen der Magarineverbrauch in den weitesten Kreisen erreicht hat, beweist die allgemeine Verbreitung der rühmlichst bekannten

„Vitello"

Magarine, die heute überall mit Vorliebe als vollkommenster Ersatz für feinste Meiereibutter zu gleichen Verwendungszwecken genommen wird.

81484

Van den Bergh's Margarine Gesellschaft m. b. H., Cleve.

Koffeinfreier Kaffee

gesetzlich geschützte Marke = **Kofrei** =

liefern wir in vorzüglichster Qualität und täglich frischer Röstung bei Bezug von mindestens 3 Pfund franko jeder Poststation Deutschlands inklusive Verpackung (Porto und Verpackung werden also nicht berechnet) in Paketen von ½ und 1 Pfund:

Konsum-Mischung (koffeinfrei)	das Pfund Mk.	**1.10**
Familien- „ „ „ „	„	**1.40**
Karlsbader- „ „ „ „	„	**1.70**

Wir bitten vorzuschreiben, ob helle oder dunkle Röstung gewünscht wird.

Unser koffeinfreier Kaffee ist nicht mit Zucker beschwert. 7908

Nichtkonvenierendes wird anstandslos zurückgenommen! Versand nur gegen Nachnahme.

Koffeinfrei G. m. b. H. **Mannheim-Rheinau.**

Lohnzahlungsbücher für Minderjährige

empfiehlt die

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei, G. m. b. H. • Mannheim, E 6, 2.

MARCHIVUM

Cäsar Fesenmeyer

P 1, 3 Mannheim Breitestr.

Als grösstes **Spezialgeschäft** empfehle ich meine in enormer Auswahl eingetroffenen

Herbst-Neuheiten

in:

Haus-Uhren	**Bureau Uhren**
Tafel-Uhren	**Küchen-Uhren**
Tisch-Uhren	**Wecker-Uhren**

etc. etc. 74134

in allen Preislagen, jeder Stil- und Holzart zu allen Einrichtungen passend.

Besonders grosse Auswahl in **Geschenk-Artikel, Bestecke** in echt Silber und versilbert mit gestempelter Silberauflage.

Millionen des besten Nutzgeflügels geliefert; sämtliche Zuchtgeräte, Brutei er u. s. w. Katalog gratis. 3898 **Geflügelpark i. Auerbach Hessen.**

Schriften, Schilder usw. in modern u. heraldischer Ausführ., Häuseranstr. Oel, 3mal qm 60 Pf. an **A. Lift, N 4, 16.** 29953

Damen finden distr. Aufnahme Hebamme **Fleckenstein,** Mannh., Neckarau, Pfälzerstr. 18 66099

Geldverkehr.

Darlehen

Bau-Hypotheken und Kautionsgelder beschafft an Personen jeden Standes prompt und streng vertraulich. 64909 **Max Brecht,** D 4, 1, 3. Stock. Zu sprechen 8—11, 2—5 Uhr.

Kleidermacherin empfiehlt sich in und außer dem Hause. 9347 **Holzstraße 3,** 3. St.

Bankhaus verleiht Gelder

direct. Kein Vermittler! Zins 5%. Bequeme Rückzahlung. Offerten an hiesige Bankfiliale unter Nr. 64810 an die Expedition

Mk. 30,000.—

erststell. Hypothekenkapital auf Ia. Objekte unter günstigen Bedingungen auszuleihen. Anfr. u. Selbstinteress. erb. unt. Nr. 29777 an die Exped. ds. Bl.

Ankauf.

Landaulett

gebraucht, aber gut erhalten ein- und zweispännig zu fahren, zu kaufen gesucht

Off. mit Preisangaben befördert unt. Nr. 65733 die Expedition d. Blattes.

Die höchsten Preise

zahle für getragene 64309 Herren und Damenkleider, Schuhe, Stiefel u. s. w.

L. Herzmann E 2, 12.

Kaufe gebr. Möbel

Betten wie auch ganze Einrichtungen z. d. höchst. Preis Postkarte genügt. 60426 **Sandbrand, S 3, 11.**

Gold Silber u. Gebisse kauft z. höchst. Preisen **Bch. Solda** Goldschmied, R 3, 5 Telephon 4009.

4618

Getrag. Kleider u. Stiefel kauft u. verk. Dambach, S 2, 11. 65280

Ankauf von Knochen, Lumpen, altes Eisen, sowie alle Metalle. 65344 **Fr. Neckerlin, E 7, 8, part.**

Alte Bücher einzeln wie in Bibliotheken kauft zu höchsten Preisen 4098 **A. Benders** Antiq., O 4, 17.

Getragene Kleider

Schuhe, gebr. Möbel kauft 65391 **A. Mech, S 1, 10.**

Zahle hohe Preise für gebr. Möbel u. Betten, ganze Haushaltung. 65544 **Frau Becherer,** Neue Beckerstraße Nr. 4

Ankauf gebrauchter Bücher, ganzer Bibliotheken, zu höchsten Preisen. 56271 **F. Nemnich, Buchh.** N 3, 7/8.

Einstampf-Papier, Bücher, Akten etc. unter Garantie des Einstampfens **Altes Eisen, Kupfer, Messing, Zink,** sowie **sämtliche Metallaschen, Lumpen und Neutuchabfälle** kauft zu höchsten Preisen. 6288 **Wilh. Kahn** Q 5, 16. Tel. 1386.

Einstampfpapiere

alte Geschäftsbücher, Briefe, Akten 2c. kauft unter Garantie des Einstampfens. 64765 **Sigmund Kuhn, T 6, 8** Magazin: T 6, 16. Telephon 3953.

Möbel, Speichergerempel, Eisen, Metall, kauft 29840 **Miltenberger, J 5, 19.**

Zu verkaufen.

Neckarau Neuer guter **Wohnhaus mit Garten** in schöner ruhiger Lage ist sofort oder zum Frühjahr unt. günstigen Bedingungen preiswert zu verkaufen. Anzahlung 2—3000 Mk. Näh. **J. Wiecke, Mannheim-Neckarstadt, Alphornstr. 20, III.** 65740

!ZUR AUFKLÄRUNG!

ERSTENS:	ZWEITENS:	DRITTENS:
Bitten wir genau auf unsere Marke **PALMIN** zu achten, da oft andere Fabrikate mit ähnlichen Namen unterschoben werden.	darf gesetzlich nur von uns allein **PALMIN** hergestellt werden. Andere Fabrikate mit ähnlichen Namen sind Nachahmungen.	trägt jedes Paket auf blauem Grund das Wort **PALMIN** und den Schriftzug Dr. Schlinck in roter Schrift als besondere Erkennung.

H. Schlinck & Cie, Mannheim
Alleinige Produzenten von Palmin.

Ich beschaffe

raschest und verschwiegen

Käufer oder Teilhaber

für hiesige und auswärtige Detail-, Engros- und Fabrik-Geschäfte aller Branchen, Gewerbebetriebe jeder Art, Zins-Geschäfte-, Fabrik-Grundstücke, Villen, Güter etc. etc. Durch auf meine Kosten in 900 der gelesensten Zeitungen ganzjährig erscheinende Reklame stehe ich ständig mit ca. 2500 kapitalkräftigen Reflektanten für Objekte aller Art in Verbindung, daher meine vielen, durch glänzende Anerkennungen nachweisbaren, oft innerhalb 8 Tagen erzielten Erfolge. Meine Bedingungen sind die denkbar besten, von Jedermann annehmbar. Verlangen Sie kostenfreien Besuch zwecks Besichtigung und Rücksprache.

E. Kommen Nachf.,
Karlsruhe (Bad.), Hebelstr. 13, I.

Altes bestfundiertes Unternehmen mit Bureaux in Dresden, Leipzig, Hannover, Köln a/Rh., Karlsruhe i/B. 4657

Neu erbautes Haus

in bester Lage der Stadt mit aufgehendem

Weinrestaurant und Bäckerei

modern eingerichtet, sehr gut rentirend ist bei Verk. halber unter sehr günst. Bedingungen zu verkaufen.

Offerten unter Nr. 65778 an die Expedition d. Blattes.

Gelegenheitskauf für jedermann.

In schöner Lage Mannheims, ein gutgehendes Geschäft, (Wirtschaft, Schank), Mietenzahlung ca. 6500 Mk. ist um den Preis von 85,000 Mk. sofort zu verk. oder kleiner Landobjekt zu vertauschen. — Offert. u. Nr. 30070 an die Expedition dieses Blattes.

Zu verkaufen u. zu vermieten

eine Villa in Heidelberg-Neuenheim in der Moltkestraße 13 mit 11 Zimmern, Preis 39 Mill; zu vermieten eine Wohnung mit 5 Zimmern, Zentralheizung, zwei Treppen hoch zu 1000 Mk., alles comf. eingerichtet. Erfr. Bergstr. 25, Baubüro, Oertinger. 64147

Smoking und Ballweste für schlanke Figur, sehr gut erhalten, billig zu verkauf. 30104 **Q 3, 4** 1 Treppe r.

Sie diese Enten, Gänse, Hahnen, Poulets empfiehlt Geflügelzucht Rosenhof, Seckenheim a. d. Bergstr. 4644

Zwei Nähmaschinen billig zu verkauf. 29976 **N 3, 14.**

2 Frische Oefen preiswert verkauf. **Hempel,** Dellenstraße 30075

Zu verkaufen: 1 Kinderwagen, 1 Bettlade mit Rost, fast neu, 1 Kinderklappstuhl, 1 Kinderwagen, 1 kompl. Sorbeth-Appar. Email. **H 2, 9,** 1. St. l. 65744

Büro-Möbel.

Schreibtische, Pulte, Akten- und Registratur-Schränke, Sessel, Stühle 2c. 2c. sehr billig abzugeben. 55038 **Daniel Aberle, G 3, 19**

Piano, gut gong., Anfangsgröße, Eichenhofen, Lindenstr. 5.

Kassenschränke

neu u. gebraucht 6000 **Corell, P 6, 20**

Herrenkleider

kaum getragen für schlanke Figur feinere Größe, billig zu verk. **Rheindammstr. 20,** 1 Tr.

81195

Modernes Büfett, (Mahag. poliert), **Bettlade,** ganz neu, **Tisch,** ausziehbar, **S 6, 24,** part. 7950

Kassenschränke.

Großes Lager in neuen und gebrauchten Schränke. Reparaturen und Transporte prompt u. billig. **Telephon 4372.** 6488 **Pfeuffer, D 6. 6.**

1 Email-Badewanne (wenig gebraucht), 1 großer eis. **Gartentisch, 4 Stühle,** billig zu verk. 65752 **Gartenfeldstr. 3,** 2 St.

Winterkartoffeln.

Offeriere Ia. Waldstädter Magnum bonum, Ia. Frankenthaler gelbe, Ia. rote Salatkartoffel in garantiert hochprima Lagerware zu billigstem Tagespreis frei Keller u. erdichte Bestellung. 4888 **Ferd. Hochstädter, S 6, 18.**

Feinstes 4742 **Tafel- u. Wirtschaftsobst**

in Kisten von 25 kg. **Verl. Sie Preisverzeichnis. 25 mal prämiiert.** In Mannheim 1901, fünf höchste Auszeichnungen.

E. Secretan, Obstgut Hohenau Post Nackenheim bei Mainz

Verkaufe von heute ab: Groß. Laib Weißbrot zu 60 Pfg. Gemischtes Brot . 52 Pfg. Pfälzer Kornbrot . 50 Pfg. Kölner Schwarzbrot 50 Pfg.

Bachmann's Brotbäckerei, J 3, 21. 64780

2 Betten, 1 eiser. Bettstelle und Verschied. weg. Umzug zu verk. **Q 4, 7,** 3. St. 30106

Billige Möbel

einzeln, sowie kompl. bürgerliche Wohnungs-Einrichtungen wie: **Pol. Schlafzimmer** M. 305.— **Lack. Schlafzimmer** M. 195.— **Pol. Türk. lack. Schränke** 20.— **Vertikos, Waschtische** M. 11.— **Tische, Stühle** M. 2.50 **Polsterwaren, Deckbetten u. Kissen** gegen bar und auf Kredit bei bequemen Zahlungsbedingungen. 65149

Julius Egenhäuser
Möbelfabriklager G 7, 16
Langjährige Garantie. Kranke Lieferung.

Bade-Einrichtungen

neue, von 80 Mk. an, sowie gebrauchte **Zink- und Emaille-Wannen, Badeöfen** 2c. billigst. 64278 **Q 7, 2/3.**

Stellen finden

Tüchtige Reisende zum Besuche der Landkundschaft gesucht. Off. unter Nr. 30124 an die Expedit. dieses Blattes.

Reisedamen und **Herren** mit 1 Mk. verk. Kosm.-Artikel ges. Off. unter Nr. 30164 an die Exp.

Leistungsfäh. Weinhandlung mit bei besserer Privatkundschaft gut eingeführte

Vertreter

gegen hohe Provision. Offerten unter Nr. 65893 an die Expedition d. Bl.

Ein durchaus nüchter. **Heizer** mit guten Zeugnissen ges. Offerten unter Nr. 65889 an die Expedition ds. Blattes.

Gesucht zum alsbaldig. Eintritt

Stenotypistin

nebst guter Handschrift, teilweise für Fakturenwesen, teilweise für Korrespondenz. Gefl. Offerten u. Nr. 65775 an die Expedition ds. Blattes erbeten, beliebe man mit Zeugnisabschriften u. Lebenslauf zu belegen, auch Gehaltsanspr. u. Eintrittstermin dabei bekannt zu geben.

Ge renartikel, Kurz-, Weiß- u. Wollwaren.

Zuverläss. durchaus fachtige

Verkäuferin

m. oblig. Branchen genau bekannt per bald in mittl. Geschäft selbst. Stellung. Off. **Branchekund.** m. Geh.-Ang. erb. u. Nr. 65842 a. d. Exp.

Für nachmittags

Gebildetes Fräulein zur Beaufsichtigung der Schulaufgaben gel. Französische Sprachkenntnisse erforderlich. Offerten erbeten unt. Nr. 65817 an die Expedition ds. Blattes.

Tüchtige **Taillenarbeiterin,** die an selbstständiges Arbeiten gewohnt ist, für dauernd gesucht. Näheres U 6, 19, 3. St. 65781

Ein braves, fleißiges Mädchen nicht unter 20 Jahre alt, findet Stelle [65826] **L 7, 4,** 3 St.

Lehrmädchen

Junge Mädchen können das anfertigen ihrer eigenen **Garderobe** gründlich erlernen. Näheres **Heinrich Lanzstr. 3,** 4. St. 65785

Stellen suchen.

Kaufmann perfekt in Buchhaltg. Korrespondenz und sämtl. vork. Bureauarb. sucht passl. Stellg. b. besch. Gehaltsanspr. Off. u. 29714 a. d. Exp. d. Bl.

Junger Mann, 31 J. alt, ledig, sucht Vertrauensposten. Kaut. in der Höhe von 10 000 M. kann gestellt werden. 29986 Näheres S 6, 37, 2. Stock rts.

Eine gebildete Dame (Witwe) geb. Alters, die über freie Zeit verf., sucht Beschäftigung als Vorleserin oder Gesellschafterin zu ält. Herrn od. Dame für einige Stdn. d. Tag. Off. unter Nr. 30054 an die Exp.

Jüngeres Mädchen sucht Stelle als 2. Mädchen, am liebsten zu 1 oder 2 Kindern auf 1. Nov. Zu erfragen P 7, 24, 2. St. 30094

Mädchen das gut bürgerlich kochen kann, sucht Stelle. Frau Schreck, Gabelsbergerstr. 1 Treppe 30099

Wirtschaften

auf 1. Januar 1909 event. früher, tüchtige 65482

Wirtsleute

gesucht. Mk. 800.— Kaution erforderlich. Offerten unt. Nr. 65682 an die Expedition d. Bl.

Mietgesuche

6—7 Zim.-Wohn.

in besserem Hause u. feiner Lage (Ring Oststadt, Oberstadt) per 1. April zu mieten gesucht. Off. mit Preisangabe unter Nr. 30125 an die Expedition.

Bureau

geräumiges, helles aus 3—4 Zimmern bestehend, am Ring oder Oberstadt per 1. April zu mieten gesucht. Offerten mit Preisangabe unter A. B. Nr 30126 an die Expedition ds. Blattes.

Keller

Weinkeller

in meinem Hause **L 2, 12** per sofort billig zu vermieten. Näh. Büro **Rheinvillenstr. 10** oder **Telephon 1245** 65793

Großer Lagerkeller

ext. mit Wohnung od. Laden zu v. Näh. G 7, 20, 2. St. 64088

Weinkeller

ohne hübsches, helles Comptoir preiswert zu verm. 30174 Näheres **G 7, 37.**

S 6, 37 Souterrainkeller, hell und trocken zu vermieten 64838

Ohne Anzahlung

Pianos

gebraucht

210 Mark

an, auf Wunsch Teilzahlungen von

10 Mark

an. 65412

A. Donecker, L 1, 2.

Honig garantiert reinen, aromatischen **Bienenhonig,** 1. Qual. 10 Pfd. Dose 7.50 Mk. 5 Pfd. Dose 4.80 Mk. 2. Qual. 6.50 Mk. u. 3.90 franko Nachn. 7899 **A. Warlich, Celle,** (Lüneb. Heide.)

Vorsicht beim Einkauf d. **Dr. G. Webers Familientee** seit über 40 Jahren bestens bewährt. Dieser Kräutertee, welcher den Stoffwechsel und die Verdauung befördert, ist nur echt in grünen Kartons mit dem Bildnis Dr. G. Webers u. Schutzmarke. Hälfchgn. weise man entschied. zurück. In Kartons à 60 Pf. u. Mk. 1.— zu haben in vielen Apotheken oder durch **G. Weber, Dresden-A.,** Dippoldiswaldaer Straße. Von 3 Mk. an franko.

Depots: **Bassermann & Co. Mannheim.** 65184

Verlassen

Sie sich darauf, die beste und billigste gen. Hautunreinigkeiten und Hautanschläge, wie Mitesser, Gesichtspickel, Pusteln, Finnen, Hautröte, Blütchen 2c. ist 77082 **Steckenpferd-Teerschwefel-Seife** von Bergmann & Co., Radebeul mit Schutzmarke: Steckenpferd. à St. 50 Pfg. in **Mannheim:** Engel-Apotheke, Neckarvorstadt, Adler-Apotheke, H 7, 1, Mohren-Apotheke, O 2, 3, Stern-Apotheke, T 5, 1, Lilien-Apotheke, Luisenring 22, M. Ottlinger Nfl., F 2, 2, Marktstr. Markus-Drogerie, Gontardplatz 3, Germania-Drogerie, F 1, 8. In Neckarau: Storchen-Apotheke. Sekenheim: Fritz Dreik, Drog. in der Apotheke.

Neu aufgenommen

Brillen u. Zwicker

in reicher Auswahl zu billigsten Preisen. Fachmännische Bedienung. **Reparaturen schnell und billig.**

S. Strauss, Q 1, 5
Breitestrasse. 60390
— Grüne Rabattmarken. —

Chicc Blusen und Röcke, sowie **elegante Kostüme** werden gutsitzend bei mäßigen Preisen angefertigt. 64771 **Laura Pfeifer, N 3, 13a.**

nimmt jeder schöne und gesunde Zähne, wenn er sie bei Lebzeiten mit zahnsteinlösendem

Dentisano-Zahnpasta

geputzt hat, weil diese den Zahnstein, die bekannte Ursache der Zahnerkrankung, entfernt. Dentisano-Pasta macht den Gebrauch von andern Zahnpflegemitteln völlig überflüssig.

Dentisanowerk Cassel.

Zu haben in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien, à Tube 1 Mk. kl. Tube 65 Pfg. u. bei: **Otto Hess,** Parf. en-gros-detail Hofdrog. **Ludwig & Schütthelm, Th. v. Eichstedt, N 4, 19. Ludwigshafen: Adlerapotheke.**

Alleinverkauf: 3132/3 **Heidelberger Zink-Ornamenten-Fabrik Carl Schönberger, G. m. b. H., Heidelberg.**

Kennen Sie schon das **neue helle Voll-Steinmetz-Brot** in Rotdruck-Papier eingeschlagen? Das ist das **Reinste, das Beste!** Ueberall käuflich, wo das dunklere Steinmetz-Kreuzbrot auch zu haben ist. 65710

Hüte werden billig und geschmackvoll gearbeitet in **N 3, 16, 2. St.** 29787

Unterricht.

1-2 Quartaner (Realgym.) können an einem guten Nachhilfeunterricht teilnehm. Pünktliche u. gewissenh. Ueberwachung der Hausaufg. einschl. Beste Ref. Gefl. Off. u. E. B. 64566 an die Exped. ds. Bl.

Primaner des Gym. nat. erteilt Schülern jed. beliebig. Schule Nachhilfe. Näh. im Verlag. 6666

Klavier-, Zither- und Mandolin-Unterricht wird gründlich erteilt. 74119 **Friedrich Rullmeyer,** Musiklehrer, **N 2, 2.**

Ober-Primaner der Realgymnasialschule erteilt **Nachhilfe-Unterricht.** Gefl. Offerten unt. Nr. 64815 an die Exped. d. Bl.

Englisch Lessons
Specialty: 5999
Commercial Correspondence
R. M. Ellwood, P 6, 20

Unterricht in Literatur, Kunstgeschichte, Deutsch für Ausländer wird erteilt 65693 **D 3, 2** 1. Stock.

Fecht-Unterricht

in **Florett-, Säbel- und Duelldegen** für Herren, Damen und Kinder im **Fechtsaale oder im Hause.** Dipl. it. Fechtmeister **G. Scaramuzza.** Offerten erbet. unter **Postfach 28.** 65484

Vermischtes.

Heiraten jeden Standes vermittelt unt. Diskret. Off. unter Nr. 64777 an die Expedit.

Empfehle mich im billigen und eleganten Anfertigen von Anzügen u. Ueberziehen, auch wenn Stoff selbst geliefert unter Garantie. Reparaturen, Aendern, Reinigen und Aufbügeln billigst **G. Schweikert,** Schneidermstr., **R 4, 19/20.** 65877

Mein Geschäft befindet sich jetzt N 2, 12. 3 Tr. **C. Hautle,** Monogramm u. Kunststickerei.

Anna Arzt, O 7, 15

Sanatorisch ausgeb. **Masseuse,** empf. sich in Massage, einschließl. Mass. b. Nervenleiden, Mangelgesundh. (Darmverschlaffung), Herz, Leber, Magenmassage 2c. Thure Brandt b. Frauenl. 30175

Gold- und Silberschmuck wird sauber und sachgemäß repar. und umgearbeitet in der Spezialwerkstatt von 4461 **Bch. Solda,** Goldsch., R 3, 5. Tel. 4009.

Hüte

werden schön u. bill. **garniert** 65786 **Luisenring 54,** 3 St.

Monogramme

in Ueberziehen, Jackets, Etuis usw in feinster Ausführung. 65343 **Kunst- und Weißstickerei Frau Hautle, P 2, 8, Planken**

Damenschneiderei 65280 **Carl Haug,** U 1, 21.

Tüchtige Kleidermacherin sucht noch einige Kunden in und außer dem Hause an. 29546 Näheres J 3, 6 2. Stock.

Schriftliche Arbeiten mit der **Schreibmaschine** sowie **Vervielfältigungen** aller Art werden billigst angefertigt. **C. Julius Walter, K 4, 13b.** 4262

Läden.

S 6, 37 Laden mit anstoßend. Wohn., auch für Büro geeignet, zu verm. 65331

Milch-Niederlage zu vermieten
p. 1. Oktbr. mit Wohnung u. ev. Stall, nur ganz bill. Preis. 64570
Näh. Seckenheimerstr. 25, II.

Zu guter Geschäftslage schöner
Laden
mit Nebenräumen sehr preiswert zu vermieten. 65751
Näheres Immobilien-Bureau Levi & Sohn, P 1, 7a. Telephon 595.

Laden mit Zimmer, auch als Filiale geeignet, g. Lage billig, sofort zu verm. 65570
Näh. Keplerstr. 42 (Hof)

In feinster Lage ein **Laden** zu vermieten. Offerten unter Nr. 64065 an die Expedition d. Blattes erb. 64065

Magazine

G 2, 2 (Marktplatz) ein Magazin zu verm. 64244
Näheres Laden.

G 7, 14
Magazin o. Werkstätte zu verm. Näheres 2. Stock. 65411

H 7, 13, Magazin od. Werkstatt hell, trock., m. Toreinf. z. v. 60007

P 6, 23|24
Magazin in der Heidelbergerstraße sehr billig zu vermieten. 65062
Gebr. Simon, O 7, 7 Tel. 1252 u. 1572.

Größeres helles
Magazin
mit Toreinfahrt billig zu vermieten. 65575
Max Schuster, Tullastr. 11. Tel. 1213.

Magazin oder Werkstätte
zu vermieten. Elektr. Anschluß vorhanden. 65381
Schanzenstraße 8
Hoffaetter & Cie.

3 stöck. Mag., Lagerr., 2 gr. Keller, ganz od. get., zu vm. 65858
Näh. Augartenstr. 38, 2. St.

Werkstätte

J 2, 4 große helle Werkstelle od. Lagerraum (Part.) mit Bureau bis 1. Jan. zu verm. Kleine Werkstelle per sofort zu vermieten. 65808

J 6, 6.
Werkstätte mit Souterrain per sofort zu vermieten. 64820
Näh. Bureau, Rosengartenstr. 20

U 4, 9
Magazin od. Werkstatt m. Büro z. verm. Näh. T 1, 11 Laden. 64682

Helle, luftige
Betriebsräume
2. Stock, zu vermiet. 125 qm Nordlicht. Näheres Q 6, 10b (Ecke) 2. Stock, Vdhs. 64489

Werkstatt mit elektr. Anlage zu verm. Zu erfr. Weilstraße 9, 1 Treppe. 29961

Werkstätte
schöne helle, ca. 100 qm Bodenfläche, mit besond. Toreinfahrt, in Bahnhofnähe, ganz oder geteilt, per 1. Novbr. zu vermiet. 65715 Büro Fucke, Tel. 1318.

Für Flaschenbierhändler.
In der Nähe der Neckarstadt schöne Räume f. Flaschenbierhändler, Laden u. Wohnung preiswert zu vermieten. Offert. unt. Nr. 60318 an die Exped.

Stallung.

Stallung mit Bierabfüllraum
zu vermieten. 65689
Näheres Viehhofstraße 7.

Stallung für 2 Pferde zu vermieten. Näheres Luisenring 37, Büro Hinterhaus, parterre. 29816

Bureaux.

B 1, 2 klein. u. groß. Bureau ev. mit groß. Weinkeller und Lagerraum sofort zu vermieten. 61500

B 2, 14
schöne helle 6 und 3 Zimmer-Wohnung, als Büro für Rechtsanwalt sehr geeignet, zu verm. Zu erfragen part. 65143

F 1, 11 die Parterre-Räume, geeignet für Engros-Geschäfte, Banken, Versich.-Gesellschaften usw. per sofort zu vermieten. Näheres 65358 F 1, 2, 2. St.

Bureaux 2 Zim. m. Näh. Wasserturm sof. z. v. 65571
Näh. Keplerstr. 42 (Hof)

Eigene Hemden-Schneiderei

J. Mothwurf Nachf.

Ludwig Schoener

Herren-Wäsche-Fabrik

B 1, 6 **MANNHEIM** B 1, 6

Telephon 1972.

Anfertigung eleganter

Herren-Wäsche nach Mass

nach den bewährtesten engl. u. franz. Modellen.

Aparte Neuheiten in 62125

Frack- und Smoking-Hemden

für die Ball- und Gesellschafts-Saison.

Feine Unterzeuge

in Wolle, Wolle-Seide und Seide.

-Brikets
angenehmstes und billigstes Brennmaterial für Zimmer und Küche

Bei mindestens 15 Ztr. Mk. 1.10
Bei weniger . . . . Mk. 1.15
per Zentner frei Keller gegen bar ohne Abzug.

Ruhr-Nusskohlen
Engl. Nusskohlen
Ruhr-Fettschrot
Anthrazitkohlen
Eiform-Brikets
Hausbrand-Koks
Zentralheizungs-Koks
zu den billigsten Tagespreisen. 81193

Nur erste Qualitäten. Prompte Bedienung.

HEINRICH GLOCK, G. m. b. H.

Hafenstrasse 15. :: Telephon 1155.

Telephon 2603. — Gegr. 1870. —

p. St. 25 Pf. **Reismehlseife** p. St. 25 Pf.
oder
p. St. 30 Pf. **Ueberfettete Oelseife** p. St. 30 Pf.
verlange man mit dem Namen
Otto Hess
E 1, 16, 1. Stock. C 1, 5, Laden.

Wirtschafts-Bestecke

jeder Art u. Preislage
empfiehlt 77526

Otto Ferber, P 7, 19

Spezialhaus für Löffel- und Messerwaren.
Telephon 4169. Heidelbergerstrasse Telephon 4169

Der
Winter-Fahrplan
der
Städt. Straßenbahn Mannheim-Ludwigshafen

ist erschienen und in allen Buchhandlungen, bei den Trägerinnen des General-Anzeigers, sowie direkt beim Verlag zum Preise von 10 Pfg. zu haben.

Anhang: Tarif der städt. Straßenbahn mit Plan, Tarif der Droschken, Taxameter-Droschken und Motor-Droschken. Preise für das Hoftheater und Rosengarten-Theater.

Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei
G. m. b. H. 82279

Jungbuschstr. 9
geräum. Kontorlokalitäten per 1. Juli zu vermieten. Näheres im 4. Stock. 65585

Büro, Lager oder Atelier
großes, helles, trockenes Unterpt. in best. zentr. Lage zu, gel. z. v. L. G. Fischer, K 2 1/3 Planken. 5270

Bureaux
zu vermieten, sofort beziehbar Personenaufzug, Zentralheizung elektr. Licht. 60727
Mannheimer-Börsenbau-Actien-Gesellschaft.

Läden

C 3, 19
part., Laden zu vermieten. Auskunft 2. Stock. 59430

D 2, 15 mehrbergerichtster Laden per sofort zu verm. Näheres 2. Stock. 65585

E 1, 12
Marktstr., Laden mit auch ohne weitere helle Räume sofort oder später zu vermieten. 65496

E 5, 5 Neubau, gegenüber der Börse, Laden mit 2 Zimmer, auch für Bureau geeignet, zu vermieten.
Näheres F 5, 4. 64637

F 5, 4 nächst der Börse, Laden mit 2 Zim. u. Küche, auch für Bureau geeignet, zu vermieten. 64639

Laden. 65404
G 2, 3 (Marktplatz), 1 großer Eckladen mit Nebenraum sof. zu v. Näh. 1 Tr. b. b. Georg Dirp.

O 7, 24 große helle Lagerräume per sofort zu vermieten.
29162 W. Groß, Collinistr. 10.

S 2, 1 Laden per sofort zu verm. 65467
Zu erfragen Mügge, 2. St. 65451

Bellenstr. 61
Laden mit Wohnung sof. zu vermieten. Daselbst schöne geräumige Stallung für 4 Pferde gr. Hof, Heuspeicher u. Futterk. sofort billig zu verm. 65600
Näh. Baugesch. F. X. Schmitt, Rheinvillenstr. 6.

Heidelbergerstraße Größerer **P 7, 19.** Laden mit Nebenräumen sofort zu vermieten. 65409

Schwetzingerstr. 21a, in nächst. Nähe d. Tattersl., Laden mit anstoß. groß. hell. Räumen, ca. 96 □m, sowie hell. Keller mit Aufzug, auch als Büro od. Magazin sof. od. spät. zu verm. Zu erfr. daselbst 2. St. r. 69011

Windeckstraße 31
gegenüber der neuen kath. Kirche ein schöner Laden mit Zimmer sofort zu verm. Näh. Rheinvillenstr. 6 im Büro. 61081

Metzgerei in guter Lage zu vermieten.
Näheres Peter Löb, Baugeschäft. 64927

Moderner
Laden
ev. mit Wohnung, in bester Lage per sofort zu vermieten durch
B. Tannenbaum
P 5, 12. Tel. 1770.

Schöner Laden mit Zubehör-Räume und Entresol (helle Räume) auch für Büro geeignet, billig zu vermieten. Näheres 64356
Peter Löb, Baugeschäft.

170 □Mtr. moderner Laden (elektr. Beleucht.) Eingänge mit je 2 gr. Schaufenstern an Schwetz.-Str. u. Seckenh.-Str., centrale Geschäftslage am Marktplatz des Südstadtteils, Nähe Kaiserring, unweit Bahnhof, sehr preiswert ganz oder geteilt zu vermieten.
100 □Mtr. helles Souterrain als Magazin oder Lager ebendaselbst. 62168
Näh. Schwetz.-Str. 15, III.

Geräumiger
Laden
mit 2 Schaufenster u. 2 daranstoß. hellen Zimmer sofort oder später zu verm., evtl. können die beiden Räume einzeln als Bureau abgegeben werden. 65630
Zu erfragen Q 5, 2, 3. Stock.

Laden
Zentrum der Stadt
große helle u. moderne
Läden
billig zu vermieten durch 65568
Gebr. Simon, O 7, 7
Tel.-No. 1252 u. 1572.

Ein Wunder der Natur

Die kalifornische Haarwuchsknolle „IPE" ist ein sensationelles Haarwuchsmittel, wie ein solches in Europa noch nie da war. Jedes Kind kann sich aus einem Paket „IPE"-Knolle zwei Liter „IPE"-Haarwasser selbst herstellen, von dessen sensationeller Wirkung Sie wahrlich überrascht sein werden. Ihre Frisur wird schon nach der ersten Waschung dreimal so voll. Ihre Haare werden nicht grau. Der Haarwuchs verdichtet sich. Schuppen verschwinden. Wir verschicken nach allen Weltteilen 1 grosses Paket echter „IPE"-Knolle um 4 M., ein halbes Paket um 2 M. (gegen Einsendung des Betrages resp. Briefmarken oder per Nachnahme). — Es liegt in ihrem eigenen Interesse, sofort ein solches Paket echter „IPE"-Knolle zu bestellen.

Das Geheimnis, jung und schön zu sein,

sagt die geistvolle Künstlerin Anna Dirkens, ist gelöst durch einfache Anwendung der amerikanischen Wunderseife „OJA". — „OJA" ist ein geradezu verblüffend wirkendes Schönheitsmittel von absolut sicherer Wirkung. „OJA" verleiht dem Teint ein blühendes Kolorit, eine Weiche und Glätte, die jedermann entzückt. Jede Unreinheit des Teints, wie Wimmern, Sommersprossen, Röte, Mitesser, Runzeln, verschwinden zuverlässig durch „OJA". „OJA" macht die schwieligsten Hände elegant, zart, rein und fein. Ueberzeugen Sie sich, dass „OJA" von wunderbarem Erfolg ist. — Eine ganze Dose Wunderseife „OJA" zu Mk. 2.—, eine kleine Dose Wunderseife „OJA" zu Mk. 1.—.

RIORET, peruvian. Seifenwurzel, glättet Runzeln, macht die Haut samtweich, jugendfrisch und blendend weiss. Originalpak. M. 5.—, Musterpak. M. 2.—.

Kalifornische Crême „OJA", hergestellt aus Clajitonia Virginica (Schönheit des Frühlings) enthält weder Fett noch irgend einen Farbstoff. Crême „OJA" macht die rauheste, rote und aufgesprungene Haut augenblicklich samtweich. 1 Original-Dose kalifornische Crême „OJA" M. 3.—, ½ Dose kalifornische Crême „OJA" M. 2.—. 79997

Alleinige Engros-Niederlage:
Ludwig & Schütthelm
Hoflieferanten
Mannheim, O 4, 3. Telefon 252.
(General-Depot d. I. Amerik. Parfümerie „OJA" G. m. b. H., Berlin, Friedrichstrasse 55.
Ferner zu haben bei:
Apoth. Bongartz, Drogerie z. Waldhorn, D 3, 1
Hch. Merkle, Merkur-Drogerie, Gontardpl. 2.
Seifenhaus Moritz Oettinger Nachf. F 2, 2.

S 2, 7 Bettfedern-Reinigung S 2, 7

bezirksamtlich genehmigt — ärztlich empfohlen.

Erste Anstalt für gesunde Aufarbeitung von Federnbetten am hiesigen Platze.

Spezialität: Intensives Reinigen, Desinfizieren u. Wiederbeleben der Bettfedern durch Dampf mit elektrischem Kraftbetrieben sowie Waschen der Bettbüllen. — Garantiert leistungsfähigste Maschinen-Einrichtung mit fachmännischer Leitung. 70051

J. Hauschild, S 2, 7.

Paul Perréaz, Mannheim

J 3, 17

empfiehlt sich in allen vorkommenden **Schreinerarbeiten:**

Neuanfertigung aller Möbel, Bauarbeiten, Laden-Einrichtungen nach Skizze oder Zeichnung. Ebenso werden Reparaturen, Aufpolieren, Beizen u. Wichsen alter Möbel in solidester Ausführung übernommen. 81776

Stets fertige Möbel
preiswert vorrätig.

Plissébrennerei

Luise Evelt Ww., E 2, 14,
Nähe der Planken. 77783

Jeder Hesse

welcher mit seinem Heimatlande in Verbindung bleiben, der wissen will, was in seinem Heimatsort, den Kreisen und Provinzen vorgeht, wird von allen Vorfällen rasch und zuverlässig durch den „Mainzer Anzeiger", General-Anzeiger, der grössten und angesehensten hessischen Zeitung, unterrichtet.

In allen Orten

des Hessenlandes hat der „Mainzer Anzeiger" eigene Berichterstatter, welche alle Vorfälle rasch und zuverlässig melden.

Aus den 3 Provinzen

sind, übersichtlich geordnet, alle Neuigkeiten zusammengestellt. Der übrige redaktionelle Teil des „Mainzer Anzeiger" entspricht allen Anforderungen, welche an ein grosses, modernes Blatt gestellt werden. Der „Mainzer Anzeiger" ist vollkommen unabhängig und hat von allen hessischen Zeitungen die weitaus höchste Auflage. Probeblätter auf Wunsch gratis. Abonnement bei der Post: 75 Pfg. pro Monat. Bestes Insertionsorgan für Mainz und Hessen. 81546

Wechsel-Formulare in jeder beliebigen Stückzahl zu haben in der
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

In allerbester Geschäftslage Breitestr., J 1, 7, Hotel zur Eisenbahn, ist ein Laden mit großen Nebenräumen, als Büro oder Lagerräume zu benutzen, per Frühjahr zu verm. Besonders geeignet für Schuhe und Kinder, da die Lage ganz hervorragend gut ist und seit circa 15 Jahren ein derartiges Geschäft darin betrieben wurde. Näheres bei Herrn Hertz, Uhrm. u. Juwelier.

Metzgerladen in Ludwigshafen best. Lage zu verm. Näh. L 12, 14 part. lks.

Zu vermieten

B 2, 15 pt. 2/4 Zim. u. K. a. Kindl. o. l. L. 69

C 2, 6, 4. St., 4 Zim. u. Kü. an kleine Familie zu v. 30049

C 3, 3
2. St., schöne 7 Zimmer-Wohnung zu vermieten. Näh. 4. Stock, Hausmeisterin. 65584

C 8, 20 2 Zim. u. Küche Schlafm. p. verm. Näheres 2. Stock. 6560

D 1, 3, Paradeplatz
2. Stock, 6 Zimmer, Küche, Bade- und Mansardenzimmer, ferner 3 schöne Parterreräume mit Souterrain, schem. Laden, auf 1. April 1909 zu vermiet. Näh. 1 Treppe. 5000

D 4, 11 zwei Zimmer, Küche, Hinterh., per 1. Nov. zu verm. Näh. part. 6580

D 7, 20 2. St., 4—5 Zim., Küche, Mans. 2c. sof. od. später, neu herger., zu vm. Näh. 4. St. Vorm. 62410

E 5, 5
Neubau, gegenüber der Börse, 3. und 4. St., schöne 5-Zim.-Wohnungen m. Küche, Speisekammer, Badezimmer und Mansarde, per 1. Oktober zu verm. Näh. F 5, 4. 64637

E 7, 15b
schöne 3 Zimmerwohng. zu verm.

F 4, 5, 1 Tr., Einfache Wohnung, 3—4 Zimmer und 2 Magazin zu vermieten. 64911

F 5, 8 ein großes Zimmer u. große Küche auf 1. Nov. zu vermieten. 30145

G 2, 5, Marktplatz
ist der 3. Stock, bestehend in 6 Zim., Küche, Badez. u. sonst. Zub. per sof. oder später zu verm. Näh. im Laden. 60500

G 3, 7 4 Zimmer-Wohnung zu vermieten.
Näheres parterre. 29955

G 7, 14
3. Stock, 4 Zimmer u. Küche sofort zu vermieten. 65410
Näheres 2. Stock.

G 7, 20 3. Stock, 3 bis 4 schöne geräumige Zimmer u. Küche sof. zu verm. ebendaselbst 1 bis 2 leere Zim. zu verm. Näh. 2. Stock. 65246

G 7, 22 2. Stock, Balkonwohnung, 3 Zim., Küche u. Mansarde zu v. 61989

G 7, 32 2. St., 4 Zim., groß. Alkov und sämtl. Zubehör per sofort zu verm. 65181 Näh. G 7, 31 part.

G 7, 33, 2. Stock
sehr schöne 4 Zimmerwohnung mit Küche und Zubehör per 1. Okt. zu verm. 64553
Näheres im Büro von
Architekt Koopmann.

H 4, 3 Parterre-Wohnung 3 bis 4 Zimmer und Küche zu vermieten. 29853

J 1, 2, Breitestr., 1 Tr., 1 heizb. leeres gr. Zim., neu tapez., an einz. beh. Person sof. zu v. 29857

L 2, 12 65504
3 Zimmer im Parterre, auch als Büro geeignet, per sofort oder später zu vermieten. Näh. Büro, Rheinvillenstr. 10 od. Tel. 1343

L 12, 3 3 Tr., 3 Zimmer u. Zub. sofort zu vermieten. Preis 350 Mk. Näh. part. 29933

L 12, 14, 2 Zimmer u. Küche zu v. Näh. part. bei 30034

O 3, 10 2 Treppen, fünf Zimmer mit Zub. sofort oder später zu vermieten. Näheres parterre. 65892

O 6, 1 2 Tr., 5 Zim. u. Zub. sof. oder später zu verm. Näheres O 6, 10, 1. St. 29542

O 6, 2 2 schöne Zimmer und Küche zu vermieten. 65734

O 7, 12
5 und 8
Zimmer-Wohnungen
sofort zu vermieten. 65507
Gg. Bürtlein sen.

P 1, 2 3 Treppe, Eingang elegante 4 Zimmerwohnung mit Balkon und Zubehör per Oktober zu verm. Näheres im Schreinerladen. 19728

Q 1, 4 6 Zimmer-Wohnung mit Bad u. Zubehör per sofort oder später zu verm. Näheres Laden. 65666

Zu vermieten.

H 7, 33 Mansardenwohnung 1 bis 2 Zimmer und Küche an ruh. Familie z. v. 30196

Q 4, 20 Nahe den Planken, 4. Stock, 4 Zim., Küche u. Mansarde zu verm. 29635 Näh. daselbst im Laden.

Q 4, 21 4. St. schöne vier Zimmerwohnung bis 1. Nov. zu vm. 65909

S 6, 37 4 Zimmer, Küche, Bad und Mansarde zum Preise von Mk. 750 zu vermieten. 65830

T 5, 9 2 Zimmer u. Küche per 1. Nov. zu verm. 30158

T 6, 7
schöne 4-Zimmerwohnung mit Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 68197
Näh. T 1, 6, II. Bureau.

U 6, 5 vollständig neuhergerichtete 2 Zimmer-Wohnung sofort zu verm. 29910

T 3, 22, part., ein kleines Zimmer u. Küche bis 1. Nov. an einzelne Person zu verm. Näh 2. St 30088

T 5, 5 2 Zimmer und Küche per 1. November zu vermieten. 29767

U 1, 6
6 Zimmer, Küche, Bad u. Zubeh. per 1. Okt. 1908 zu vermieten. Näheres 62992
Peter Löb, Baugeschäft.

U 1, 6
schöne geräumige Wohnungen, der Neuzeit entsprechend eingerichtet, 6 Zimmer, Küche, Bad, Mansarde und sonnigem Zubehör per sofort event. später billig zu vermieten Näheres 64357
Peter Löb, Baugeschäft.

U 6, 12a 2—3 Zimmer u. Küche 5. Stock event. auch 1 Zimmer zu verm. Näheres im 3. Stock. 30078

Augartenstr. 6, 3. St.
geräumige helle 4-Zimmerwohng. mit Bad, Mädchenzim. und reichlichem Zubehör, infolge Wegzugs ab Oktober günstig z. v. 29324

Augartenstr. 64
Geräumige 3 Zimmerwohnung per 1. Oktober zu vermieten. 64464
Näh. II. Stock, Bureau.

Alphornstraße 34, 2 Zim. u. Küche per 1. Nov. zu verm. Näheres U 5, 28. 30084

Neubau Brahmstraße Nr. 12 (Mollschule), schöne 3 Zimmer-Wohnungen m. Mansardenzimmer und Zubehör zu vermieten. Näheres Berg & Bettinger, Augartenstr. 64. 65757

Bellenstr. 24 II.
3 Zimmer, Küche und Mädchenkammer zu vermieten. 65461

Bellenstr. 69, 71, 75, 77,
mehrere 3 u. 4 Zimmer-Wohn. zu v. W. Groß, Collinistr. 10. 29158

Bellenstr. 41
2. Stock 1 Zimmer u. Küche
3. „ 2 „ „ „
4. „ 1 Zimmer, sofort
beziehbar, zu vermieten. 64184
Näh. Eichbaumbrauerei.

Bellenstraße 61a
(Neubau) hübsche 3-Zimmer- und 4-Zimmer-Wohnung sof. oder später zu vm. 65721
Näh. J. Rupp, Bellenstr. 11.

Böckstr. 7 3. St., Wohnung von 6 Zimmern sofort zu vermieten. 64913
Architekt Adolf Blumhardt.

Beilstraße 12
3 Zim., Küche u. Zubehör p. sof. od. 1 Nov. an ruh. Leute z. v. 29952

Dammstr. 35
4 Zimmer-Wohnung zu vermieten. 65488

Dalbergstraße 26
schöne geräumige 3-Zimmerwohnung mit und ohne Bad zu vermieten. 62994
Näh Peter Löb, Baugeschäft.

Neubau Dammstr. 5 u. Langstraße 9, n. der Friedrichsbrücke, 3 und 4 Zimmer-Wohnung, zu verm. 65833

Elisabethstr. 8
3 Trpp., 3-Zimmerwohnung per 1. April 1909 zu verm. 29434 Näh. b. Hausmeist. bel.

Elisabethstr. 7
3 Tr., elegante 5 Zimmer-Wohn. mit Bad, Speisekam. u. Zubeh. per Januar evtl. auch früher zu verm. Näh. Keplerstr. 16a.

Eichelsheimerstraße 13.
4. Stock per 1. Nov. 3 Zim. und Küche zu vermieten.
Näheres parterre. 65762

Eichendorffstr. 10, Neubau a. Cligneetplatz, schöne 3-Zimmerwohnung mit Zubehör sof. bill. z. v. — Part. 1 Zim. u. Küche z. v. Näh. Laden.

Friedrichsfelderstr. 45
3 Zimmer, Küche, Balkon, p. 1. Nov. zu verm. Zu erfragen E 2, 14, Kannengiesser.

Friedrichsplatz 10
(am Wasserturm) Wohnung mit 4 Zimmer, Küche nebst Zubehör zu vermieten. Näheres beim Eigentümer, daselbst 4. St. 61135

Grenzweg 2 u. 4,
Neckarauer Uebergang, Neubau, schöne Wohnungen, 2 Zimmer u. Küche, sowie 2 Zimmer u. Küche, Balkon u. Mansarde per sofort oder später zu vermieten.
Näheres im Neubau nebenan oder P 1, 6, II. Büro. 64553

Grabenstr. 11 Wohnungen sofort zu verm. 30028

Heidelbergerstraße
1 Treppe, 2 schöne Zimmer als Bureau sehr geeignet, sofort zu vermieten. 65887
Näh. bei Leins im Laden O 6, 3.

Heidelbergerstraße.
1 Treppe, 2 Zimmer als Büro sehr geeignet, sofort zu vermieten. 62759
Näheres bei Leins im Laden O 6, 3.

Haydnstraße 4
Elegante fünf Zimmerwohnungen mit Bad, Speisekammer, elektr. Licht, und reichlichem Zubehör sofort oder später zu vermieten. 61848
Näheres im Parterre.

Jungbuschstr. 22, 3. St. sofort od. später 4 Zimmer, Küchen, Zubehör zu vermieten. 29466

Jungbuschstr. 24
2. Stock 5 Zimmer, Badezimmer, samt Zubehör, sofort oder später zu vermieten.
29521 Näheres parterre.

Jungbuschstr. 25, 2. Stock, 4 Zim., Küche nebst Zubehör per sofort od. spät billig zu vermieten 29936

Jungbuschstr. 32/34 Balkonwohn. 3 Zim. u. K. bis 1. Nov. zu vm. Näh. 3. St. 29800

Käferthalerstr. 83
Schöne 3 Zimmer-Wohnung preiswert zu vermieten. 65312
Näheres U 6, 3 parterre.

Käfertalerstr. 89
Neubau, schöne 3- u. 4-Zimmerwohnungen mit Bad und Mansarden per sof. od. später zu verm. 63204 Näh. Augartenstr. 64.

Neubau
Käferthalerstr. 185 u. 185a
3 u. 4 Zim.-Wohnung preiswert zu verm. Daselbst Laden mit Wohnung Näheres K. Schalk, O 7, 14, Telephon 1835 oder L 13, 5, part., Tel. 2110.

Keplerstr. 42
part., freier Blick nach Friedrichsplatz, sch. Wohn. 4 Zim., Bad, Küche, Speisek. etc. per 1. Okt. an ruh. Familie z. v. Näh. nur 2—5 Uhr, Bureau im Hof. 62467

Krappmühlstr. 17 elle, große 2 und 3 Zimmerwohnungen sofort zu v. 30004
Näheres W. Groß Collinistr. 10.

Luisenring, Dalbergstraße 5
Schöne 4 Zimmerwohnung und schöne 7 Zimmerwohnung, neu hergerichtet, mit Zubehör, per sofort oder später zu vermieten. Näheres Dalbergstraße 3, Konditorladen Tel. 3392. 64302

Luisenring 5, 3 Zim. u. Küche und 2 Zimmer mit Küche, letztere auch als Bureaus od. z. machen verm. 30116

Luisenring 20a 3. Stock, 6 Zimmer und Zubehör sofort oder später zu vermieten. Näh. part. 62093

Langerötterstr. 108
schöne 3 Zimmer-Wohnung mit reichlichem Zubehör und Gartenbenützung sofort zu vermieten. 65907
Näh. part. Teleph. 3615.

Heinrich Lanzstr. 26.
Elegante 4 Zimmerwohnungen mit allem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten.
Näher. Rupprechtstr. 12, 2. Stock lks. Tel. 284?.

Lindenhofstraße 100.
Schöne 2 u. 3 Zimmerwohn. zu vermieten.
Näheres Lindenhofstraße 98, eine Treppe rechts. 65763

Van Houten's Cacao

Qualität und Aroma in höchster Vollendung. Sparsam im Gebrauch.

70624

Nichts macht so viel Vergnügen

als das Oeffnen eines Paketes Veilchen-Seifenpulver „Goldperle", weil so hübsche Geschenke beiliegen. Man achte auf den Namen „Goldperle". 3965
Fabrikant: Carl Gentner, Göppingen.

Erfolge erzielen Sie

in Elberfeld-Barmen 78966

und dem bergischen Industriebezirk (u. a. Solingen, Remscheid, Wald, Velberd, Langenberg, Lennep, Ronsdorf, Cronenberg etc.) durch Insertion in der im 30. Jahrgang erscheinenden Morgenzeitung

Neueste Nachrichten.

Ueber das ganze Bergische Land verbreitete, volkstümliche, liberale Morgenzeitung mit äusserst kaufkräftigem Leserkreis.

Die 6 gespaltene Petitzeile 20 ₰, Reklamen 60 ₰. Bezugspreis 60 ₰ pro Monat durch jede Postanstalt. 4 Gratisbeilagen: „Industrie und Technik", „Spiel u. Sport", „Kinder-Freund", „Frauen-Rundschau".

Ruhrkohlen und Koks

deutsche u. englische Anthracit

in bester Qualität liefern zu billigsten Preisen franko Haus

August & Emil Nieten

Kontor: Luisenring J 7, 19. Telephon Nr. 217.
Lager: Fruchtbahnhofstr. 22/35. Telephon Nr. 3923.

Neubau Ecke Große Merzel- und Kepplerstraße 15
Mehr. 4 u. 3 Zimmer-Wohn.
modern ausgestattet, per sofort oder später zu vermieten.

Neubau, Heinrich Lanzstr. 24
große geräumige, modern eingerichtete 62161
6 Zimmer-Wohnungen
mit reichlichem Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. Näheres Luisenring 46, 2 Stock.
Telephon 7097.

Neubau, Große Merzelstr. 13
5 Zimmerwohnungen nebst allem Zubehör per 1. Oktober ds. Js. zu vermieten. Näheres Büro, Rosengartenstr. 20.
(65532)

Meerfeldstr. 50 (Ecke Windeckstraße) 4 Zimmer und Küche per 1. Nov. zu v. Näh. Laden. 30009

Oststadt.
Eleg. 3. Etage
8 Zimmer und Zubehör per sofort zu vermieten.
Näheres durch (65560
J. Zilles,
Immobilien- u. Hypotheken-Geschäft.
Tel. 876. N 5, 1.

Parkring 23, Neubau
3 u. 4 Zimmerwohnungen
nebst Zubehör per 1. Okt. d. J. zu vermieten. 63631
Näh. Büro Rosengartenstr. 20.

Waldparkstraße 39
6 Zimmer, Küche, Bad, elegante Ausstattung, zu vermieten. 62595

Pfingersgrundstraße 38
schöne geräum. Wohnungen, 2 und 3 Zim. per 1. Oktober evtl. 1. November 1908 zu v. Näh. daselbst part. 64928

Rheinvillenstraße 6
wegzugshalber elegante 4 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör sofort zu vermieten. 65599
F. X. Schmitt, Baugeschäft, Rheinvillenstraße 6.

Rheindammstr. 62 hochp. schöne ruhige Lage 5 Zimmerwohnung, Badezimmer u. Zubehör, für sofort oder später billig zu verm. Näh. U 4, 13, Traub Telefon 2699

Rheinhäuserstr. 3 Zim. u. Küche sof. 45 Mk. zu verm. 65572
Näh. Keplerstr. 42 (Ho)

8 Rupprechtstr. 8
2 schöne Wohnungen:
Bel-Etage: 4 Zim., Küche m. Sp., Garderobez., Bad, Kmr. sofort oder später zu vermieten.
Näheres Lameystraße 5, Bureau. 60104

Neubau, Seckenheimerstr. 130
4 Zimmer, Bad, Mädchenkammer, elegant ausgestattet, p. 1. Okt. Preis 700-800 M. zu verm. Näh. p. Tel. 2604 64154

Schumannstr. 4 bei der Wollschule, schöne 4 Zim.-Wohn. m. Bad, Mansarde u. sonstig. Zub. per 1. Jan. zu v.

Schimperstraße 18
3 Zim. und Küche sof. zu v. 30023
Näh. Schimperstr. 16, 4. St. r.

Schanzenstraße 9 Parterre 4 Zimm., Küche u. Zubehör per 1. Oktober zu vermieten. 62355
Näh. Bur. Rosengartenstr. 20

Stamitzstrasse Nr 4.
Schöne 3 u. 4 Zimmerwohng. mit Bad und Zubehörräume preiswert per 1. Juni oder 1. Juli zu vermieten.
Näh. Rheinvillenstraße 6, 60116 im Bureau.

Seckenheimerstr. 16, 4 Zimmer u. Küche sofort zu v. Näheres 2 Stock. 64786

Seckenheimerstraße 63
schöne 4 Zimmerwohnungen mit Bad, Mädchenz. u. reichl. Zubehör per sof. od. später zu vermieten. Jahrespreise 600—700 Mk.
Näheres 3. St. daselbst od. Meerfeldstraße 44. 61895

Werderstr. 2 schöne Mansard. 2 Zimmer, Küche, Kammer sof. zu vermiet. 30068

Waldparkstraße 9
1 mal 6 Zimmer und 2 mal 5 Zimmer mit Bad, Speisekammer und reichlichem Zubehör per sofort oder später zu vm. 65646
Anzusehen durch Eigentümer Holzmann, Windeckstraße 10.

Waldparkstr. 12
Feine 4 Zimmer-Wohnung per 1. Oktober zu vermieten.
64517 Näh. Büro, P 6, 8.

Waldhofstr. 11a v. Meßplatz. Schöne 3 Z.-Wohnung mit Küche, Bad und Speisekammer 4. Stock per 1. November zu vermieten 63847

Neubau Waldhofstraße 13a
schöne 3 Zimmerwohnung mit mit Mansarde sof. zu v. 62148
Näheres parterre oder Rheinhäuserstr. 3. Telephon 2089.

Windmühlstr. 23 u. 23a
schöne 2-Zim.-Wohng. p. sof. billig zu verm. 65843
Näheres im Hause daselbst.

Windeck- und Lindenhofstraße.
Schön ausgestattete 2, 3 und 4-Zimmerwohnungen mit allem Zubehör, sowie verschiedene Läden in prima Geschäftslage billig zu vermieten. Näheres Baugeschäft
F. X. Schmitt.
Rheinvillenstraße 6. 65591

Wespinstr. 10, part.,
bess. 2-Zimmer-Wohng. mit Bad, Speisek. u. Dachkammer 2c. per 1. Nov. oder später z. v. 65198
Näheres bei Hoffmann, 2. St.

2 edl. Zimmer u. Küche zu vermieten. Näheres Luisenring 37 29817 Büro Hinterhaus part.

Neubau Ecke der Chamisso- u. obere Cligneestraße,
2., 3. und 4. Stock, je 3 Zimmer-Wohnungen mit Mansarde und Zubehör per 1. Dezember event. früher zu vermieten.
Näheres Beilstraße 28, Huber, oder daselbst. 29748

Schöne 2, 3 u. 4 Zim.-Wohnungen in den verschied. Stadtgegend., bill. z. verm. Büro Fucke Tel. 1331
64053 Rheinvillenstr. 12

4 u. 3-Zimmer-Wohnungen
mit Zubehör, fein ausgestattet und mit Warmwasser-Zentralheizung versehen
in unserem Neubau Schwetzingerstraße 53
per 1. August ab zu verm.
Näh. Bureau 63992
Ph. Fuchs & Priester.

Schön ausgestattete 1-, 2-, 3- und 4-Zimmerwohnungen mit Zubehör in verschiedenen Neubauten zu vermieten. 65690
Näh. Augartenstraße 93.

Vorzugswohnung
4 Zimmer, Küche, Bad, Balkone, schöne Wohnmansarde u. Zubeh., geräumig und gut ausgestattet, bei der Schillerschule, in Neckarauerstraße 255 Ecke, 1 Stiege hoch, sehr preiswert sofort oder später zu vermieten. 65767
Näh. bei Lehrer Graf daselbst.

Neubau
eleg. 4-Zimmerwohnung
mit Bad und Mansarde zu vermieten. 29844
Näh. Hch.-Lanzstraße 20.

Sch. möbl. Zim. z. v. Näheres R 3, 15b, 1 Tr. 29706

Centrum d. Stadt
Wohnung von 9 elegant ausgestatteten Zimmern m. Zubehör, momentan v. Arzt bewohnt, zum Preise von Mk. 2400.— p. 1. April zu vermieten durch 65569
Gebr. Simon, O 7, 7
Tel.-Nr. 1232 u. 1572.

In meinem Neubau Emil Heckelstraße Nr. 4 u. 4a (Lindenhof) sofort oder später elegant ausgestattete
3, 4 u. 5 Zimmer-Wohnungen
mit reichlichem Zubehör zu vermieten. 64786
Näh. in meinem Büro A 2, 5, parterre. Albert Heiter, Architekt. Telephon 2874.

Schöne 65574
7 Zim.-Wohnung
1 Treppe hoch zum Preise von M. 1300.— zu verm. Näh. durch Max Schuster, Lutherstr. 11, Tel. 1213.

An den planken oder ist eine Wohnung, für einen Arzt od. Bureau geeignet, per 1. April 1909 zu vermieten. Näheres bei
S. Tannenbaum
F 5, 12. Tel. 1770.

Bedeutend unter Preis

bieten wir folgende Warenposten
aus unserer **Teppich- und Möbel-Abteilung** an:

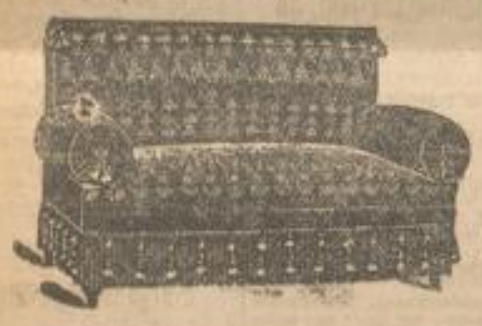
Angebot 1 — **Schwere wollene Jacquard-Schlafdecken** mit mehrfarbiger Kante — Serie I **4.95** Mk. — Serie II **5.80** Mk.

Angebot 2 — Satinartige **Steppdecken** mit Jaconetfutter — durchweg **4.00** Mk.

Angebot 3 — Schwere Moquette-**Diwandecken** — durchweg **16.00** Mk.

Angebot 4 — **Echte Fellvorlagen** ca. 70×160 cm gross, grösste Sorte — durchweg **4.00** Mk.

Angebot 5 — **Weisse Bettfedern** gut und füllkräftig Pfund **1.85** Mk. — **Graue Daunen** gute Qualität Pfund **2.65** Mk.



Plüschtaschendivans
mit Wollplüscheinfassung
Serie I **38.00** Mk. — Serie II **58.00** Mk.

Sämtliche **Holz- u. Eisen-Bettstellen** mit **15** Prozent Extra-Rabatt.

Die Preise sind netto. Solange Vorrat.

Alleinvertrieb für Mannheim:
Blanks Modenalbum ◆ Blanks Schnittmuster
Gratisausgabe von Blanks Modenblatt.

S. Wronker & Co.
Mannheim.
48065

Kost und Logis

D 3, 12 (Planken) 3 Trepp. Direkt. Damen erhalten **Mittag- und Abendtisch** im Abonnement. 65800

E 3, 1a, 4. St. (Ring), an bürgerlicher schwäbischer Privatpension können noch einige bess. Damen u. Herren teilnehm. 29666

Privat-Pension J 5, 20
Vorzüglichen Mittag- und Abendtisch. 48560

K 2, 11, 2 Treppen
Privat-Mittag- und Abendtisch für bessere Herren. 65581

N 3, 16, 3. Stock,
empfehle besserem Privat-Mittag- und Abendtisch. 29671

Guter vegetarischer aus
Privat-Mittagstisch
zu 60 u. 80 Pfg. Im Abonnement 7 Karten zu Mk. 3.75 u. Mk. 5.—
Frau M. Kegel, Rheinstraße 42 III

2—3 jg. Leute erh. in bess. israel. Familie Mittag- und Abendtisch, evtl. ganz. Pension. 29122 B 6, 1a, 1 Tr.

2 Herren können an bürgerlichem Mittags- u. Abendtisch teilnehmen. 29896

S 2, 8, 2 Treppen.
Bringe meinen gut bürgerl. **Mittag- u. Abendtisch** in Empfehlung an dem noch 2 bis 3 Herrn teilnehmen können.
U 1, 9, 3 Treppen. 30077

Haasenstein & Vogler A.-G.
Annoncen-Annahme für alle Zeitungen u. Zeitschriften der Welt
Mannheim P. 2. 1. Tel. 4205.

Eine große Fabrik in Karlsruhe (Baden) sucht zu sofortigem Eintritt eine
tüchtige, gewandte Schreibmasch.-Dame.
Dieselbe müsste auch Deutsch flott stenographieren und die Stenogramme auf der Maschine übertragen können. Bei zufriedenstellenden Leistungen dauernde Anstellung und gutes Gehalt. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche, Zeugnisabschrift. u. Photographie erbet. unt.
Schreibmaschinendame
an Haasenstein & Vogler A.-G., Karlsruhe. 4760

Mannheim Strohmarkt 0 4, 11 — Annoncen-Annahme f. all. Zeitungen
RUDOLF MOSSE
Modernes Eckhaus
in bester Lage mit 3 Läden, nebst Etage ist unter günstigen Bedingungen wegzugshalber zu verkaufen. Näh. unter V. 318 F. M. an **Rudolf Mosse, Mannheim.** 7052

Stenotypist gesucht.
Eine gewandten Stenographen u. Maschinenschreiber mit guter Schulbildung, der bald eintreten kann, bietet sich dauernde Anstellung in einer Fabrik. 7019
Ausführliche Offerten an **Rudolf Mosse** in **Mannheim** unter F. 6. 4155.

Verloren

Nähe Wespinstift ein **Damen-Opernglas.** Perlmutter in Lederetui. Finderlohn erhält gute Belohnung. 30080
Wespinstr. 4, 3 Tr. lks.

Vermischtes

Jagdhund (Hündin)
braun, auf den Namen „Greta" hörend, abhanden gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt. 65229 **Hotel Kaiserhof.**

Geldverkehr

Junger Geschäftsmann sucht von Selbstgeber 65932
Mk. 1000.—
geg. Verpfändung von Waren im Werte von 2000 M. Offert. unt. Nr. 65932 an die Expedition.

Zu verkaufen

Villa
in der Nähe des Bahnhofes 12 schöne, helle Räume mit Dampfheiz. und elektr. Licht und kleinem Garten zu verkaufen. Näh. bei 65918
Gebr. Simon, O 7, 7
Tel. Nr. 1252 u. 1572.

Gut erh. dreiarm. **Gaskrone** zu verk. Kaiserring 32, 3. St. 30088

Stellen finden

Auf das Bureau einer chemischen Fabrik ein jüngerer,
gewandter Stenotypist
(möglichst Gabelsberger) zu baldigem Eintritt **gesucht.** Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unt. Nr. 65933 an die Exped. d. Bl.

Ein jüngerer, in der Armaturbranche erfahrener
Techniker
auf das Konstruktionsbureau zum baldigen Eintritt gesucht.
Offerten mit Angabe der bisherigen Tätigkeit, Gehaltsansprüchen nebst Zeugnisabschriften unter Nr. 65931 an die Exped. d. Bl.

Gute Köchinnen,
gewandte Zimmermädchen, Alleinmädchen zum 1. November gesucht.
Komptoir Fuhr, F 4, 6.

Tüchtige Verkäuferinnen
für die Abteilungen
Knaben-Konfektion, konfekt. Weißwaren, Herren-Artikel, Strumpf- und Wollwaren, Hausstandsartikel, Spielwaren
zum 1. Dezember gesucht. Branchekundige Damen wollen Offerten mit Bild, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. einreichen.
4759 **Rudolf Karstadt, Lübeck.**

Lagerist und Expedient
von erstem **Ausstattungs- und Leinengeschäft per 1. Januar gesucht.**
Reflektiert wird nur auf einen jungen Mann, der in gleicher Eigenschaft tätig war und genaue Branche-Kenntnisse besitzt.
Offerten mit Angabe seitheriger Tätigkeit und Gehaltsansprüchen erbeten unter Nr. 65928 an die Expedition dieses Blattes.

Direkte Vermittelung
Neu gemeldet:
2 Bautechniker
2 Reisende 150—2400 M.
2 Lageristen, 200 M.
1 Geschäftsführer 2400 M. bei freier Station u. Licht
4 Commis, 3 Verkäufer
3 Kontoristinnen
2 Kassiererinnen
3 Verkäuferinnen
2 Stadtreisende 30211
Bureau-Verb. „Reform"
Erstes u. älteste Inst. a. Platze.
R 7, 13 part.

Für ein besseres Ladengeschäft in **Zweibrücken** wird eine
tüchtige gewandte Verkäuferin
welche auch im Schnitt, Nähen gut bewandert ist sofort od. spät. zu engag. ges. Ausführl. Off. mit Angabe d. Alters, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. 10200 a. d. Expedition d. Bl.

Bess. Kindermädchen!
welcht gut nähen kann u. Zimmerarbeit versteht, zu 3 großen Jungen ges. **Komptoir Fuhr, F 4, 6.** 65922

Suche noch mehrere perf. Köchinnen, gewandte Zimmermädchen, Alleinmädch., bess. Kindermädch., jg. bess. Mädch. aus gut. Fam. zu 1 Kinder, Kinderfrau n. Auswärts, Kindergärtnerin. 30214
Bureau Engel, S 1, 12.

Stellen suchen

Mehrere Alleinmädchen, jung. Mädchen, noch nicht gedient, als Zimmermädchen, desgl. etwas als Alleinmädch., Diener, der auch Gartenarb. versteht, mehrere Köchinnen, perf. Köchin, j. Stell. **Bureau Engel,** S 1, 12. 30213

Mietgesuche

Fräulein sucht
hübsch möbliertes Zimmer
in besserem Hause und in sehr ruhiger Lage, evt. m. **Pension.** Offert. mit Preisangabe unter No. 65727 an die Exped.

Wohnung 5—6 Zimmer u. Zubehör auf 1. April gesucht. Offerten mit Preis unter Nr. 30204 an die Expedition d. Bl.

Kinderl. Ehepaar sucht p. 1. April eine **5—6 Zim.-Wohnung,** 1 Zimmer ausg. Beischlag etw. Friedrichsring, östlich Stadtteil. Off. unt. „Wohnung" Nr. 30206a an die Expedition des Blattes.

2 möbl. Zimmer ev. 1 Mansz.-Zimmer in einem Hause oder einem Stock ges. Off. mit Preis unt. Nr. 30214 an die Exped.

Gut möbliertes Zimmer
mit Schreibtisch u. Bücherschrank in ruhiger ruhiger Lage zum 1. November von einem Herrn gesucht. Evt. wird auch auf **Wohn- u. Schlafzimmer** reflektiert. Offerten mit **Preisangabe** unter Nr. 65748 an die Expedition d. Bl.

Großes Magazin mit Bahngeleise
zum Lagern von Baumwollballen zu **mieten gesucht.**
Felix Falk, 65936
Mannheim-Neckarau.

Möbl. Zimmer.

B 1, 2 III., fein möbl. Wohn- u. Schlafzimmer sofort an bess. Herrn zu verm. 65877

B 2, 4 2. St., ein möbl. Zim. sof. zu verm. 6594

B 5, 21 part., sehr gut möbl. Wohn- u. Schlafzimmer, sep. Eing., p. 1. Nov. zu vermieten. 29926

B 6, 18 möbl. Parterrezimmer zu verm. 65132

B 7, 15, 1 Treppe
Wohn- u. Schlafz., fein möbl. m. Klavier u. sep. Eing. 65906

C 1, 1 2 Tr., möbl. Zimmer billig zu verm. 2372

C 1, 16 eleg. mbl. Zimmer per sof. zu verm. 6[illegible]

C 2, 3 1 Tr., gut mbl. Zim. an Dame oder Herrn zu vermieten. 29664

C 2, 13|14 2. St. g. mbl. Zim. sof. z. v. 29666

C 3, 10 2 Tr., schön mbl. Zim., mit separ. Eingang sof. zu verm. 30106

C 3, 20a 1 Tr. (Schillerplatz) fr. mbl. Z. z. v.

C 3, 21|22 1 oder 2 zeitgemäße möbl. Zimmer mit oder ohne Pension sofort zu verm. 65642

C 3, 21|22 mbl. Wohn- u. Schlafzim. mit je 1 oder 2 Betten mit oder ohne Pension sofort zu v. 65641

C 4, 8 3 Tr., gut möblierte Zimmer mit separ. Eingang zu vermieten. 65602

C 4, 20|21 1 Tr., Adjoint. z. gut mbl. Zim. mit Schreibtisch zu verm. 30088

C 8, 17 1 Tr., 1 schön mbl. Part.-Z. m. Schreibtisch, m. od. ohne Pens. z. verm. Daselbst einfach möbl. Mansarden-Zimmer zu verm. 65904

D 1, 11,
2. Stock,
eleg. möbl. Zimmer mit Balkon
und elektr. Licht per 1. November zu vermieten. 65921

D 4, 11 4. St. Großes, gut möbl. Zim. per sof. oder später zu vermieten 30159

D 4, 14 3. Treppen, fein möbliertes Zimmer mit Pension sof. zu verm. 30087

D 5, 6 ein schön möbliert. Zim. zu verm.

D 6, 4 2 Treppen, einfach möbliert. Zim. mit guter Pension zu ver. 65800

E 5, 1 3. Tr., hübsch mbl. Zimmer m. Schreibtisch zu verm. 29676

G 8, 18 3. St. l., mbl. Zim. sof. od. sp. zu v.

D 3, 2 2 Tr., gut möbl. Zim. zu vermieten. 29784

F 4, 4 1. St. mbl. Zimmer mit 2 Betten an 2 anständ. Fräulein zu verm. 30076

G 3, 20 3 Tr., gut mbl. Zim. zu v. 65164

G 5, 17b 1 gr. mbl. Parterrez. z. v. 65897

G 4, 6, 2 Tr. r.
schön möbliert. Zimmer
per 1. Nov. zu verm. 29906

G 7, 29 part. hübsch möbliert. Wohn- u. Schlafzim. sep. Eing. an bess. Herrn preisw. z. verm. Näh. 2 Trepp. 30089

H 7, 17 parr. 2 gut möbl. Zimmer sofort od. später zu verm. 65918

H 7, 28 möbl. Zim. part. u. leeres Zim. z. v.

K 1, 11 Hochpart. mit Vorgarten, 2 eleg. mbl. Zimmer, Salon- u. Schlafzim. a. 1 od. 2 bess. Herren zu v. 29683

K 2, 11, 2 Treppen, Nähe des Rings, hübsch möbl. Zimmer mit od. ohne Pension z. v. 65848

K 2, 21, möbl. Parterre-Zim. sofort oder später zu v.

K 4, 12 (Ring) part. l. gut mbl. Zim. z. v. 30103

L 2, 5 3 Tr., 1 gut möbl. Zim. zu vermieten. 29968

L 2, 8 eine Treppe, möblierte Zimmer zu v. 30217

L 10, 8 4. Stock, schön möbliertes Zim. mit Pens. zu v. 64158

L 12, 3 1 Tr., Nähe d. Bahnh. gut möbl. Zimmer per 1. Novbr. zu ver. 65874

L 12, 4 part. schön möbliertes Zimmer event. mit Pension zu vermieten. 65739

L 12, 11 2 Tr., fein möbl. Zim. m. Schreibtisch zu vermieten. 30129

L 14, 5 3 fein möbl. Zim. an einen Herrn zu v. Zu erfragen 3. St. 30049

M 7, 21 3 Treppen, großes schön mbl. Zim. zu vermieten. 30034

N 2, 9b 2 Tr. links, schön möbl. Zimmer für 25 M. sofort zu verm. 29961

N 3, 11 3 Trepp., fein mbl. Zimmer, Centralheizung zu vermieten. 30706

N 3, 16
3. Stock, ein schönes großes gut möbliertes Zimmer an einen besseren Herrn zu verm. 30087

Herbst-Paletots

Aparte Neuheiten in den schönsten Stoffen und Façons

Englische Paletots
ausserordentlich billig
Mk. 9.50 Mk. 16.50 Mk. 24.00

82370

Geschw. Alsberg

Buntes Feuilleton.

— **Erinnerungen an Gravelotte.** In Harpers Magazine gibt Robert Shakleton unter dem Titel: „Wie ich das Eiserne Kreuz bei Gravelotte gewann", die schlichte Erzählung eines deutschen Veteranen Wilhelm Gulder wieder, der am Tage von St.-Privat im dichtesten Kugelregen die Fahne seines Regiments trug. „Ich war bei dem 2. Garde-GrenadierRegiment und wir standen in Berlin," so begann der alte Krieger seinen Bericht. „Bevor wir Berlin verließen, um in den Krieg von 1870 zu ziehen, kam der König zu unserer Kaserne und die Königin war mit ihm. Und alle Leute rannten herbei und standen um ihn herum. König Wilhelm war ein freundlicher Mann; ein großer, starker Mann mit einem gütigen Gesicht. Er blieb gern auf der Straße stehen und sprach mit den kleinen Kindern und klopfte sie auf die Schulter. Und alle Soldaten — aber auch jeder! — liebten ihn. Als wir sahen, daß der König sprechen wollte, da standen wir alle still. „Ihr marschiert also morgen nach Frankreich?" sagte er. „Ja, Eure Majestät," schrieen wir. Gut, seid tapfer und bringt Eure Fahne wieder zurück," sagte er und wieder riefen alle Leute: „Ja, Eure Majestät." Ich war der Fahnenträger, und da ich die Fahne hielt, rief mich der König heraus, nahm mich beim Arm und führte mich zur Königin. „Das Regiment wird seine Fahne verteidigen," sagte er, „und dieser Mann hier wird sie wieder zurückbringen." Und die Königin lächelte sehr gnädig, beugte sich vor und sagte: „Ja". Da war ich stolz, daß der König und die Königin so mit mir gesprochen hatten. Wir marschierten nun nach dem Elsaß und gegen den Marschall Mac Mahon. Unser Regiment gehörte zu der Armee des Prinzen Friedrich Karl. Er war ein breitschulteriger kräftiger Mann mit einem Backenbart. Auf dem Marsch gab es oft einen prächtigen Anblick, wenn man von einem Hügel aus Meilen und Meilen hin weit und breit Infanterie und Kavallerie und Artillerie und Wagen sah und dazu die Musik der Kapellen und Trommeln hörte. Man hätte glauben können, es ginge zu einem großen Fest. Jede Nacht biwackierten wir, wie wenns bei einer Manöverübung wäre. Es war Sommer und wir brauchten keine Zelte. Dann kochten wir unser Essen und unseren Kaffee, spielten und rauchten und sangen Soldaten- und Volkslieder und Choräle. Allmählich da bekamen wir heraus, daß um Metz herum das große Fechten sein würde, denn unsere Heere samelten sich um die Stadt und auch eine große Armee Franzosen sollte dort sein. Es war um die Mitte des August, da begannen wir lange und harte Märsche. Die Offiziere waren still und auch wir wußten, daß etwas Wichtiges geschehen würde, aber wir waren leichten Herzens, denn mit unserem König und in unserer guten Sache mußten wir ja gewinnen. Ich wünschte, ich könnte Ihnen erzählen, wie weit und wie rasch wir in diesen wenigen Tagen marschierten. Wir mußten nicht genau, wo es hingeht, aber der König war ja mit uns und wir waren stolz, daß er uns fechten sehen wollte für ihn und das Vaterland, denn wir liebten ihn und wußten, er würde für uns tun, was er könnte. Und wir waren froh, daß er dem General von Moltke die Führerschaft übertragen hätte. Manchmal hörten wir den dumpfen Hall der Kanonen, aber wir konnten nur ahnen, daß um uns herum schwer und blutig gekämpft wurde. Am 16. August kamen wir auf dem Schlachtfeld an und sahen viel Tote und Verwundete. Wir marschierten vorbei an einigen großen frisch aufgeworfenen Gräbern und auf der Spitze eines jeden Hügels stand ein hölzernes Kreuz und wenige Worte, daß in Gott hier ruhten sechzig oder hundert oder hundertzwanzig Soldaten. Doch wir dachten nicht an die Toten und die Verwundeten und kümerten uns auch nur wenig um die Gräber. Durch die Reihen ging die Nachricht, daß wir wieder eine Schlacht gewonnen hätten und daß der König dagewesen sei; da waren wir vergnügt und garnicht müde und sangen unsere Lieder. Am Morgen des 18., an dem die große Schlacht bei Gravelotte stattfand, da waren wir früh auf. Wir hatten wenig geschlafen, und als wir einen Adjutanten zu einem unserer Offiziere sagen hörten: „Besser nicht in Massen formieren", da wußten wir, auch die Jüngsten, was damit gemeint war. Wir kriegten unseren Kaffee an diesem Morgen nicht vor sieben und dann merkten wir, daß es zur Schlacht ging, denn die Mannschaften wurden in Protestanten und Katholiken geteilt und der Pfarrer und der Pastor sprachen jeder zu seinen Leuten. Viele gaben ihnen Briefe und trugen ihnen Grüße an die Ihren auf. Ich nahm die Fahne aus ihrer Hülle und entfaltete sie, da wir in Schlachtordnung standen. Der Kanonendonner wurde schwerer und lauter; es war ein wildes Dröhnen, aber noch war es nicht nahe bei uns. So standen wir, aber noch war unsere Stunde nicht gekommen. Als sie kam, war es furchtbar. Es muß etwa vier Uhr nachmittags gewesen sein, als der Oberst an die Spitze des Regiments ritt und wir alle stramm standen wie bei einer Parade. Und dann sagte er mit seiner scharfen Stimme: „Leute, das Regiment hat einen guten Namen, und Ihr werdet ihm einen noch einen besseren verschaffen." Nun gings los, gegen ein Dorf, aus dem die Franzosen eine starke Befestigung gemacht hatten. Wir wußten den Namen nicht, aber es war St. Privat. Und bald fiel unser erster Mann, denn wir kamen unter das Feuer der Chassepots und konnten doch den Feind noch nicht sehen. Ein Regen von Kugeln sauste über uns nieder; wir stürmten etwa 50 Meter vor und warfen uns dann flach nieder und so noch einmal. Wie wir lagen, sah ich, daß die Offiziere aufrecht standen, kühl und ruhig. Die Granaten platzten, der Oberst fiel und der erste Major übernahm das Kommando. Er nahm das Gewehr des Toten, schoß es ab und schrie: „Vorwärts! Vorwärts! All das sah ich kaum. So beschäftigt war ich und kein anderer Gedanke in der Welt erfüllte uns als auf den Feind zu stürmen und das Dorf zu nehmen. Erst fiel mein rechter Nebenmann, dann mein linker, mit acht Kugeln einer Mitrailleuse im Leib. Nun standen wir vor dem Dorf und gingen zum Bajonett-Angriff vor. Und wir sahen in die wilden Gesichter der Franzosen und wurden mit ihnen handgemein. Wir kletterten über Mauern und Barrikaden und feuerten und bajonettierten und kämpften in den Straßen. Ich war immer vorn in dem Lärm, Rauch und Gewirr. Andere Regimenter stürmten in das Dorf und nach einer Weile — ich kann nicht sagen, wie lange es war — war der Platz unser. Wie ich das so erzähle, so scheints vielleicht eine einfache Sache. Aber bei der Parade vor der Schlacht, da waren wir mehr als 2900 Mann und mehr als 50 Offiziere gewesen und wir verloren in dem Kampf 40 Offiziere und mehr als 1000 Soldaten. Mörderisch war es gewesen, aber es war notwendig . . ."

— **Eine Krokodilbändigerin.** Eine ganz einzigartige Vorführung fand in diesen Wochen in einem Pariser Zirkus statt: eine junge Indierin, Mlle. Siva, wie sie sich nennt, zeigte sich mit einer Anzahl lebender Krokodile, die sie gebändigt und zum großen Teil selbst aufgezogen hat. Die phlegmatischen und heimtückischen Tiere gehorchen dem Wort ihrer Herrin, nähern sich ihr zutraulich und lassen sich von ihr liebkosen. Ueber die Herkunft und das Schicksal der Dame, die einen so eigentümlichen und gefährlichen Beruf zu ihrer Lebensaufgabe gewählt hat, werden in „Jesais tout" interessante Mitteilungen gemacht. Mlle. Siva entstammt einer vornehmen Kaste der Hindus und zwar gehört ihre Familie zu der Priestergemeinschaft, die noch in besonders strengen und konservativen Formen lebt. Das junge Mädchen verbrachte einige Jahre in einem von Engländern geleiteten Pensionat in Kalkutta und gewann eine große Vorliebe für europäische Kultur und Bildung. Als sie nun nach ihrer Heimatstadt Mirzapur zurückkehrte, hatte sie sich von den Vorurteilen der Kaste freigemacht, und ihr emanzipiertes Wesen wurde mit Mißtrauen und Feindseligkeit betrachtet. Da geschah es eines Tages, daß eine reisende Engländerin nach Mirzapur kam und hier plötzlich starb. Niemand wollte den Körper der Toten berühren, weil alle sich dadurch zu verunreinigen glaubten, nur die junge Emanzipierte wagte, der Engländerin die letzte Wohltat zu erweisen und begrub sie mit einer alten Dienerin in einem abgelegenen Garten. Als diese Tat bekannt wurde, erregte sie unter der Bevölkerung der kleinen indischen Stadt allgemeines Entsetzen, eine Empörung erhob sich gegen die Verletzerin der heiligen Sitten, und mit Ekel wandten sich alle, selbst ihre nächsten Verwandten von ihr ab. Als man schließlich ihr Leben bedrohte, floh Siva nach Kalkutta und mußte hier, da ihre englische Pension nicht mehr bestand, in einem Zirkus eine kleine Stellung annehmen. So wurde sie zu dem Beruf der Dompteuse geführt und bald erwählte sie als Spezialität die Erziehung und Züchtung der Krokodile. So gutmütig und schläfrig die Krokodile aussehen, so gefährlich und bösartig sind sie, und die furchtbare Kraft, die diese Tiere im Rachen und im Schwanz besitzen, hat schon mehr als einem ihrer Bändiger das Leben gekostet. Auch Mlle. Siva ist schon öfters dem Tode nur mit knapper Not entgangen. Erst vor kurzem spielte sich eine solch spannende und gefahrvolle Szene zwischen ihr und den Krokodilen ab. Mlle. Siva füttert alle ihre Tiere selbst und besondere Liebe wendet sie den jungen Alligatoren zu. So saß sie denn auf einer Bank nahe bei dem Wasserbehälter, in dem die alten Krokodile schliefen, hielt eines der Jungen auf ihren Knien und fütterte es liebevoll mit kleinen Fleischstücken, als das Tier ihr plötzlich entglitt und zu den Alten hineinsprang. Da die Krokodile ihre Jungen mit Vorliebe auffressen, so war das kleinere Tier vor dem Appetit der alten Herren kaum noch zu retten. Aber die Dompteuse wagte die Rettung ihres kleinen Lieblings mit eigener Lebensgefahr! Sie stürzte sich in das Bassin, auf die guten Manieren ihrer Krokodile vertrauend, doch sie vergaß dabei die Anwesenheit eines Neuankömmlings, eines fünfzigjährigen, etwa zwei Meter langen Krokodils, das ihrem Blick und Wort noch nicht gehorchte. Dieses Tier erhob sich mit weit geöffnetem furchtbaren Rachen gegen die Bändigerin und hätte sie sicher zwischen seinen Zähnen zermalmt, wenn nicht ihr treuester und ältester Zögling, der mehr als siebzigjährige Jack, der noch länger und noch stärker war als der Ruhestörer, ihr Lebensretter geworden wäre. Jack, der sogleich die Gefahr erkannte, in der seine Herrin schwebte, warf sich zwischen sie und ihren Feind, deckte sie mit seinem dicken Panzer gegen den Angreifer und versetzte diesem einen furchtbaren Stoß mit seinem Gebiß. Die Dompteuse war gerettet, aber das andere Tier hat eine schwere Verwundung erlitten und man dachte daran, es zu töten. Aber das gab Mlle. Siva nicht zu, sondern mit Hilfe eines kühnen Arztes vollzog sie die schwierige Operation, seine Wunden zuzunähen, sodaß er gerettet wurde. Hat sie doch ihre Schützlinge so gut gezogen, daß sie sich in ihrer Gegenwart sogar Zähne aus ihrem riesigen Rachen ziehen lassen!

Stuttgart
Neues Tagblatt
und General-Anzeiger für Stuttgart und Württemberg.
Abonnentenzahl zirka 50 000
Bestes Insertionsorgan.
Meistgelesene Tageszeitung Württembergs.
Probenummern & Voranschläge kostenfrei.
78885

Wachen Sie über die Reinheit
des Wassers, welches Sie und Ihre Kinder trinken. Durch Berkefeld-Filter werden alle Bazillen beseitigt.
Kristallklares Wasser
für Hausgebrauch und Industrie. Preislisten gratis und franko von
Berah, Helbing Mannheim, S 6, 35. Tel. 1042.

Verlobungs-Anzeigen
liefert schnell und billig
Dr. H. Haas'sche Buchdruckerei G. m. b. H.

Gute Musik
im eigenen Heim bringt das echte
Grammophon
Illustr. Preisliste gratis.
L. Spiegel & Sohn
Pianken.

Phonographen-Walzen
Extra-Offerte Stück 40 Pfg.
60069

Soll | Haben
Bücher-Revisor
Hch. Büchner | Worms a. Rh.
61591

Soda-wasser 25 Pf.=1.25
Syphon 10 Pf.=1.20
Mineral-Wasser-Anstalt
Dr. Hirschbrunn
Löwen-Apotheke
E 2, 16. Tel. 610. Pianken
43801I

Heute beginnt unser bekannt billiger

Costume-Verkauf

Unerreicht vorteilhaft bringen wir einen grossen Posten **Costume**

Selten günstige Kaufgelegenheit!

in tadelloser Verarbeitung u. guten Stoffen zum Verkauf.

Posten I Costume in allen modernen uni Farben, sowie in guten Stoffen engl. Charakters, nur kleidsame Façons . . . . . **25.00** M.

Posten II elegante Costume in Tuch u. Chevron in den modernsten Farben, teils Jacke auf Seide . . . . . **35.00** M.

Posten III vornehme Costume in uni, sowie in aparten gestreiften Stoffen, jede Grösse am Lager . . . . . **45.00** M.

Posten IV hochaparte Costume mit langen und mittellangen Jacketts, in feinster Verarbeitung, jeder Geschmacksrichtung **55.00** M.

Einfache und garnierte **Damen-Hüte**
in reichster Auswahl vom einfachen bis feinsten Genre.
Auch nicht bei uns gekaufte Hüte werden billigst modernisiert.

Ein Posten **Woll-Blusen** durchweg **6.75** M.
Ein Posten **Tüll-Blusen** chic gearbeitet **9.75** M.

Frauen-Paletots in schwarz und farbig **35.00** M. **25.00** M. **19.50** Mk.

B. Kaufmann & Co. P 1, 1

Verloren

Schwarzes Handtäschchen mit Inhalt. 30171
Abzugeben gegen gute Belohnung L 6, 11, 4. Stock.

Entlaufen

Schottischer Schäferhund. Geg. Belohnung bitte abzugeb. H 2, 5, III., od. bei Fuchs, D 5, 7. Teleph. 678. 30156

Kriegshund auf den Namen „Max" hörend, entlaufen. Abzugeben geg. Belohng. 30193 **Luisenring 21** part.

Unterricht

THE BERLITZ SCHOOL
D 2, 15 Tel. 1474
Englisch, französ., italien., holländisch und ganzer Kursus
(50 Std.)
bis weiteres nur 63486
36 Mark.

Instrukt. Italien. change Conversation italienne, pendant la soirée, préférablement avec un français. 30202
Ecrire sous: R. C. 300 Hauptpostlagernd.

Gebildete Dame gibt **Klavierstunden.** 30185

Gesangbegleitung.
Französisch, englisch, italienischen Unterricht mit **Konversation.**
Uebersetzen von Privat- u. Geschäftsbriefen.
Offerten unter Nr. 30185 an die Expedition des Blattes.

Buchführungsunterricht f. ält. Kaufleute u. Gewerbetreibende erteilt **Bücherrevisor.** Offert. unter 65783 an die Expedition d. Bl.

Primaner des Gymnasiums erteilt **Nachhilfe-Unterricht.** Gefl. Offerten unt. Nr. 30215 an die Exped. des Blattes.

Klavierlehrerin
an der Hochschule für Musik **erteilt Privatunterricht.** Honorar 2 Mark. Offerten unter Nr. 29190 an die Exped. d. Bl.

Heirat

Ehrensache!
Gebildeter Kaufmann, mitte 20er, schöne Erscheinung, welcher sich vor Kurzem selbstständig gemacht und eigenes Haus mit gutem Geschäft besitzt, sucht Bekanntschaft vermögender Dame zwecks sehr baldiger Heirat. Offerten mit genauer Vermögensangabe u. Bild u. **M. N. 117** postlagernd **Bensheim a. d. B.** Vermittler verbeten. 65782

Vermischtes.

Aktmodell
gesucht, männlich u. weiblich. Bildhauer **Hermann Taglang** 65869 Steinwarte.

Gebildete **Weißnäherin** nimmt noch einige Kunden an. Näheres Q 3, 18, 3. St. 30195

Kitten
Glas, Porzellan etc. etc. wird bestens besorgt. 86534
E 1, 15, Schirmladen.

Locken haltbar u. hübsch die nicht aufgehen, erzielen Sie nur mit **Dr. Kuhns Locken-Erzeuger „Sadulin", 60, 80, 1.00. Pomade-Sadulin 1.00. Man verlange nur Sadulin echt von Franz Kuhn, Kronenparf., Nürnberg. Hier in Apoth., Drog., Parfümerien.** 64834

Diese Woche eintreffend, empfehle
till. Pferdebesitzern fuhrenweise u. in kl. Partien
Ia. Gelberüben
ab Waggon **Neckarvorstadt** oder franko Haus 65867
Philipp Hoffmann,
Futtermittelgeschäft
Tel. 2061. Käserthalerstr. 17.

Geldverkehr.

Wer leiht einer Dame **150** bis **200** Mk. gegen monatl. Rückzahlung von 20 M., gute Sicherheit. Vermittler **verbeten.** Offert. unt. Nr. 30209 an die Expedit.

Ankauf.

Kaufe Haus worin Bäckerei, Metzgerei od. Wirtschaft ist. Gefl. Angebote unter Nr. 30206 an die Exped. d. Bl.

Gut erhalt. **Klavier** zu kaufen gesucht, gegen sehr schöne Kreidezeichnungen oder Oelgemälde. Off. unt. Nr. 30208 a. d. Exped.

Verkauf

Villa
i. feinst. Lage Heidelbergs zu verk. Näh. beim Eigentümer
R. Bühler, Heidelberg
Röhringerstr. 9. 30141

Ein vierflammiger **Gasherd** mit Backofen zu verkaufen. 29972 **Rheinvillenstr. 9, rechts 4. St.**

Eingarn., fast neuer Wintermäntel, Kleider u. sonst. Herrenkleid. zu Wäsche, Stiefel, Hüte, neuer Herrenregenschirm, aber nur a. Selbstkäufer, Trödler verbeten. Näh. in der Expedition ds. Bl. 30205

Starker, 2rädrig. Handwagen mit Stellbord und Schilder, fast neu, billig abzugeben. 29977
Zu erfragen **Beilstr. 9,** 1. St.

Divan, neu, **Plüschgarnitur, Nähmasch.** wegen Platzmangel billig zu verk. **Q 4, 19.** 30189

Eine Partie guterhalt. Kissen preiswert abzugeben. 65895
L 13, 15, 2. Stock.

Ein Dauerbrandofen und eine Badewanne billig zu verkaufen. 65915
O 5, 4/5, 4. Stock.

Für Hühnerzüchter! Ein klein. **Ofen** und eine **Knochenflockenmühle** zu verk. **Güterhallenstr. 4.** 30201

Eiserne Bettstelle 1 gr. anger. Puppenküche auf Füßen, Puppenzim. (Schlaf- u. Wohnz.) 1 mehrstöck. Schuhb. Frauenfl., 2 Gasbrat. L. u. 65917 **Rheinvillenstr. 8,** 1 Trpp.

Stellen finden

Amateur sucht zur Retusche sein. Negative u. Diapositive
geübte Person.
Off. unt. Nr. 65919 a. d. Exped.

Suche für sofort einen zuverlässigen jüngeren
Kutscher.
Hoffmann, Bier- u. Weinhandlung, N 6, 3/4. 65881

Fräulein
mit guter Handschrift, gewandt im Rechnen, in Stenographie und Schreibmaschine geübt, zu mögl. sofortig. Eintritt gesucht. Offert. mit Gehaltsanspr. unter 65875 an die Expedit. dies. Blattes.

Ein ordentl. **Mädchen,** das bürgerl. kochen kann u. Hausarb. mit Eltern v. 1. Nov. bei guter Bezahlung gesucht. 65865
Frau Schneider, L 4, 4.

Nettes Mädchen
das Hausarbeit versteht und kochen kann, zu kinderlosem Ehepaar gesucht. Zu meld. Sindendorf, Rheinparkstr. 2, 3 Tr. l. zwisch. 2—4 Uhr nachmittags. 7916

Mädchen jeder Art
zur gute Häuser sucht u. empfiehlt
Frau Gipper, T 1, 15.
65918 Telephon 2247

Tücht. solides **Mädchen** für 2 Haushalt u. Küche per 1. November gesucht. 65911
Gontardstraße 5, 2. Stock.

Älteres **Mädchen,** das schon bei Kindern war, auch waschen u. bügeln kann, zu einem Kinde auf 1. Novbr. gesucht. Näheres von 2—4 Prinz Wilhelmstr. 28, II. 30203

Ich suche per 1. November perfekte Köchin und perfektes Zimmermädchen.
Vorstellungszeit von 3—4 Uhr.
Frau Direktor Bueschler,
Parkring 51. 30202

Lehrlingsgesuche

Ein **Lehrjunge u. ein Lehrmädchen** wird angen. 30180 **Steierische Eiergroßh. G 2, 9.**

Lehrmädchen

Modes. **Lehrmädchen** und **Arbeiterin** gesucht. 30192 **Wiener Modes-Salon,** O 5, 6. 1 Treppe.

Stellen suchen.

Junge Mann mit Berechtigungsschein z. Einj.-Freiw. D. sucht **kaufm. Lehrstelle** a. Büro od. Bankgeschäft. Offert. unt. Nr. 30213 an die Exped. ds. Blattes.

Jüngeres, besseres Mädchen aus angel. Beamtenfamilie, vom Lande, sucht Stelle in kein Haushalt für Neujahr eventl. früher. Dasselbe war bereits in herrsch. Familien als Kinder-, Zimmer- u. Serviermädchen tätig, kann auch bügeln u. Weißzeugnähen. Off. unt. Nr. 30190 an die Expedit.

Schweinemetzgerei.
Ein **tücht. Fräulein** sucht sofort Stellung. Näh. **Rheinhäuserstr. 44a,** Laden. 30186

Junges nettes Mädchen (hier fremd) sucht angenehme Stellung bei einzelner Dame oder kinderlosem Ehepaar.
Adresse ist niederzulegen in der Exped. ds. Bl. 30187

Jüng. Fräul., welches gut kochen kann, wünscht pass. Stellg. per 1. Nov. event. auch später. Am liebsten bei älteren Leuten. Off. unt. Nr. 30194 an die Exp. d. Bl.

Bess. Zimmermädch. u. ordentl. Mädchen, das etwas kochen kann und beide gute Zeug. haben suchen sofort u. 1. Nov. Stelle. **Stellenbureau Wickenhäuser, N 4, 1,** 1 Treppe. 30201

Schlafstellen.

N 3, 2, gute **Schlafstelle** an 2 Herren od. Damen zu v. 30196

R 4, 9 2. St., schöne Schlafstelle sof. zu v. 29971

T 2, 16 1 Tr. bess. Schlafstelle zu vm. 65185

U 1, 23, 4. Stock. Vorderh., eine gute Schlafstelle zu vermieten. 29781

Luisenring 29 IV. Sch. Schlafstelle z. v. 30211

Traitteurstr. 43
4. Stock rechts, bessere Schlafstelle mit 1 oder 2 Betten an solchen Herrn oder Fräulein sof. od. später zu vermieten. 65877